V. Jahrgang. Mittwoch, 20. Juli 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 167. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Die nächsten Reichstags-aufgaben.

Das Arbeitsprogramm für den nächsten Reichstag wird erst in einigen Wochen nach der Rückkehr des Kaisers und der leitenden Minister näher umschrieben und im October nach dem Wiederzusammentritt des Bundesraths endgiltig aufgestellt werden. Aber schon jetzt kann man sich ein annäherndes Bild von den bevorstehenden Vorlagen für den Reichstag machen. Vor Kurzem ging die Notiz durch deutsche Blätter, daß man an den maßgebenden Stellen entschlossen sei, dem neuen Reichstag in dessen erster Tagung nur die dringensten Aufgaben zu stellen um die nächste Session nach Möglichkeit abzukürzen. Aber man kann bereits heute mit Bestimmtheit voraussagen, daß die nächste Reichstagssession zu den arbeitsreichsten und wichtigsten gehören und sich voraussichtlich sehr ausdehnen wird. Ein durchaus nicht vollständiger Ueberblick über die bedeutendsten Aufgaben des nächsten Reichstags wird dies erhärten.

Wenn in der verflossenen Tagung die Flottenvorlage im Mittelpunkt der Verhandlungen des Reichstages stand, so wird in dem bevorstehenden Abschnitt eine große **Militärvorlage** diese Stelle einnehmen. Sie wird einmal die Erneuerung des 1899 ablaufenden Quinquenats mit einer der inzwischen erfolgten Bevölkerungszunahme entsprechenden Steigerung der Friedenspräsensstärke enthalten und außerdem verschiedene andere militärische Neu- und Umgestaltungen. Vor allen Dingen ist eine Vermehrung und Neugliederung der Feldartillerie geplant. Außerdem ist eine **Ergänzung** der im vorigen Jahre aus den **vierten Halbbataillonen** eröffneten neuen Bataillone auf den mittleren Etat in Aussicht genommen. Ferner ist die Errichtung besonderer **Telegraphentruppen** zunächst in Gestalt von drei Telegraphen-Bataillonen zu erwarten. Es heißt auch, daß ein neues **Eisenbahn-Regiment** gebildet werden solle. Man sieht, es handelt sich diesmal wieder um eine große Militärvorlage, die zu sehr lebhaften Redekämpfen und Zeitungsschlachten führen dürfte.

Ganz besonders zahlreich und bedeutsam werden diesmal die aus dem **Reichsamt des Innern stammenden Gesetzentwürfe** sein. Allen vorangehen wird die bereits angekündigte **Novelle zum Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz**. Nicht minder bedeutsam wird die Novelle zur Gewerbeordnung sein, die im Wesentlichen die Einführung des **Befähigungsnachweises für das Baugewerbe**, eine Regelung der Arbeitsverhältnisse im Gastwirthsgewerbe (besonders betreffs der Arbeitszeit der Kellner), die Festsetzung einer **Ladenschlußstunde**, die Einführung einer Concessionspflicht für das Gewerbe der Gesindevermiether und Stellenvermittler und verschiedene andere Abänderungen oder Neuerungen enthalten soll. Ferner wird dem Reichstag eine die Stellung der Patentanwälte regelnde Vorlage zugehen. Ein Gesetzentwurf, der das Versicherungswesen nach dem Grundsatz der **Concessionspflicht der Versicherungsunternehmungen** reichsgesetzlich regeln soll, ist bereits ausgearbeitet und dürfte dem nächsten Reichstage ebenfalls zugehen. Weiter heißt es, daß die von einem Jahre unerledigt gebliebene Vorlage, betreffend die Ordnung der **Verhältnisse der Confectionsbranche**, wieder vorgelegt werden soll, ob in Form eines besonderen Entwurfs oder als Theil der erwähnten Novelle zur Gewerbeordnung, steht noch dahin. Endlich wird vom Reichsamt des Innern der Gesetzentwurf wegen Lösung der **Reichsbankfrage** ausgehen, über die voraussichtlich schon in der nächsten Tagung die Entscheidung getroffen werden muß. Es handelt sich bekanntlich darum, ob die gegenwärtige Gestaltung der Reichsbank nach Ablauf des geltenden Reichsbankgesetzes bestehen bleiben soll oder nicht.

Das Reichsjustizamt, das in den beiden letzten Sessionen in Folge der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit zahlreichen und umfangreichen Gesetzentwürfen an den Reichstag herantreten mußte, wird zwar diesmal etwas zurücktreten, aber immerhin auch einige bemerkenswerthe Vorlagen bringen, zunächst den Entwurf eines **Hypothekenbankgesetzes**, außerdem einen Gesetzentwurf, betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen, sowie einen Gesetzentwurf, der sich mit einer Abänderung und Ergänzung des Urheberrechts befassen soll. Das Reichsschatzamt wird hoffentlich in der Lage sein, Vorlagen zur endgiltigen Neuregelung unserer **handelspolitischen Beziehungen zu Großbritanien** und dessen Colonien, vielleicht auch zu den Vereinigten Staaten von Nordamerika dem Reichstage zugehen zu lassen.

Aus dem **Reichspostamt** ist eine abermalige große Vorlage zu erwarten, die die Tarifreformen, die Ausdehnung des Postregals auf die Ortsbriefe und vielleicht auch endlich eine Ordnung des Post-Zeitungs-Tarifs auf neuer Grundlage enthalten wird. Das **Auswärtige Amt** dürfte mit einigen auf unsere Colonien bezüglichen Vorlagen, insbesondere hinsichtlich der Verhältnisse Neu-Guineas und Kiautschous, sowie wegen des Baues der Usambara-Bahn und der Fortsetzung der Bahn von Swakopmund nach Windhoek hervortreten.

Diese Angaben sind natürlich weder erschöpfend, noch ist es ausgeschlossen, daß man sich angesichts der Fülle des wichtigen und theilweise sehr schwierigen Arbeitsstoffes entschließen wird, den einen oder anderen Gegenstand noch zurückzustellen. Jedenfalls zeigt aber diese Aufstellung zur Genüge, welche wichtigen und zeitraubenden Aufgaben des neuen Reichstages harren.

Deutsch-russische Tarifdifferenzen.

Die deutsch-russischen Tarifdifferenzen scheinen sich doch mehr zuspitzen zu wollen, als man ursprünglich annehmen konnte. Auf die Verordnung des preußischen Landwirthschaftsministers über den Transport der Gänse veröffentlicht der russische „Finanzanzeiger" nunmehr eine Verordnung, der zufolge die Deutschland im Vorjahre gemachten „Zugeständnisse" wegen Verzollung von Lederwaaren und Wäsche aus Celluloid rückgängig gemacht werden. Unsere officiösen Stellen scheinen hiervon merkwürdiger Weise vollkommen überrascht worden zu sein, denn noch am 18. d. Mts. wollte die „Nordd. Allg. Ztg." die durch Ausführungen russischer Blätter und eines Theils der deutschen Presse erregten deutschen Handelskreise officiös damit beruhigen, daß sie versicherte, es würden zwischen den beiderseitigen Regierungen Verhandlungen geführt, welche die russische Alternative über den preußischen Erlas zur Erschwerung des Geflügeltransportes beseitigen sollten; die Existenz noch anderer Differenzen wurde ganz in Abrede gestellt. An **demselben** Tage aber, an welchem das genannte Berliner Blatt seine officiöse Mittheilung brachte, veröffentlicht in St. Petersburg der russische amtliche Finanzanzeiger die oben erwähnte Verordnung. Es erhellt daraus, daß diejenige Regierungsstelle, welche jene officiöse Auslassung bei uns bewirkt hat, garnicht wußte, was vorging.

Dieses Vorkommniß läßt den weiteren Schluß zu, daß die deutschen Handelsinteressen — wenigstens im gegenwärtigen Augenblick — nicht jenen sorgsamen Schutz genießen, auf welchen sie zu allen Zeiten unausgesetzten Anspruch haben. Wir constatiren die Thatsache mit tiefem Bedauern, denn wir halten Schweigen nicht für angebracht. Zu untersuchen, wo der Schuldige zu finden, ist nicht unsere Sache. Wir wollen auch, was theilweise zur Entschuldigung dienen kann, nicht verheimlichen, daß Verhandlungen deutscherseits nur durch die Reichsregierung geführt werden konnten, daß diese aber zur Zeit durch die Urlaubsreisen der Staatssecretaire und die zeitweilige Abwesenheit des russischen Botschafters in Berlin mindestens erschwert worden sind.

Zur Sache bemerken wir noch, daß die Befürchtung besteht, es werde bei der ersten russischen Verordnung nicht sein Bewenden haben. Rußland hat erwartet, daß die Vorstellungen der russischen Regierung wegen der Erschwerung des Geflügeltransportes von Seiten Preußens Berücksichtigung finden würden, und glaubte, wie verlautet, dies umsomehr annehmen zu dürfen, als es seinerseits erst durch Gesetz vom 6. Juni d. J. die Zölle auf Seeschiffe, Schiffsmaschinen und Schifffahrtsutensilien für die nächsten 10 Jahre theilweise aufgehoben, theilweise ermäßigt hat. Im Anschlusse daran wurde auch der Zoll auf landwirthschaftliche Maschinen, Locomobilen, Düngemittel 2c. erniedrigt für die Zeit vom 1. September d. Js. bis Ende 1903, d. h. bis zum Ablaufe des deutsch-russischen Handelsvertrages. Wenn es sich hierbei auch selbstverständlich in erster Linie um Maßregeln im Interesse der russischen Landwirthschaft handelt, so kommen diese Verkehrserleichterungen doch in der Hauptsache der **deutschen Industrie** zu Gute. Es ist recht wohl verständlich, daß man in Petersburg meint, Deutschland eine besonders freundnachbarliche Haltung bewiesen zu haben, und nun die Empfindung hat, durch Erlasse nach Art des jüngsten chikanirt werden zu wollen. Der preußische Landwirthschaftsminister hat sich in einer verhältnißmäßig geringen Frage der russischen Regierung wenig entgegenkommend gezeigt. Rußland zeigt uns, das es entschlossen ist, von den Waffen, die es gegen uns besitzt, Gebrauch zu machen.

Was preußischerseits verfehlt worden, hat die Reichsregierung wieder einzurenken. Hoffentlich gelingt es ihr. Die Voraussetzung ist allerdings, daß die preußischen Specialressorts nicht auf ihren kleinen Vortheil beharren. Wenn es sich um Großes und Wichtiges handelt, ist Festigkeit bis zur Hartnäckigkeit am Platze. Sonst aber soll man daran denken, daß kleine Geschenke die Freundschaft erhalten, und daß der „Mann mit zugeknöpften Taschen" nimmermehr vom Gegenpart etwas zu erreichen vermag.

* * *

Köln, 20. Juli. (W. T.-B. Telegramm.)

Der „Köln. Ztg." wird aus Petersburg gemeldet: Obgleich die amtliche Verfügung des Finanzministers bezüglich gewisser Zollerhöhungen gegen Deutschland ergangen, sind die Grenzzollämter noch nicht angewiesen worden, die in Betracht kommenden deutschen Waaren nach dem erhöhten Tarif zu verzollen, sodaß diese Waaren bisher noch zu dem alten Tarif eingehen. Man sieht in Petersburg daraus, daß russischerseits noch nicht alle Hoffnung aufgegeben sei, mit Deutschland zu einer Verständigung zu gelangen.

Eine solche Verständigung scheint auch deutscherseits angebahnt zu werden, denn der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die zur Verordnung betreffend die Geflügelcholera vom 25. Juni mit Ermächtigung des Landwirthschaftsministers erlassene Nachtragsverordnung des Oppelner Regierungspräsidenten vom 18. Juli, nach welcher der Fußtransport der Gänse aus Rußland auf der Wegestrecke von den Grenzübergängen bis Zawisna und Herby bis zu den Bahnhöfen Landsberg bezw. Herby **gestattet** ist.

Friedensverzögerung?

Die Amerikaner glauben nicht an die spanische Friedenswilligkeit, oder thun wenigstens so, als ob sie nicht daran glaubten. Jedenfalls wollen sie ihre Position noch mit aller Energie verbessern. Auf Cuba freilich sind sie durch die Regenzeit und die Krankheiten behindert, die Eroberung der Insel zu vollenden. Hier müssen sie bis zum Herbste warten. Aber in dem durch die Uebergabe Santiagos ihnen anheimgefallenen Theile Cubas wenigstens richten sie sich häuslich ein, übernehmen alle Verwaltung, erheben Steuern und Zölle 2c. Auf den Philippinen scheint es ihnen aus ähnlichen Gründen nicht zu eilen. Dagegen liegen sehr positive Meldungen darüber vor, daß die **Besetzung Portoricos** und der Angriff auf das **europäische Spanien** mit allem Nachdruck durchgeführt wird. Aus solchem Vorgehen läßt sich der indirecte Schluß ziehen, daß man in Washington Portorico das Schicksal Cubas theilen lassen will und daß man mit der Entsendung der europäischen Flotte wahrscheinlich auch die Occupation der Canarischen Inseln beabsichtigt, um hier den beherrschenden Stützpunkt der iberischen und marokkanischen Küsten zu gewinnen. Nach dem bisherigen Verlaufe des Krieges dürfen die Amerikaner darauf rechnen, daß ihre Absichten durchführbar sind. Freilich, je stolzer und dominirender die amerikanische Position wird, um so schwerer werden auch die Friedensbedingungen ausfallen, und je schwerer diese sind, um so unsicherer wiederum wird der glatte Verlauf der Friedensverhandlungen. So kommt alles darauf an, daß die spanische Regierung sich nicht mehr daran genügen läßt, in unverbindlicher Weise ihrem Friedenswunsche Ausdruck zu geben, sondern die entschiedene

Der Eltern Erbe.

Roman von O. Elster.

27) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Grethe machte eine abwehrende Handbewegung und fuhr weiter fort: „Um meinetwillen wollte er in den Tod gehen, ich bin von dieser Stunde an unauslösbar mit ihm verbunden, bis der Tod das Band zerreißt."

„Grethe, Grethe, mußte erst die furchtbare That Dich zu der Erkenntniß bringen?"

Grethe neigte das Haupt. „Ich trage meine Schuld — ich will versuchen, sie zu sühnen," sprach sie leise.

Der Arzt trat ein. Mit raschen Worten verständigte Cordes ihn von dem Vorgefallenen. Dann untersuchte er die Wunde, wobei ihm Grethe hilfreiche Hand lieh.

„Einen halben Zoll weiter nach links und das Herz wäre getroffen," sagte der Arzt, „aber auch so ist die Wunde im höchsten Grade gefährlich — es wird kaum möglich sein, ihn zu retten bei dem starken Blutverlust . . ."

Grethens Hände bebten nicht, als sie dem Arzt bei dem Anlegen des Verbandes half. Sie sprach kein Wort, keine Thräne drang aus ihrem Auge, aber ihr Antlitz bedeckte eine Todtenbläſſe, und um ihre fahlen Lippen zuckte es tief schmerzlich.

Der Verwundete stöhnte leicht unter der Hand des Arztes, schlug einmal die Augen auf, blickte sich erstaunt um und schloß die Augen wieder, in Bewußtlosigkeit zurücksinkend.

„Wollen Sie die Pflege übernehmen, gnädiges Fräulein?" fragte der Arzt.

„Ja, Herr Doctor . . ."

„Es ist ein schweres Amt und dürfte ihre Kräfte übersteigen. Ich möchte doch zu einer geübten Krankenwärterin rathen . . ."

„Ich werde stark bleiben — und dann — seine Mutter wird mir helfen."

„Das ist etwas Anderes. Wollen Sie jetzt nur für äußerste Ruhe sorgen. Ich komme in zwei Stunden wieder. Wenn er erwacht, geben Sie ihm zur Stärkung ein Glas Wein . . ."

Der Arzt ging, und auch Grethens Vater entfernte sich, um Mechthild's Eltern von dem Vorfall zu benachrichtigen.

„Ich werde ihnen nichts ersparen," knurrte der alte Maler ingrimmig. „Nicht Du, mein Kind, hast ihn in den Tod getrieben, sondern jene Leute, die ihn zur Untreue gegen sich selbst zwangen, die ihn verlachten und verspotteten ob des Erbtheils seines Vaters, bis er nicht mehr wußte, was er that und dem lockenden Glanz des Goldes folgte — dann kam ihm die Erkenntniß und dann war es zu spät. Verzweifelnd griff er zum Revolver . . ."

Er ging, und Grethe blieb allein zurück. Still setzte sie sich an das Lager Egon's und blickte auf sein schmerzentstelltes Gesicht, wie es dalag, so ruhig, so blaß, so still in den weißen Kissen, mit geschlossenen, tief in den Höhlen liegenden Augen, mit den eingesunkenen Wangen, den halb geöffneten, fahlen Lippen, denen sich dann und wann leise Schmerzenslaute, ein dumpfes Aechzen, klagende Seufzer entrangen. Auf diesem stillen, finsteren, bleichen, schmerzensvollen Antlitz las sie die Geschichte seiner Leiden, seiner Noth, seiner Qual, seiner Verzweiflung. Kein milder, versöhnender Zug lag auf dem todtenblassen Antlitz; auf der schmerzhaft gefurchten Stirn ruhte die finstere Verzweiflung, auf den fahlen, aufgesprungenen Lippen der tiefe Groll, der Ekel, der Zorn, auf den eingesunkenen Wangen der Gram, das ewige Leid eines gepeinigten Menschenherzens und eines verlorenen Menschenlebens.

Grethe stützte die Stirn auf die Hand und weinte leise vor sich hin. Wie klein, wie erbärmlich klein erschienen ihr in dieser Stunde alle die Rücksichten, die sie bewogen hatten, sich ihm zu entziehen; wie erbärmlich klein alle die Gründe, welche sie von ihm entfernt hatten; wie erbärmlich klein die Worte seiner Mutter, welche sie heimlich, lauernd umschmeichelt hatten, Egon ihrer Liebe, sowie ihrem Glauben zu entreißen.

Wo war nun die Macht des Goldes, der Schönheit, der Stellung in dieser Welt? Ein kleines Stückchen Blei hatte dem Allen ein Ende gemacht — eine einzige, flüchtige Secunde, ein Fingerdruck hatte Alles vernichtet, worauf die Welt, die Menschen größten Werth legen; hatte alle Hoffnungen zertrümmert, hatte alle Macht des Reichthums, der Schönheit vernichtet.

Aber waren nicht auch die ewigen Güter vernichtet durch die unselige That? Waren nicht die Ideale aus seinem Herzen entflohen, die Liebe, die Treue, der Glauben, das Vertrauen und das Streben nach dem Höchsten, dem Schönsten, als er in der Stunde der Verzweiflung Hand an sich gelegt? Nein, nein, die Ideale waren nicht vernichtet!

Die dämonischen Mächte des Goldes, der Welt, des Lebens, sie hatten sie in seiner Seele niedergedrückt, sie hatten seinen Geist in Fesseln gelegt, sein Herz mit wilden Träumen erfüllt, aber der Schuß im einsamen, nächtlichen Walde, zu Füßen des Gekreuzigten, er hatte die Fesseln zersprengt, die dämonischen Gewalten verscheucht, die wilden Träume zerstreut, und siegreich stiegen die Ideale selbst aus der Nacht des Todes hervor.

Hier war der Tod der Befreier aus unwürdigen Banden, hier war der verhängnißvolle Schuß eine ideale That!

Und hatte diese That nicht auch ihre Seele wieder frei gemacht, war ihre Seele nicht befreit von dem dumpfen Druck der Welt, siegten in ihrer Seele nicht auch die Ideale über die Dämonen des Lebens? — Sie kannte jetzt ihre Pflicht. Mochte der Tod trennend zwischen ihr irdisches Leben treten, von nun an war sie mit dem Geliebten verbunden für alle Ewigkeit.

Wenn er nur noch einmal die Augen aufschlagen wollte, daß er in ihrem Auge die Gewißheit lesen könnte, daß sie auf ewig mit ihm verbunden!

Nur einmal noch — daß er nicht hinüberging mit dem qualvollen Zweifel an ihre Liebe, an ihr Vertrauen in dem verzweifelnden Herzen, sie zurücklassend in dem nagenden Gefühl der Reue, der bitteren Verzweiflung! Sie flehte nicht um sein Leben, nur um einen lichten Augenblick flehte sie, daß ihr Auge mit seinem Auge, ihre Seele mit seiner Seele stumme Zwiesprache halten konnte.

Grethe kniete neben seinem Lager nieder, ergriff seine schlaff herabhängende, kalte Hand, preßte ihre Lippen darauf und benetzte sie mit ihren heißen Thränen.

Und plötzlich zuckte seine Hand leise in der ihrigen. Es war Grethen, als empfände sie einen leisen Druck; sie schaute auf und blickte in sein großes, dunkles, aufleuchtendes Auge.

„Egon — Egon —" flüsterte sie mit bebenden Lippen.

„Grethe — Du — o ich danke Dir —" murmelte er, und fester schmiegte sich seine weiche Hand in die ihrige.

„Sprich nicht, Geliebter," erwiderte sie unter Thränen, „bleib still — ganz still — sieh mir nur in's Auge — laß mich nur in Deinen Augen lesen, daß Du mir verziehen . . ."

„Du hast mir nichts zu Leide gethan — Grethe — — was ist mit mir? . . . Ach, ich weiß . . . ich . . ."

„Egon, ich bitte Dich, sprich nicht . . . bleibe ruhig . . ."

„Ja, ja, ruhig — ganz ruhig . . . oh, ich habe keine Schmerzen mehr, Grethe . . . keine Schmerzen . . . ich bin so leicht — so glücklich . . . Grethe, liebe Grethe . . ."

Seine Stimme erstarb in einem undeutlichen Gemurmel. Grethens Haupt sank auf den Rand des Lagers nieder, sie faltete krampfhaft die Hände und betete nun doch in der Qual ihres Herzens: „Laß ihn nicht sterben, o mein Gott, laß ihn nicht sterben —"

Und dann fühlte sie, wie seine matte, schwache Hand sich auf ihr Haupt legte, so sanft, so weich, so liebreich — und regungslos blieb sie liegen und weinte still.

Initiative zur Eröffnung formeller Verhandlungen ergreift.

Inzwischen richten sich die Amerikaner in Santiago häuslich ein. So hat Präsident Mac Kinley für die Verwaltung der eroberten Provinz Santiago auf Cuba in einem Staatsact Anordnungen erlassen. Dies ist der erste derartige Act, welcher bisher von einem Präsidenten der Vereinigten Staaten vollzogen wurde. Das Document ist an den Secretär des Kriegsdepartements Alger gerichtet, welcher General Shafter kabeln wird, daß der Act ihm zu seiner Information zugehen wird und daß derselbe, um ihm eine möglichst große Verbreitung in dem unter Shafters Controle stehenden Gebiete zu geben, in englischer und spanischer Sprache veröffentlicht werden soll. Das Document enthält Vollmacht und Anweisungen für Shafter bezüglich der Verwaltung der Provinz, sowie auch eine Proclamation an die Bevölkerung des Gebietes, welche die Absichten der amerikanischen Regierung bezüglich derselben klarlegt. Die Proclamation betont die förmliche Errichtung einer neuen politischen Gewalt in Cuba und sichert der Bevölkerung absolute Sicherheit für Person und Eigenthum zu, sowie auch für die Ausübung ihrer privaten Rechte und geschäftlichen Beziehungen. Alle gegenwärtig im Besitze der amerikanischen Land- und Seestreitkräfte befindlichen Häfen und Plätze werden dem Handel aller neutralen Nationen geöffnet sein für solche Artikel, welche keine Kriegscontrebande sind, gegen Zahlung der zur Zeit der Einfuhr in Kraft gewesenen Zölle. Die einheimische Constablermannschaft wird, soweit dies thunlich, erhalten bleiben, ebenso die vor der Occupation im Amt gewesenen ordentlichen Gerichte. Die wichtigste Aenderung des Tarifs für Santiago ist eine Reduction des Tonnengeldes bei Schiffen, welche 2000 und mehr Tonnen führen, von einem Dollar per Tonne auf 20 Cents.

Der dritte Zolaproceß.

Von unserem Pariser J-Correspondenten.

Ist es eigentlich der dritte? . . . Die Processe des Autors von „Germinal" häufen sich, seit derselbe Veranlassung nahm, durch Vermittlung der gastlichen „Morgenröthe" dem stummen Landesvater in unverschleierten Worten seine innersten Gedanken anzuvertrauen. Der dritte? Es wird bald schwer zu zählen, denn wenn man die beiden Zola-Verhandlungen des Cassationshofes in Betracht ziehen will, sowie die vier Tage der Schriftweisen, so haben wir heute den Zolaproceß Nr. 9 mitangesehen, dem zum Mindesten — zehntens! — eine Cassationsverhandlung und die Beleidigungsklage gegen das „Petit Journal" zu folgen haben. Es ist somit beste Aussicht vorhanden, daß das Dutzend voll wird.

Aber auf jeden Fall kann der große Schriftsteller seine Strafen nicht mehr wachsen sehen. Nach den kürzlichen 15 Tagen nebst 18 000 Franken Buße und Strafe hat Zola soeben, stets vereint mit dem unbedeutenden Perreux, für dieses Mal das erwartete Maximum, 1 Jahr Gefängniß und 3000 Franken, Strafe eingeheimst. Allerdings ist es noch nicht so weit, daß er seine 380 Tage absitzen und die 21 000 Franken nebst Kosten blechen muß. Und bis zur Vollstreckung des Urtheils mag noch manches . . . Kloakenwasser die schmutzige Seine hinabfließen.

Die Zolaprocesse lassen sich bekanntlich nicht nur in solche, die mit Bestrafungen, in solche, die mit Schlußanträgen des Conclusionärs Labori und in solche, die, wie heute, in Verurtheilungen und in Conclusionen enden, eintheilen, sondern auch nach der örtlichen Art, in Pariser und Versailler.

Heute war man — wohl zur Abwechselung, denn die Geschichte wird rudement langweilig — wieder in der schönen Stadt des Roi Soleil, nicht jenes Königs Sonne, der kürzlich den grand prix der Gäule gewonnen hat, sondern jenes noch berühmteren Sonnenkönigs, der den Anlaß zur späteren Erbauung der seit einigen Tagen wieder vielflorumkränzten Straßburgstatue bot, indem er eines Tages — oder geschah es nicht vielmehr über Nacht? — die elsässische Hauptstadt seinem Reiche einverleibte.

Versailles wird von den Franzosen und vom Bädeker eine reizende Stadt genannt. In Wirklichkeit reizt außer den ganz herrlichen Schloßanlagen mit den Grandes Eaux und den schmucken Trianons die eigentliche Stadt Versailles ganz und gar nicht zur Bewunderung. Nicht einmal die Kasernen der ehemaligen Residenz des vierzehnten Ludwig! Denn diese zahlreichen Staatsgebäude sind ebenso unsauber und häßlich, wie der kleine Justizpalast — oh, Palast!? —, vor welchem heute etwa 664 uniformirte Schutzleute, ungefähr 332 geheime Polizisten und annähernd 166 gewöhnliche Neugierige für Ordnung bezw. Unordnung — die letztere schaffte natürlich die buntgekleidete Hälfte — sorgten. Drinnen ging es möglicherweise noch kunterbunter zu. Man stand und saß, oder man saß und stand. Glücklicherweise ging man auch bald wieder, der Aufenthalt in diesem Schwitzkasten war auch wirklich nicht angenehm. Doch es gab Damen, sehr viel Damen sogar, die diese dunstige Luft wacker aushielten. Allerdings aus Neugierde, und die macht ja beim schönen Geschlecht Alles erklärlich.

Uebrigens hatte die Zuschauer- und Zuhörerschaft noch weit Schlimmeres auszuhalten: die gräßlichen, gezwungenen Witze des Meisters Labori und die [illegible] des Präsidenten. Die Justiz ist bekanntlich eine hehre Sache. In Frankreich vergißt man das aber oft. Das ging wohl auch dem [illegible] Déroulède [illegible] als er in einem öffentlichen Gerichtssaale eine solche Keilerei mit dem [illegible] Parlamentarier Gustaph Adolphe Hubbard in Scene setzen wollte, welches Gefecht draußen unter den wohlwollenden Augen der Polizisten beider Kategorien von etwa hundert Mann fortgesetzt wurde, während die [illegible] Besucher des Versailler Palais schleunigst [illegible] mit jener Kleinen [illegible] Frage den Kopf zerbrachen: Was nun? . . . Ja, was nun? gestatten wir uns bescheiden hinzuzufügen.

* *

Der sogenannte „Zweikampf" zwischen Hubbard und Déroulède war, wie man dies bei den französischen Duellen ja nachgerade gewohnt ist, weiter nichts, als eine endlose Farce. Nach kurzem Gefecht waren die „Gegner" einander fast an den Leib gerückt, da rief Déroulède plötzlich: „Herr Hubbard, Sie haben sich der linken Hand bedient! Sie haben meine Klinge mit der Linken gepackt!" (!) Die Zeugen stürzten herbei, hoben die Degen [illegible] und [illegible], daß Déroulède's Klinge verkrümmt war. „Man weiß nicht, wie diese Verbiegung entstanden ist", sagte Yves Guyot. „Ich weiß es", antwortete Déroulède, „Herr Hubbard hat die Klinge mit seiner Linken erfaßt; antworten Sie, Herr Hubbard!" Dieser erwiderte: „Es ist wahr, aber ich bleibe zu Ihrer Verfügung." Allein man mißachtete alles Herkommen [illegible] und schrie: „Nein, der Kampf darf nicht fortgesetzt werden, Herr Hubbard ist der Waffenehre verlustig gegangen, er kann sich nicht mehr schlagen!" Es folgte ein heftiger Wortwechsel zwischen den Zeugen, in dessen Verlaufe Dumonteil erklärte, er wolle Déroulède nur dann weiter beistehen, wenn beim neuen Fechtgange Hubbards Linke hinter dem Rücken angebunden werde. (!) Das wurde natürlich von der Gegenpartei entrüstet abgelehnt. „Sie wissen ganz gut, Herr Déroulède", rief Hubbard, „daß ich ein Ehrenmann bin". „Nein, mein Herr, ich weiß es nicht", gab Déroulède trocken zurück, und die Gegner verließen bei hereinbrechender Nacht das Gelände, ohne sich nur zu grüßen.

Gestern sollen noch weitere „Duelle" stattfinden zwischen Hubbard und Marcel Habert einerseits und zwischen Déroulède und [illegible] andererseits. Ob den Kämpfern die linke Hand auf den Rücken gebunden wird, damit sie die fürchterliche Waffe der Gegner nicht [illegible] können, wird nicht gesagt.

Inzwischen scheint Zola Paris verlassen zu haben und seinen Aufenthalt geheim zu halten, um, wie seine Freunde sagen, eine gerichtliche Zustellung des gegen ihn ergangenen Urtheils zu verhindern. Ueber die Abreise Zola's melden Pariser Depeschen:

Paris, 20. Juli. (W. T.-B. Telegr.)

Wie es heißt, hat Zola gestern früh um 8 Uhr seine Wohnung verlassen und ist bisher nicht in dieselbe zurückgekehrt. Man sagt, er habe sich nach Genf begeben. Infolge dessen verbreitete sich in der Stadt das Gerücht, Zola sei geflohen.

Der als Organ der Militärkreise geltende „Soir" greift Brisson heftig an, weil er die Abreise Zola's nicht zu verhindern gewußt habe.

Paris, 20. Juli. (W. T.-B. Telegramm.)

Es verlautet, Zola habe sich [illegible] und werde sich nach Holland begeben. Die Freunde Zolas erklären, er habe Frankreich nicht verlassen, wolle aber seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort verbergen, um eine gerichtliche Zustellung des gegen ihn ergangenen Urtheils zu vermeiden. Die „Aurore" veröffentlicht einen Artikel Zolas, in welchem er ausführt, daß er eine eingehende Verhandlung über den Justizirrthum verlangt habe. Die Regierung habe aber verhindert, daß Licht in die Angelegenheit gebracht werde. Ich wünsche, schließt der Artikel, daß der Cassationshof sich über mein Recht, Beweis abzulegen, ausspricht. Im October werde ich mich meinen Richtern wiederum stellen und den Beweis führen, den abzulegen man mir in den bisherigen Verhandlungen nicht gestattet hat.

Politische Tagesübersicht.

Eingehende Versuche mit Brieftauben sollen während des diesjährigen Kaisermanövers angestellt werden. Zu diesem Zweck findet gegenwärtig beim Militär-Reit-Institut zu Hannover in der Behandlung und Handhabung der Brieftauben ein fünftägiger Cursus statt.

Ueber das militärische Uebergewicht Deutschlands über Frankreich urtheilt die „Köln. Ztg." in einem Artikel über die Rekrutirung des Jahres 1897 in Frankreich und in Deutschland: Die „Köln. Ztg." berechnet die Gesammtzahl der im vorigen Jahre zum Dienst in Frankreich Eingestellten auf rund 249 000, in Deutschland auf rund 265 800, wobei in Deutschland noch 9800 vollständig dienstbrauchbare Leute überzählig geblieben sind. Da in Frankreich seit mehreren Jahren jeder überhaupt zum Dienste brauchbare Mann auch wirklich eingestellt wird, so bleibt dort überhaupt Niemand mehr übrig, und die Aufstellung weiterer vierter Bataillone werde nur dann möglich, wenn die einzelnen Truppenkörper noch schwächer als bisher gemacht werden. In Deutschland aber bleiben außer den schon erwähnten 9800 vollständig Tauglichen auch in diesem Jahre wieder zusammen 188 470 Mann übrig, welche, mit kleineren Fehlern behaftet, zum Dienste im Felde brauchbar sind und im Frieden zur Ersatzreserve bezw. zum Landsturm 1. Aufgebotes bezeichnet wurden. Wenn daher, so schreibt die „Köln. Ztg.", Frankreich auch in der nächsten Zeit mit Gedanken für Heeresvermehrung umgeht, „so hat doch Deutschland mit seinem jährlichen Gesammtüberschuß von 200 000 ein solches Uebergewicht über Frankreich erhalten, daß dort auch der wildeste Chauvin endlich zur Vernunft kommen sollte".

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Juli. Wie aus Sannäsöen gemeldet wird, begab sich der Kaiser zur Besichtigung des Drontheimer Domes gestern früh in die Stadt. Zum Frühstück hatte der Consul Jenssen mit Familie eine Einladung erhalten. Um 3 Uhr ging die „Hohenzollern" bei schönem Wetter nach Digermulen in See. Nach einer Depesche aus Bodö passirte die „Hohenzollern" nach guter Fahrt bei immer mehr aufklarendem Wetter heute Vormittag kurz nach 11 Uhr bei herrlichstem Sonnenschein den nördlichen Polarkreis. Ankunft in Digermulen voraussichtlich heute Abend gegen 10 Uhr. An Bord ist Alles wohl.

Dresden, 19. Juli. Wie das „Dresdner Journal" meldet, ist der König vollständig wieder hergestellt und hat gestern nach den Vorträgen der Minister an der allgemeinen Tafel theilgenommen.

Rußland. Petersburg, 19. Juli. Wegen der Unruhen in Andischan sind mehr als 400 Personen verhaftet und in den Städten Andischan, Osch, Namangan und Margljan internirt worden. Nachdem das auf Tod durch den Strang lautende Urtheil an den Haupträdelsführern vor Kurzem bereits vollstreckt worden ist, sind von 48 weiteren Verurtheilten 37 begnadigt und die übrigen von den Eingeborenen öffentlich gehängt worden. Gegen die andern Angeklagten wird das Verfahren demnächst aufgenommen werden. Im Gebiete ist jetzt alles ruhig.

England. London, 19. Juli. Wie dem „Reuterschen Bureau" aus Peking vom 18. d. Mts. gemeldet wird, stimmte der russische Geschäftsträger Pawloff der Anleihe, welche zum Zweck der Ausdehnung der Tientsin-Shanghai-Kwan-Eisenbahn mit der Hongkong-Shanghai-Bank zu Stande gekommen ist, unter der Bedingung zu, daß die chinesische Regierung verspricht, erstlich keine Hypothek auf den Bahnkörper aufzunehmen, zweitens die Bahn selbst niemals an eine fremde Macht zu veräußern und drittens den Eisenbahndirector Hu zum permanenten Generaldirector der Bahn zu ernennen.

Marine.

S. M. Tpdbte. „S 2" und „S 6" sind am 18. Juli von Danzig nach Stolpmünde in See gegangen. S. M. S. „Grille" ist am 18. Juli in Wilhelmshaven eingetroffen und wieder in See gegangen. S. M. SS. „Carola" und „Aegir" sind am 18. Juli von Kiel in See gegangen. S. M. S. „Nixe" ist am 18. Juli in Neufahrwasser eingetroffen. S. M. S. „Hagen" hat am 18. Juli in Kiel die Wachtschiffsgeschäfte von S. M. S. „Aegir" übernommen.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Arcona", Commandant Corvetten-Capitän Reincke, am 18. Juli von Tsintaufort nach Nagasaki in See gegangen.

Kiel, 19. Juli. Contre-Admiral Hoffmann ist zum Chef des für die großen Flottenmanöver neu zu bildenden zweiten Geschwaders ernannt, Capitän zur See Geißler zum Chef der neu zu bildenden Division, die aus Küstenpanzerschiffen bestehen soll.

Sport.

Rennen zu Insterburg.

1. Begrüßungs-Hürden-Rennen. Preis 500 Mk. Distanz 2200 Meter. Lt. v. Reibnitz's (1. Hus.) br. St. „Kassurah" (Bes.) 1., Hrn. v. Falkenhayn's br. W. „Kaftan" (Lt. Freiherr v. Richthofen) 2., Hrn. Schmidt's br. St. „Harzblume" (Lieut. v. Kummer) 3. — 2. Ostpreußische Steeple-Chase. Preis 1000 Mk. Distanz 3000 Meter. Lt. Frhrn. v. Richthofen's I. (4. Ul.) F.-St. „Helene" (Bes.) 1., Hrn. Schmidt's br. W. „Goldfischer" (Lt. v. Kummer) 2., Lt. v. Zitzewitz's (1. Hus.) dbr. W. „Elpus" (Bes.) 3. — 3. Ostpreußisches Zucht-Rennen. Preis 2000 Mk. Distanz 1400 Meter. Hrn. v. Simpson-Georgenburg's schw. St. „Fanka" 1., K. Hpt.-Gest. Trakehnen's schw. St. „Penelope" 2., Desselb. schw. St. „Handschrift" 3. — 4. Lithauisches Jagd-Rennen. Ehrenpreis und Graditzer Gestüt-Preis 1000 Mk. Dist. 3000 Meter. Lt. v. Kummer's (12. Ul.) F.-W. „Komödiant" (Bes.) 1., Lt. v. Puttkamer's (1. Hus.) br. St. „All right" (Bes.) 2., Hrn. Glagau's (15. Drag.) br. H. „Alone" (Lt. Frhr. v. Richthofen) 3. — 5. Hunters-Jagd-Rennen. Preis 1000 Mk. Dist. 3000 Meter. Lt. v. Reibnitz's (1. Hus.) br. St. „Waldmaus" (Bes.) 1., Lt. v. Kummer's (12. Ul.) „Arizona" (Lt. Röther) 2., Lt. Frhrn. v. Esebeck's (Jäger z. Pf.) br. W. „Indianer" (Bes.) 3. — 6. Halbblut-Hürden-Rennen. Preis 1000 Mk. Distanz 2400 Meter. Lt. Frhrn. v. Richthofen's I (4. Ul.) br. St. „Babette" (Bes.) 1., Hrn. Mäcklenburg's br. W. „Glücksritter" (Lt. Rennhof) 2., desselben F.-H. „Thomas" (Lt. von Gottberg) 3. — 7. Armeecorps-Jagd-Rennen. Preis 1000 Mk. Distanz 3000 Meter. Lt. v. Kummer's (12 Ul.) F.-W. „Teufelsbub" (Bes.) 1., desselben F.-W. „Friday" (Lt. Rennhof) 2., desselben br. St. „Waldmärchen" (Lt. v. Gottberg) 3.

Neues vom Tage.

Ueber das Feuer im Grusonwerke bei Magdeburg, von dem wir gestern meldeten, entnehmen wir der „Magdeb. Ztg." folgende Einzelheiten: Das Gebäude für die große Montage liegt mit der einen Front unmittelbar an der Freienstraße, hat ein Geviert von 80 Metern Länge und 60 Metern Breite, sowie starke massive Wände und ist drei Stockwerke hoch ohne Dachgeschoß. Der innere Ausbau besteht aus eisernen Säulen und Trägern, die Geschosse sind mit Bohlen abgedeckt. Das Feuer soll im obersten Geschoß entstanden sein. Es wurde von den Wächtern des Werkes entdeckt, griff aber mit einer so gewaltigen Schnelligkeit um sich, daß an ein Löschen von Seiten der Werkfeuerwehr nicht zu denken war und die städtische Feuerwehr von dem im Werk befindlichen Feuermelder um 10 Uhr 51 Min. allarmirt wurde. Sämmtliche Züge rückten ab. Das ganze Gebäude war vollständig vom Feuer ergriffen, ein Eindringen war wegen der damit verbundenen großen Gefahr für die Mannschaften ganz ausgeschlossen, die Außenwände, namentlich der nördliche Giebel, neigten sich bedenklich nach außen; es galt, nur noch die hart angrenzenden Gebäude der Geschoßdreherei und die Abtheilung für Rumänien, sowie die gegenüberliegenden Gebäude zu decken, was auch glücklich gelang. Ein Einsturz der Umfassungswände trat glücklicher Weise nicht ein. Nachdem das Gebäude fast ausgebrannt war, konnte an Ablöschungsarbeiten im Innern des Gebäudes noch nicht gedacht werden. Es stehen nur noch die vier Umfassungswände und im Innern das Eisengerippe, theilweise dem Herabstürzen nahe; auf dem Boden liegen die Reste der werthvollen zerstörten Fabrikerzeugnisse. Auf dem gegenüberliegenden Grundstück der Fabrik von Garett, Smith u. Co. geriethen in Folge des heftigen Flugfeuers einige landwirthschaftliche Maschinen in Brand, das Feuer wurde aber schnell von einem Commando gelöscht.

Einen schweren Sturz that am Sonntag Lieutenant Graf Bredow von den ersten Garde-Ulanen im Großen Braunschweigischen Jagdrennen in Harzburg. Als sein Hengst „Zorn" über die Tribünenhürde sprang, machte er einen Fehler, überschlug sich und kam auf seinen Reiter zu liegen. Prof. Dr. v. Bergmann legte am Montag dem Verletzten einen Gipsverband an. Graf Bredow hat einen Oberschenkelbruch und Contusionen am Rückgrat erlitten. Die Heilung dürfte frühestens in acht Wochen erfolgen.

Vom Zuge gefallen.

Aus dem Sonntag Nachmittag vom Kölner Hauptbahnhof nach Lahnstein abgefahrenen Personenzuge fielen auf dem Deutzer Bahnhofe zwei Reisende auf den Bahnkörper. Ein Fahrgast blieb sofort todt, während der zweite so schwere Verletzungen erlitt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt werden muß. Beide Reisende begaben sich während der Fahrt auf die Plattform des Wagens und fielen in Folge der beim Durchfahren der Weichen und Kurven auf dem Deutzer Bahnhof naturgemäß erfolgenden Erschütterung des Wagens von der Plattform herunter.

Die Prinzessin Chimay soll nach Meldungen aus Pest an den Folgen eines Wochenbettes gestorben sein. Der Zigeuner Rigo hatte nach der Geburt des Kindes einen Ehescheidungsproceß gegen seine rechtmäßige Frau eingeleitet, um die ehemalige Prinzessin Chimay heirathen und ihr Söhnchen anerkennen zu können. Gerade in diesen Tagen wird der Proceß verhandelt. Falls die Nachricht von dem Tode der Prinzessin Chimay sich bewahrheitet, dürfte Rigo es sich wohl noch überlegen, ob er nicht die Ehescheidungsklage zurückzieht.

Der Papst im Kinematographen.

Wie der „Westf. Merk." mittheilt, hat Leo XIII. dieser Tage dem amerikanischen Photographen W. Kennedy Laurie-Dickson die Erlaubniß ertheilt, ihn während seiner Spazierfahrt durch die vaticanischen Gärten, begleitet von zwei „Camerir													ie Patecipanti" und eskortirt von der Nobelgarde, nach dem kinematographischen Verfahren zu photographiren. Die aus einer Serie von 4000 Platten bestehende Aufnahme ist vorzüglich gelungen, und der Photograph wird das so gewonnene lebende Bild in den europäischen und amerikanischen Städten zur Ausstellung bringen. Das Erträgniß dieser Ausstellung ist zur Unterstützung katholischer Institute in Amerika bestimmt.

Das Grubenunglück in dem Gotthardt-Schacht.

Nach Meldungen aus Orzegow sind bei dem Unfall ein dem gräflich Schaffgot'schen Gotthardt-Schachte der Paulusgrube bei Morgenrot im Ganzen 26 Personen verunglückt, von denen 25 ums Leben kamen. Der Häuer Kurek lebt und befindet sich den Verhältnissen entsprechend wohl. Die Bestattung der Verunglückten findet am Donnerstag von der Leichenkammer in Orzegow aus in einem gemeinsamen Grabe statt.

Streik.

Braunsberg, 20. Juli. (Privat-Telegr.) Die bei dem Bau der Haffuferbahnstrecke Braunsberg—Frauenburg beschäftigten polnischen Arbeiter haben gestern die Arbeit niedergelegt, da ihnen der Tagelohn von 2,20 Mk., den sie jetzt erhalten, zu gering erscheint. Vier Arbeiter wurden wegen Bedrohung ihrer Mitarbeiter verhaftet.

Feuersbrunst.

Glaucha, 20. Juli. (W. T.-B. Telegr.) Die aus sieben großen Gebäuden bestehende Dampfschneidemühle Firma Ernst Seewald in Masten bei Döbeln ist mit einem großen Theil werthvoller Holzvorräthe vollständig niedergebrannt.

Explosion einer Pulvermühle infolge Blitzschlages.

Chur, 20. Juli. (W. T.-B. Telegramm.) Während eines Gewitters schlug der Blitz in eine Pulvermühle, welche explodirte. Es ist kein Unfall vorgekommen.

Zugentgleisung.

Lemberg, 20. Juli. (Privattelegramm.) Bei Stanislaus entgleiste ein Personenzug durch Anstreifen an einen Lastzug. 5 Reisende wurden schwer verletzt.

Locales.

* **Witterung für Donnerstag, 21. Juli.** Stellenweise Regen, windig, Temperatur wenig verändert, wolkig. S.-A. 4,5, S.-U. 8,6. M.-A. 6,58, M.-U. 8,49.

* **IX. Deutsches Turnfest in Hamburg.** Das Programm für das gemeinsame Turnen der Turner des Kreises I Nordosten der deutschen Turnerschaft (Ost- und Westpreußen und Nordposen) lautet: 1. Aufmarsch; 2. Pflicht-Stabübungen; 3. Freiübungen; 4. Geräthetnrnen in Riegen; 5. Gesang: „O Deutschland, hoch in Ehren"; 6. Abmarsch. An den Stab- und Freiübungen werden 152, an dem Geräthetnrnen 136 Mann theilnehmen. Außerdem betheiligen sich am Wettturnen 50, an den Sonder-Wettübungen (deutscher Dreisprung, Schleuderballweitwerfen und Hindernißlauf) 17 Mann. Ferner stellen Musterriegen am Barren: Männer-Turnverein Königsberg (10 Mann); Turnclub Königsberg (9 Mann); Turnverein Thorn (7 Mann). Obgleich die Turnerschaar unseres Ostens im Verhältniß zu anderen eine kleine ist, dürfte dieselbe in dem heißen Wettstreite doch mit Ehren bestehen, da sich darunter bewährte Kräfte befinden. Der Sammelpunkt für die Turner des Kreises I ist Schneidemühl, von wo sie bekanntlich ein Sonderzug in zwölf Stunden nach Hamburg führt.

* **Bienenwirthschaftlicher Gau-Verein Danzig.** Die Ausstellung des Vereins, welche am 7. August in Pr. Stargard eröffnet wird, verspricht recht interessant zu werden. Die Landwirthschaftskammer hat zwei silberne und drei broncene Medaillen, sowie drei Diplome als Prämien für die Ausstellung zugesagt. Vom Minister werden gleichfalls einige Medaillen erwartet. Der Verein Pr. Stargard hat Geldpreise von 5—15 Mk. ausgesetzt.

Ein Sonnenstrahl huschte durch das Fenster, küßte ihr Haupt und das stille, bleiche Antlitz des Verwundeten und ruhte mit flimmerndem Glanze in der Thräne, die in seinem Auge zitterte. Und von fern her drang das Sausen des Windes, das Brausen des Meeres und das Rauschen des Waldes, wie die Stimme Gottes, den armen, gequälten, gemarterten, gehetzten Menschenherzen Trost zu bringen. Die Schwalben zwitscherten unter dem Dach vor dem geöffneten Fenster. Ein leichtes, glückliches Lächeln irrte über Egon's bleiches Antlitz, und seine Lippen flüsterten:

„Aus der Jugendzeit — aus der Jugendzeit
Klingt ein Lied mir immerdar . . ."

XVI.

Wie ein plötzlich aufleuchtender Blitz eine nächtliche Landschaft blendend erhellt, so brachte die furchtbare Nachricht des alten Malers Klärung in die düstere und schwüle Stimmung, welche in der Villa Walterling während der letzten Tage geherrscht hatte. Selbst den Eltern Mechthild's war es nicht entgangen, daß zwischen ihrer Tochter und Egon mehr und mehr eine tiefgehende Entfremdung eingetreten war. Eine solche entsetzliche Katastrophe hatten sie jedoch nicht voraussehen können.

Als der alte Künstler dem Banquier die Nachricht überbrachte, stierte dieser den Alten mit weit aufgerissenen Augen an; er glaubte es mit einem Wahnsinnigen zu thun zu haben. Als dann aber Cordes seine Worte nochmals bestätigte, sprang Herr Walterling mit schrillem Lachen empor, sich mit beiden Händen durch das glatt gescheitelte Haar fahrend, daß es wild um sein erschrecktes, fahles Gesicht flatterte.

„So mußte es kommen — das ist recht — das ist herrlich!" so rief er ein über das andere Mal, in höchster Aufregung im Zimmer auf und ab hastend. „Das ist der Dank — das ist der Lohn . . . ach, ich hätte es mir denken können! Der Undankbare — der Elende . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Die Raucherinnen am russischen Hofe.

In Rußland ist eine Reform eingeführt worden, fast so bedeutend, wie die Aufhebung der Leibeigenschaft. Die Kaiserin hat ihre Hofdamen ersucht, sich in ihrer Gegenwart des Rauchens zu enthalten, und die Damen zittern und zischen vor Wuth und Verzweiflung. Eine von ihnen, welche Rang und Adelstitel als „die Würdigste" erscheinen ließen, wurde beauftragt, der Zarin eine Denkschrift zu überreichen und gegen den fürchterlichen Ukas zu protestiren. Die Denkschrift enthielt einen „historischen" Ueberblick über die höfischen Raucherinnen aller Zeiten und hob besonders folgende Thatsachen hervor: Die Cigarette ist bei allen Höfen zugelassen und zählt sogar regierende Fürstinnen zu ihren Anhängern. Die Kaiserin-Mutter von Rußland raucht, ebenso die Prinzessin von Wales. Die Kaiserin von Oesterreich, die Königin von Rumänien, die Königin-Regentin von Spanien, die Königin von Portugal sind unverbesserliche Raucherinnen und eine der leidenschaftlichsten Raucherinnen soll die Prinzessin Irene, die Schwester der grausamen Kaiserin von Rußland sein. Man fürchtet eine Palasttragödie, wenn das Rauchverbot am russischen Hofe nicht aufgehoben wird.

Ein Trinkspruch Blüchers.

Es war in Karlsbad, der Friedensstörer Napoleon war endgiltig beseitigt und auf St. Helena unschädlich gemacht. In dem freundlichen böhmischen Städtchen hatte sich eine illustre Gesellschaft zusammengefunden, viele der höchsten Würdenträger und Generale der verbündeten Monarchen, unter letzteren der Fürst Blücher, der populärste von allen, und der Fürst Schwarzenberg, der vornehmste. Der alte Blücher gab ein großes Gastmahl und hatte neben sämmtlichen Generalen natürlich auch den Fürsten Schwarzenberg eingeladen. Es war bekannt geworden, daß der Marschall Vorwärts bei diesem Festmahle seinen erlauchten Gast durch einen Trinkspruch auszeichnen wolle, ebenso war aber auch längst allgemein bekannt, daß Blücher mit Schwarzenberg niemals so im Einverständniß gewesen war und sich häufig sehr derb über die von Schwarzenberg befohlenen Maßregeln während des Feldzuges ausgesprochen hatte. War das Erstaunen schon groß, daß Blücher überhaupt reden wolle, so stieg es in das Ungeheure, als man erfuhr, daß er beabsichtigte, den Feldmarschall Schwarzenberg als Feldherrn zu feiern. Blücher erhob sich und schlug an sein Glas; es war still an der großen, prachtvoll geschmückten Tafel, daß man eine Feder hätte zur Erde fallen hören können. Die unter schneeweißen, buschigen Brauen liegenden Augen des greisen Helden leuchteten wie ehemals an seinem schönsten Schlachttage, als er begann: „Meine Herren, trinken Sie mit mir auf das Wohl des erlauchten Feldmarschalls, des Fürsten Schwarzenberg, des großen Feldherrn, der den Feind schlug, trotzdem drei Monarchen in seinem Hauptquartiere waren!" Zuerst eine allgemeine, beängstigende Stille, dann aber brach der Sturm los, und ungeheurer Jubel erschütterte den hohen Festsaal. Wenns aber nicht der alte Blücher, der alte von seinem Monarchen so hoch gestellte und gefeierte Marschall Vorwärts, gewesen wäre, so würde ihm vermuthlich dieser Trinkspruch sehr schlecht bekommen sein — so wenigstens berichtet der preußische General v. Wolzogen, dessen Memoiren der vorerzählte bisher kaum in die Oeffentlichkeit gelangte Toast mit seinen Nebenumständen entnommen ist.

Die Kaiserin im Forsthause.

Die Kaiserin hat am Mittwoch Abend gelegentlich ihres Spazierganges durch das Jürgensgaarder Gehölz auch dem idyllisch belegenen Warner'schen Forsthause einen Besuch abgestattet, über welchen der „Ap. Anz." Nachstehendes in Erfahrung gebracht hat: Förster Warner hatte es sich, mit der Pfeife im Munde, auf dem Sopha gemüthlich gemacht, als plötzlich eine Gesellschaft dem Hause sich nähert und in dasselbe eintritt. Herr Warner, in der Meinung, es seien Badegäste, empfängt die Gesellschaft, ruhig seine Pfeife weiter rauchend, und ladet zum Sitzen ein. Besonders die eine Dame knüpft nun mit dem Förster eine eingehende Unterhaltung an, sowohl über seine dienstlichen, wie auch privaten Verhältnisse und bekundet ein lebhaftes Interesse an den Ausführungen des Alten, der nun seinerseits gern wissen möchte, wer denn seine Gäste eigentlich seien, und eine bezügliche Frage an die Dame richtet. Bei der nun erfolgenden Antwort „Ich bin die Kaiserin" entfiel unserem biederen Förster fast vor Verwunderung die Pfeife, die schleunigst ihren Platz in der Ecke fand. Die Kaiserlichen Prinzen, die von ihrer hohen Frau Mutter mit den Worten „Das sind meine Jung's" vorgestellt wurden, erfrischten sich zunächst an einem Glase Milch. Die Kaiserin besichtigte Haus und Garten.

* **Personalveränderungen im 17. Armeecorps.** Fischer, Ober- und Corpsauditeur, vom 1. October 1898 ab die Corpsauditeurstelle des 17. Armeecorps übertragen. Oden, Div. Auditeur bei der 36. Div., als Garn.-Auditeur nach Mainz, zum 1. October 1898 versetzt. Patschke, Roßarzt vom Feldart.-Regt. Nr. 36, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

* **Personalien bei der Marine.** Der bisherige Commandant des Panzerkanonenboots „Natter", Capt.-Lieut. Kirchhoff, ist als Navigationsofficier an Bord des neu in Dienst zu stellenden Panzerschiffes „Odin" commandirt, das in den Verband der Reservedivision der Ostsee treten wird.

* **Erschossen** wurde vorgestern auf dem Gute Stüblau bei Hohenstein der Arbeiter Giebler. Bei Herrn Rittmeister Philipsen dient ein Mädchen, welches von Giebler mit Liebesanträgen belästigt wurde. Obwohl sie ihn zurückwies, blieb er bei seinen aufdringlichen Anträgen. Vorgestern nun kam Giebler, der garnicht auf dem Gute dient, sondern beim Besitzer Boschke, auf den Hof und begab sich direct in die herrschaftliche Küche, wo er Frau Rittmeister Philipsen persönlich antraf. Er fragte nach dem Mädchen, wurde aber bedeutet, sich schleunigst zu entfernen, wozu er sich zögernd herbeiließ. Auf dem Hofe traf er den Inspector Pankratz, der vom Felde zum Vesperbrod kam. Dieser fragte ihn ebenfalls, was er da zu suchen habe und forderte G. auf, den Hof zu verlassen. Statt dessen zog der rabiate Bursche jedoch sein Messer und drang unter wüsten Schimpfereien auf den Inspector ein. Dieser flüchtete in den Hausflur, wurde jedoch von Giebler bis dorthin, ja sogar bis auf die Treppe verfolgt, sodaß ihm nichts übrig blieb, als nach oben in sein Zimmer zu flüchten. Als Pankratz nach einiger Zeit wieder nach unten kam, war Giebler noch da und drang aufs Neue mit dem Rufe: „Es ist mir ganz egal, ob ich Sie oder den Herrn Rittmeister kalt mache!" mit gezücktem Messer auf ihn ein. Der Inspector flüchtete zum zweiten Mal, nahm dann aber zu seinem Schutze ein mit zwei Schrotpatronen geladenes Gewehr mit. Kaum wurde Giebler, der sich wie ein Rasender geberdete, seiner ansichtig, so ging er wieder auf ihn los. Alle Aufforderungen, sich zu entfernen, blieben fruchtlos, auch der Ruf P.'s: „Kommen Sie mir nicht auf den Leib, sonst schieße ich!" blieb unbeachtet. Da gab der bedrängte Inspector auf drei Schritt Entfernung einen Schuß nach den Beinen des Angreifers ab. Die Verletzungen die der Schuß anrichtete, müssen nicht bedeutend gewesen sein, denn Giebler stürzte drohend bis an Pankratz heran. Da krachte ein zweiter Schuß. — P. weiß selbst nicht, ob er ihn abgegeben oder ob sich die Waffe von allein entladen hat, — und Giebler brach mit der ganzen Schrotladung im Unterleib zusammen. Ein zum Besuch anwesender freiwilliger Militärarzt leistete dem Schwerverwundeten sofort Hilfe und legte einen Nothverband an, dann wurde G. nach dem Johanniterkrankenhaus in Dirschau geschafft. Auf dem Transport ist er jedoch bereits verstorben. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* **Doppel-Concert.** Die Theil'sche Capelle, die wieder nach Danzig mit dem Regiment zurückgekehrt ist, wird am nächsten Freitag mit der Banda municipale di Alanno im Schützenhause ein großes Extra-Doppel-Concert ausführen. Für dasselbe ist ein reiches Programm aufgestellt. U. A. kommt auch das große patriotische Schlachtpotpourri von Saro zum Vortrage. Der Park und der hintere Schützengarten werden bengalisch und electrisch erleuchtet sein. Am nächsten Sonntag wird sich die italienische Capelle in einem großen Concert von dem hiesigen Publicum verabschieden.

* **Der Kaufmännische Verein von 1870** veranstaltete gestern Abend auf Zinglershöhe zu Ehren seines früheren Boten, Herrn Sämann, der seinen 80jährigen Geburtstag feierte, ein geselliges Beisammensein. Namens des Vereins beglückwünschte der Vorsitzende, Herr Haack, den Treugedienten und überreichte ihm mit einer herzlichen Ansprache ein kleines Couvert. Im Auftrage des Gewerbevereins gratulirte Herr Anger, der ebenfalls ein Couvert überreichte. Das kleine Fest nahm einen allseits befriedigenden Verlauf und endete mit einem Tänzchen.

* **Grundbesitz-Veränderungen. Durch Verkauf:** Schüsseldamm 19 von den Rentier Eduard Derck'schen Eheleuten an den Bäckermeister Johannes Brauer für 28500 Mk. Breitgasse 66 von der Wittwe Auguste Gottschau geb. Schilling an die Eigenthümer August Wrobel'schen Eheleute für 42150 Mk., wovon 3000 Mk. auf Mobiliar gerechnet sind. Drehergasse 3 von den Tischler Carl Linde'schen Eheleuten an den Zimmergesellen Julius Reek für 15500 Mk. Neuschottland Blatt 34 von den Hofbesitzer Friedrich Wilhelm Witt'schen Eheleuten in Saspe an den Handelsgärtner Paul Lenz in Neuschottland für 3536 Mk. Töpfergasse 18 von dem Kaufmann Johann Otto Gulich an das Fräulein Johanna Domanowski für 30000 Mk. und eine Jahresrente von 1000 Mk. [illegible] Kleine Hosennähergasse 9 von den Fleischermeister Paul Neumann'schen Eheleuten an die Getreidehändler Richard Ernst [illegible] Eheleute für 15500 Mk.

* **Von der Weichsel.** Die Weichsel fällt bei Warschau. Während der Wasserstand am Montag noch 2,50 Meter betrug, zeigte er gestern nur 2,21 Meter.

* **Ueberfall.** Der Arbeiter Albert [illegible] wurde gestern Abend auf dem Wege von Emaus nach Hülle von dem Arbeiter Albert Sch. überfallen und derart verletzt, daß er im Lazareth Sandgrube ärztliche Hilfe [illegible]. Wie sich herausstellte, ist der Thäter sein eigener Freund gewesen, der ihn in der Dunkelheit verkannt hatte.

* **Unfall.** Der Lehrling eines hiesigen Malermeisters stürzte gestern bei der Arbeit in der Hundegasse von einem Gerüst, auf dem er beschäftigt war, und erlitt eine Verletzung am Bein. Mittels Sanitätswagen wurde er dem Stadtlazareth zugeführt.

* **Eine rohe Ausschreitung** verübte gestern der sechsundzwanzig Mal vorbestrafte Arbeiter August Roschewski von hier. Derselbe drang Abends um 8¼ Uhr in die Wohnung seiner Ehefrau, mit der er in Scheidung steht, ein und mißhandelte die Frau dermaßen, daß sie blutüberströmt um Hilfe rief. Diese wurde ihr durch Schutzleute zutheil, die den rohen Patron verhafteten und in das Polizeigefängniß einlieferten.

Provinz.

* **Krone a. Br.,** 19. Juli. Der Strafgefangene Kindler, der wegen Raubes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und am 1. Februar 1869 in die Strafanstalt Kronthal zur Abbüßung der Strafe eingeliefert wurde, ist jetzt vom Kaiser begnadigt worden. Am Montag wurde er entlassen.

* **Fraustadt,** 19. Juli. Vor mehr als 30 Jahren verschwand ein Bruder der Geschwister Liebelt, Mitbesitzer des Gasthauses „Zum braunen Hirsch" hierselbst, ohne daß man jemals wieder etwas von ihm gehört hätte. Es hieß allgemein, er sei nach Polen ausgewandert. Vor etwa vier Wochen brannte nun das Grundstück ab, und beim Ausgraben der Fundamente legte man in Metertiefe unter der Dielung der Wohnstube ein männliches Skelett bloß, welches unzweifelhaft von dem Verschwundenen herrührt. Wahrscheinlich ist also damals ein Verbrechen begangen worden.

* **Posen,** 19. Juli. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat gegen den Redacteur der „Gazeta Robotnicza" in Berlin, Morawski, Anklage wegen Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen durch Verbreitung erdichteter und entstellter Thatsachen erhoben. Incriminirt ist ein socialdemokratisches Flugblatt für die Reichstagswahl in Posen, für die Morawski selbst als Candidat aufgestellt war.

* **Aus Posen,** 19. Juli. In Bentschen (Posen) hat am 14. ds. der Propst Sobecki eine Leistung nationaler Gehässigkeit und Verbissenheit vollführt, die wohl das Stärkste ist, was wir bis jetzt auf diesem Gebiete erlebt haben. Dem „P. T." wird darüber aus Bentschen berichtet: „Ein Mitglied des Soldatenvereins „Sedan", welches ehrenvoll drei Feldzüge mitgemacht und gleichzeitig im Genusse einer Militär-Invaliden-Pension sich befand, schied aus dem Leben. Wie nun allen Denen, welche Blut und Leben für des Vaterlandes Größe und Macht eingesetzt, seitens des Vereins ein ehrenvolles Begräbniß als letzte Ehre erwiesen werden soll, beabsichtigte der genannte Verein, den Dahingeschiedenen als verdienten Krieger mit militärischen Ehren zu beerdigen und demselben drei Salven über das Grab als letztes Abschiedszeichen zukommen zu lassen. Leider hat der Verein aber hierin die Rechnung ohne den Probst Sobecki gemacht, welcher durch die Wittwe dem Verein sagen ließ, daß er das Vereinsmitglied nicht beerdige, weil es Mitglied des Kriegervereins sei und daß sie auch ihren Mann von Denen, mit welchen der Verstorbene Feste gefeiert, beerdigen lassen sollte. Das Schießen auf dem Kirchhof verbiete er überhaupt, und wenn der Soldatenverein schießen wolle, könne er es vor dem Friedhofe, außerhalb der Kirchhofsmauer, abmachen. Das verstorbene Mitglied, welches das feindliche Geschoß aus dem französischen Kriege noch in seinem Körper bewahrt, ist ohne jede Theilnahme der Geistlichkeit von den vereinigten Kameraden seiner Ruhestätte übergeben worden, welche Probst Sobecki ihm gehässiger Weise in der Reihe der Selbstmörder angewiesen hatte. Das ist der Dank für einen alten Krieger, welcher dem Vaterlande in schwerer Zeit treu gedient hat!"

* **Königsberg,** 19. Juli. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre der Ostdeutschen Bank, Actien-Gesellschaft, vormals J. Simon Wwe. u. Söhne, Königsberg, wurde der Antrag der Direction und des Aufsichtsrathes auf Erhöhung des Actiencapitals um 2½ Millionen Mark, also auf 10 Millionen Mark einstimmig genehmigt. 1½ Millionen Mark der neu zu emittirenden Actien sollen den alten Actionären in nächster Zeit zum Course von 112 % zum Bezuge angeboten werden.

Vermischtes.

Der starke Mann. Beobachtungen einer vom schwächeren Geschlecht. Ein Mann kann mit Heldenmuth die Amputation eines Gliedes ertragen, er kann aber keinen Senfteig länger als fünf Minuten aushalten, außer nach Erlösung zu schreien. — Ein Mann kann bei dem Verluste seines Vermögens die Ruhe des Stoikers bewahren, nicht aber den Halskragen im Schlafzimmer auf dem Fußboden verlieren, ohne außer sich zu gerathen. — Ein Mann kann unter den Qualen der Folterbank noch grimmig lächeln, doch mit bloßem Fuße auf kein Stiftchen treten, ohne ein Geheul auszustoßen. — Ein Mann kann acht Meilen weit in einem Tage wandern und frisch und heiter an seinem Ziel ankommen; er kann aber keinen Säugling eine halbe Stunde auf dem Arme halten, ohne sich über Müdigkeit zu beklagen. — Ein Mann kann die Anlagekosten der sibirischen Eisenbahn bis auf den Pfennig berechnen, die Rechnung für einen Hut seiner Frau aber nie ohne Entsetzen ansehen. — Ein Mann kann dem Tod am Galgen wie ein Märtyrer entgegensehen, auf der Straße aber keinem davongeflogenen Hute nachlaufen, ohne sich lächerlich zu machen. — Ein Mann kann durch Feuer und Wasser gehen, um das Herz der Geliebten zu gewinnen, er bringt es aber nicht über sich, von ihr noch am vierten Tage unrasirt gesehen zu werden.

* **Der Stier mit dem Unglücksnamen.** Eine spannende Scene spielte sich dieser Tage bei einem Stiergefechte in Madrid ab. Der Stierfechter Antonio Fuentes hatte bereits zwei Stiere mit Eleganz zur Strecke gebracht. Als er den dritten Stier, der den verhängnißvollen Namen „Perdigon" führte (ein Stier gleichen Namens hatte den berühmten Stierfechter Espatero getödtet), abfertigen wollte, ging er, durch den ersten Erfolg berauscht, mit solchem Eifer vor, daß der Stier ihn voll Wuth am Gürtel packte, in furchtbarer Weise hin- und herschüttelte, von einem Horn aufs andere schleuderte und ihn dann mit schrecklicher Wucht in die Arena fallen ließ; in demselben Augenblick brach der schon durch einen Degenstich verletzte Stier todt zusammen. Fuentes wurde von seinen Freunden in die Krankenstube der Arena geführt; er konnte sich kaum aufrecht erhalten, und man glaubte jeden Augenblick, daß er niedersinken werde. Der Zuschauer hatte sich eine furchtbare Aufregung bemächtig, die sich erst dann legte, als die Aerzte die Verletzung des „espada" für nicht lebensgefährlich erklärten.

Ein köstlicher Schulwitz ist in einer Coblenzer Schule von einer Schülerin geliefert worden. Die Lehrerin fragte die Kinder im Geschichtsunterricht nach den Eltern des Kaisers Friedrich. Den Kindern war in der Woche vorher die Verwandtschaft des Kaiserhauses erklärt und ihnen zur Erleichterung des Gedächtnisses eingeprägt worden, den Eltern des Kaisers Friedrich, dem Kaiser Wilhelm I., sei am Deutschen Eck, der Kaiserin Augusta in den Rheinanlagen ein Denkmal errichtet worden. Auf die erwähnte Frage nach den Eltern des Kaisers streckten verschiedene Kinder nicht den Finger, weshalb die Lehrerin eine der anscheinend Unwissenden fragte: „Nun, weißt Du nicht mehr, wer die Eltern des Kaisers Friedrich waren?" Die prompte und gewiß nicht erwartete Antwort lautete: „Doch; der Vater steht am Deutschen Eck und die Mutter sitzt in den Rheinanlagen!"

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 20. Juli.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	—	—		—	—
Kopenhagen	756	WNW	5	wolkig	12
Petersburg	752	SSO	1	halbbedeckt	14
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	762	SOS	3	Regen	18
Sylt	760	NW	3	bedeckt	11
Hamburg	761	W	3	wolkenlos	11
Swinemünde	759	W	3	wolkig	13
Neufahrwasser	757	SW	3	wolkig	14
Memel	754	WSW	5	wolkig	14
Paris	—	—		—	—
Wiesbaden	762	N	1	halbbedeckt	17
München	763	W	3	bedeckt	19
Berlin	761	WNW	4	bedeckt	14
Wien	759	W	2	Regen	19
Breslau	760	NW	3	bedeckt	16
Nizza	—	—		—	—
Triest	764	still		wolkenlos	24

Uebersicht der Witterung.
Ein Hochdruckgebiet erstreckt sich von Nordwesteuropa südostwärts nach dem Alpengebiet mit einem Maximum über Schottland; am tiefsten ist der Luftdruck über dem mittleren Ostseegebiete. Dementsprechend wehen über Mitteleuropa nördliche Winde, unter deren Einfluß die Temperatur wieder erheblich herabgegangen ist. In Deutschland ist das Wetter trübe und kühl; vielfach ist Regen gefallen, insbesondere im Binnenlande; in Süddeutschland fanden Gewitter statt.

Standesamt vom 20. Juli.

Geburten: Kaufmann Otto Krause, T. — Arbeiter Ferdinand Trampenau, T. — Schneider Max Bendig, T. — Tischlergeselle Bernhard Lindnau, S. — Schmiedegeselle August Neumann, S. — Feldwebel im Grenadier-Regiment Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 Clemens Schulz, S. — Schneidergeselle Gustav Melzer, T. — Sergeant und Handwerksmeister des Bekleidungsamts des 17. Armeecorps Franz Bähr, T. — Arbeiter Friedrich Schroeter, T. — Diener Richard Klante, T. — Feuerwehrmann Gustav Lewetzki, S. — Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn Franz Groß, T. — Militärinvalide Michael Wielgosz, S. — Arbeiter August Ewert, T. — Bäckergeselle Carl Krüger, S. — Arbeiter Carl Jungherr, S. — Arbeiter Gustav Kreft, T. — Schlossergeselle Carl Goertz, S. — Arbeiter Julius Funk, T. — Unehelich: 1 S. 2 T.

Aufgebote: Prakt. Arzt Dr. med. Richard Lampe zu Bromberg und Maria Johanna Helene Elmire Thomé hier. — Handelsmann Joseph Wisniewski und Renate Rosalie Schucht geb. Tillmann, beide hier. — Tischlergeselle Carl Julius Oscar Schmidt und Martha Heinriette Hallmann, beide hier.

Heirathen: Militär-Invalide Heinrich Römer und Clara Feierabend. — Unternehmer Gustav Krüger und Auguste Kuhlmann. — Kesselschmied Eugen Stier und Marie Gehrmann. — Hausdiener Eugen Weidemann und Catharina Wiebe. Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Bernsteinwaaren-Fabrikanten Jakob Woythaler, 2 W. — S. des Arbeiters Ernst Podlech, 3 J. 11 M. — Fleischermeister Julius Storch, 57 J. — S. des Böttchergesellen Hermann Dulz, 12 Stunden. — Frau Auguste Emilie Weiß geb. Neun, fast 50 J. — S. des Seefahrers Fritz Wunderlich, 5 M. — Unehelich: 2 S.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.
von Paul Schroeder.

Danzig, 20. Juli.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —. Termine: Juli Mk. 9,25, August Mk. 9,32½, September Mk. 9,40, October-December Mk. 9,40, Januar-März Mk. 9,60. Gemahlener Melis I Mk. 23.—.

Hamburg. Tendenz ruhig stetig. Termine: Juli Mk. 9,25, August Mk. 9,32½, Septbr. Mk. 9,40, Octbr.-Decbr. Mk. 9,40, Januar-März Mk. 9,60.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 20. Juli.

Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 14° R. Wind: W.

Weizen war seitens unserer benachbarten Mühlen gefragter und mußten höhere Preise bewilligt werden. Bezahlt wurde für inländischen weiß 740 Gr. Mk. 225, für russischen zum Transit streng roth 772 Gr. Mk. 162 per Tonne.

Roggen flauer. Bezahlt ist russischer zum Transit 697 Gr. Mk. 114, 756 Gr. Mk. 120. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste und Hafer ohne Handel.

Rübsen inländischer 180, 190, feinster Mk. 200, 202, abfallend Mk. 140 per Tonne bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,50, 4,70, 4,80 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco 73,25 Mk. nominell, nicht contingentirter loco Mk. 53,25 Brief.

Berliner Börsen-Depesche.

	19.	20.		19.	20.
4% Reichsanl.	102.50	102.50	4% Russ. inn. 94.	101.25	101.20
3½% „	102.50	102.50	5% Mexikaner	95.60	95.10
3% „	94.90	94.90	6% „	99.10	99.—
4% Pr. Consf.	102.50	102.40	Ostpr. Südb. A.	94.60	94.25
3½% „	102.60	102.60	Franzosen ult.	152.90	152.60
3% „	96.70	95.60	Marienb.-		
3½% Wp. „	100.20	100.10	Mlw. St. Act.	86.90	86.75
3½% „ neul. „	99.90	99.70	Marienburg.-		
3% Westp. „ „	91.30	91.—	Mlw. St. Pr.	119.40	119.40
3½% Pommer.			Danziger		
Pfandbr.	100.—	99.90	Oelm. St.-A.	80.50	80.—
Berl. Hand. Ges	165.—	165.75	Danziger		
Darmst.-Bank	152.50	152.—	Oelm. St.-Pr.	96.25	96.25
Danz. Privatb.	138.50	138.50	Laurahütte	198.50	198.—
Deutsche Bank	198.20	198.10	Warz. Papierf.	194.80	194.80
Disc.-Com.	198.50	198.10	Oesterr. Noten	169.90	169.90
Dresd. Bank	160.80	160.90	Russ. Noten	216.15	216.15
Oest. Cred. ult.	224.75	224.70	London kurz	20.38	—.—
5% Ital. Rent.	92.90	92.50	London lang	20.32	—.—
4% Oest. Gldr.	103.10	103.20	Petersbg. kurz	215.80	—.—
4% Rumän. 94.			„ lang	213.85	213.95
Goldrente.	93.60	93.50	Nordd. Credit-		
4% Ung. „	102.80	102.90	Actien	123.80	123.75
1880er Russen	—.—	103.20	Privatdiscont.	3¼%	3¼

Tendenz. Die schwache Haltung des Montanmarktes übte auch heute einen Druck auf die allgemeine Tendenz aus. Als Grund für den Rückgang in Kohlenaction führte man an, daß zu der Durchführung der Berieselung der Gruben geschritten werden dürfte. Fonds träge. Spanier, Amerikaner schwach auf Madrid bezw. London; in den meisten Gebieten Stille. Das billigere Geld vom Ultimo 4¼ bis 4 Mk. blieb einflußlos. Bahnen ungleichmäßig.

Berlin, 20. Juli. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 54,30. Das Wetter ist kühl und wolkig aber trocken und würde die Stimmung für Getreide hier recht nachtheilig beeinflußt haben, wenn nicht die Depeschen aus Nord-Amerika besser gelautet hätten. Das Geschäft war ganz schwach; Weizen war indessen wenig oder garnicht billiger käuflich. Roggen wurde vernachlässigt und stellte sich für Juli und Herbst etwa 0,75 Mk. niedriger. Hafer ist nicht verändert. Rüböl fand wenig Beachtung, obschon die Forderungen herabgesetzt wurden. Für 70er Spiritus loco ohne Faß erzielte man 54,30 Mk. Umsatz 10000 Liter. Der Lieferungshandel blieb nahezu leblos.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 20. Juli. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 263 Rinder, 2084 Kälber, 1766 Schafe, 7193 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—0; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering genährte 45—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 48—51; e. gering genährte Kühe und Färsen 45—47.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 63—66; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 57—61; c. geringe Saugkälber 49—55; d. ältere gering genährte (Fresser) 38—50.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 59—61; b. ältere Masthammel 54—57; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—53; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 60; b. Käser 00—00; c. fleischige 58—59; d. gering entwickelte 55—57; e. Sauen 52—56.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder. Vom Rinderauftrieb blieben etwa 75 Stück unverkauft.

Kälber-Handel gestaltete sich langsam.

Bei den Schafen fanden ungefähr 700 Stück Absatz.

Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Krieg.

Santiago de Cuba, 20. Juli. (W. T.-B.) Die Beziehungen der Amerikaner zu den Insurgenten werden von Tag zu Tag gespannter. Jeder Verkehr zwischen den beiden Armeen hat thatsächlich aufgehört. General Shafter erklärte, keinem Aufständischen werde das Betreten der Stadt erlaubt werden. Castilla, der von den Insurgenten erwählte Gouverneur macht keinen Hehl aus seiner Unzufriedenheit, ebensowenig halten die Amerikaner mit Aeußerungen ihrer wachsenden Verachtung der Insurgenten zurück. **Man fürchtet, daß es binnen Kurzem zu einem Zusammenstoß kommen wird.**

Washington, 20. Juli. (W. T.-B.) General Shafter theilte telegraphisch das ihm gestern durch General Toral übergebene Verzeichniß der Gefangenen mit. Die Zahl derselben beträgt 22780 Mann, ist also höher als die Zahl der Truppen Shafters. Die amerikanische Regierung fürchtet, es könnten sich zwischen den Amerikanern und den Insurgenten Schwierigkeiten wegen der Regierung in Santiago ergeben. Die Insurgenten haben einen gewissen Castillo zum Gouverneur gewählt, aber man glaubt, daß Mac Kinley die Absicht hat, einen Volksrath einzusetzen, welcher aus Wahlen seitens der Einwohner hervorgegangen ist. Man zweifelt allerdings daran, daß einer derartigen Verfügung von den Insurgenten zugestimmt werde, da diese den unmittelbaren Besitz des bereits eroberten Gebietes fordern.

Madrid, 20. Juli. (W. T.-B.) Wie die Blätter melden, hätten die Minister ihr Erstaunen darüber geäußert, das General Toral die ganze Provinz Santiago de Cuba in die Capitulation einbezog. Man hat dieserhalb Marschall Blanco um nähere Aufklärung ersucht, und soll die Angelegenheit sodann dem obersten Kriegsrath unterbreitet werden. Wie der „Imparcial" meldet, hätten mehrere Minister geäußert, um Frieden nachzusuchen, hieße die Niederlage eingestehen. (Das ist doch eine recht merkwürdige Logik! Wenn die Niederlage offenkundig ist, kann man sie doch ruhig eingestehen.) Zudem waren die Bedingungen der Vereinigten Staaten ausschließlich für Amerika vortheilhaft, so daß man lieber den Krieg fortsetzen wolle. Einige Blätter verlangen dringend eine Neugestaltung des Ministeriums.

Santiago, 20. Juli. (W. T.-B.) Der Dampfer der Gesellschaft vom rothen Kreuz „Stale of Texas" traf gestern mit 28000 Centner Lebensmitteln zur Unterstützung der nothleidenden Bevölkerung von Santiago ein. Als die Ausladung der Lebensmittel begann, drängten sich die ausgehungerten Bewohner in dichten Massen am Landungsplatz und machten sich kämpfend und einander niedertretend den Platz streitig, brachen Kisten auf und raubten von den Vorräthen. Schließlich wurde der Hafenplatz abgesperrt und Jedermann der Zutritt verwehrt. Nachmittags 3 Uhr begann dann die Nahrungsmittel-Vertheilung aus in der Stadt befindlichen Magazinen. Jeder hatte einen von einer besonderen Commission ausgestellten Bons vorzuzeigen auf den ihm 1½ Pfund von den Vorräthen ausgeliefert wurden. Die Wasserversorgung wird heute Abend wieder in Gang sein.

Madrid, 20. Juli. (W. T.-B.) Wie die Blätter melden, wurde zwischen mehreren Parteien ein Bündniß gegen die Regierung abgeschlossen aus Anlaß der Aufhebung der verfassungsmäßigen Rechte. Anläßlich der Haltung der Amerikuner verliere der Gedanke an Frieden den Boden.

Die Zola-Affaire.

□ **Paris,** 20. Juli. Da nach französischem Gesetz einem in contumaciam Abgeurtheilten das Urtheil persönlich zugestellt werden muß, ist Zola aus Paris abgereist, um sich die Möglichkeit zu erhalten, daß ein neues Proceßverfahren auf der gleichen Grundlage wie der bisherigen gegen ihn eröffnet werden kann. Zola hat in Erfahrung gebracht, daß eine neue Verhandlung bereits in drei Wochen, noch vor Entscheidung des Cassationshofes, stattfinden solle, daher werde er erst nach dem Esterhazy-Proceß zurückkehren, damit dann eine neue Verhandlung gegen ihn eingeleitet werden könne. Die Zola feindlichen Blätter fassen natürlich die Abreise Zolas aus Paris als Furcht vor dem Gefängniß auf.

J. **Berlin,** 20. Juli. Der „Germania" wird aus Posen gemeldet: Infolge der bekannten Kriegervereinsrede des Generals von Spitz treten viele Polen freiwillig aus den Kriegervereinen aus.

R **Leipzig,** 20. Juli. Den „Leipz. N. Nachr." wird aus Prag gemeldet: Die Parteileitung der deutschliberalen Partei in Böhmen hat den Beschluß gefaßt, ihre Thätigkeit einzustellen und sich aufzulösen. Wie verlautet, beabsichtigen die Parteiführer mit Rücksicht auf das stete Vorwärtsdringen der national-klerikalen Partei derselben das Feld zu räumen. Als Zeichen der deutschfeindlichen Strömung in Oesterreich kann der Umstand angesehen werden, daß alle Turnvereine, welche an dem Hamburger Turnfest sich betheiligen wollen um die Bewilligung des Ministeriums des Innern nachsuchen müssen.

✠ **Wien,** 20. Juli. Tschechische Blätter vermuthen, daß die Conferenz mit den Deutsch-Clericalen die Schaffung einer festen Majorität bezwecke, falls Graf Thun den Reichsrath einberufe.

Genf, 20. Juli. (W. T.-B.) Der Streik der Bauhandwerker nimmt einen beunruhigenden Charakter an. Die Streikenden besetzten einige Baustellen, von denen sie durch Gendarmerie vertrieben wurden und warfen einige Wagen mit Material um, welche ihnen begegneten. Deshalb hat die Regierung energische Maßregeln ergriffen.

□ **Paris,** 20. Juli. Der Dampfer „Lofoten" fand in der Sassenbucht eine Flasche, enthaltend eine Karte, auf welcher die Zeilen „Andree 98" gelesen werden konnten. Wenn nicht hier eine Mystification vorliegt, würde das bedeuten, daß Andree in diesem Jahre in der Bucht in der Umgebung Spitzbergens gewesen ist. (Es wird mit dieser Meldung von Andree sich ebenso verhalten wie mit allen übrigen, die angeblich von dem Nordpolfahrer eingetroffen sind, — nichts als Schwindel.)

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Locales.

* **Auszeichnung.** Dem Landrath Geh. Regierungsrath Dr. Gerlich zu Schwetz ist der Rothe Adler-Orden 3. Classe mit der Schleife verliehen.

* **Verschoben.** Die vor einigen Tagen gemeldete für die Zeit vom 18. bis 21. d. Mts. in Aussicht genommene Bereisung des Weichselstromes ist, da in Folge des Hochwassers die Besichtigung der Buhnen und sonstigen Strombauten erschwert resp. unmöglich geworden ist, bis auf Weiteres verschoben worden.

* **Interne Seeregatta des „Gode Wind".** Wie schon gestern kurz erwähnt, findet die Regatta am nächsten Sonntag bestimmt statt und zwar sind bis jetzt in der ersten Abtheilung gemeldet die Kreuzeryachten „Finesse" (Schiffsbauingenieur Hahn und Apotheker Meyer), „Maria" (Kaufmann Apreck), „Schneewittchen" (Kaufmann Paleske) und „Ralph" (Strominspector Holtz); in der zweiten Abtheilung die Rennyachten „Mücke" (Commerzienrath Ziese), „Sigrun" (Clubyacht, Hauptmann Paetow) und „Wiking" (Ingenieure v. Hove und König, Kaufmann Rodenacker und Zahnarzt Stürckow). Der Vorbereitungsschuß für die erste Abtheilung fällt um 9 Uhr 25 Minuten, der Startschuß um 9 Uhr 30 Minuten, für die zweite Abtheilung Vorbereitungsschuß 9 Uhr 55 Minuten, Startschuß 10 Uhr. Die Zeiten können aber noch geändert werden. Die Wettfahrt wird gesegelt nach den Wettsegel-Bestimmungen des deutschen Segler-Verbandes. Als Startlinie gilt die Linie zwischen Seesteg Zoppot und Mast des Startbootes. Jede Yacht führt eine Rennflagge im Masttop. Die Segelbahn ist 11 Seemeilen lang und wird einmal abgesegelt. Der Schluß der Wettfahrt wird durch einen Schuß und Niederholen des Clubstanders auf dem Startdampfer bezeichnet. Die Preisvertheilung findet im großen Saale des Curhauses in Zoppot ½ Stunde nach Schluß der Wettfahrt statt. Für die Clubmitglieder und deren Gäste fährt der Startdampfer am Sonntag Vormittag 7,30 Uhr vom Johannisthor nach Zoppot. Der die Wettfahrt begleitende Dampfer fährt um 7¾ vom Johannisthor, um 9¼ Uhr von Zoppot. Das Publicum wird auf den Dampfern, die die Actiengesellschaft „Weichsel" stellt, der Regatta bequem folgen können. Wir werden also am Sonntag Gelegenheit haben, auf der Rhede von Zoppot zum ersten Male einem neuen sportlichen Schauspiel, wie unsere Bucht noch nicht gesehen, beiwohnen zu können. Hoffentlich ist dem jungen aufstrebenden Club auch „gode wind" bescheert.

* **Rückkehr vom Schießplatz.** In 3 Sonderzügen werden heute Nachmittag das Grenadier-Regiment König Friedrich I. und das 128. Infanterie-Regiment vom Schießplatz Gruppe nach Danzig befördert. Der erste Sonderzug befördert den Stab der 71. Infanterie-Brigade, sowie das 1. und das Füsilier-Bataillon des 5. Regiments, 46 Officiere und etwa 1000 Mann, der 2., das 2. Bataillon des 5. Regiments, sowie das 1. Bataillon des Regiments Nr. 128, 39 Officiere und 1050 Mann, der 3. befördert das 2. und 3. Bataillon des 128. Regiments, 34 Officiere, 1018 Mann.

* **Inspection.** Der Intendantur- und Baurath Kneisler von der Intendantur des 17. Armeecorps hat sich zu Besichtigungszwecken nach Thorn begeben.

* **Der nasse Sommer,** der nicht nur für die Futterernte so verderblich gewesen ist, sondern auch das Ernten des Getreides in Frage zu stellen scheint, hat in diesem Jahrhundert bereits verschiedene würdige Vorgänger gehabt. Alte Landwirthe erinnern sich noch des Jahres 1847, in welchem nicht nur ein großer Theil der Futterernte verdarb, sondern auch viel Getreide auf den Feldern liegen blieb. Anno 1867, im sogenannten Nothstandsjahr, wurden die Hoffnungen der Landleute durch den Ende Juni einsetzenden und bis Ende October fast unaufhörlich herniedergehenden Regen vollständig zu Grabe getragen. Kartoffeln gabs in diesen Jahren überhaupt nicht, der Brodteig ließ sich in vielen Fällen garnicht backen, kein Getreide gelangte zu dem Wochenmarkt. Dafür mußte aber um so mehr aus der Stadt geholt werden. Auch der September des Jahres 1887 war sehr naß. Die Futterernte wurde größtentheils zwar trocken geborgen, Weizen, Roggen und Ernte war jedoch vielfach mit Auswuchs behaftet, das Rundgetreide war als Marktwaare überhaupt nicht zu verwenden und wurde vielerorts erst im November geerntet. Diese drei Zahlen weisen die ominöse „Sieben" auf, die ja bekanntlich Schlechtes bedeuten soll.

* **Der Director des Departements für das Invalidenwesen** und stellvertretender Bevollmächtigter zum Bundesrath, Generallieutenant v. Viebahn, ist hier eingetroffen und im „Danziger Hof" abgestiegen.

* **Die Danziger Schlosser-Innung** feierte gestern Nachmittag unter sehr zahlreicher Betheiligung ihrer Mitglieder in dem prächtig gelegenen Parke des Herrn Manteuffel in Heubude ihr Sommerfest. Die Abfahrt erfolgte per Extradampfer. Nachdem die Gesellschaft gemeinsam den Kaffee eingenommen, wurden für Herren, Damen und Kinder verschiedene Preisspiele arrangirt und später am Strande verschiedene Luftballons aufgelassen. Nach einer Polonaise durch den Garten bei bengalischer Beleuchtung wurde an den herrlich gelegenen Waldsee, dessen Ufer in buntem, bengalischen Lichte magisch erstrahlte, ein wohlgelungenes Brillantfeuerwerk abgebrannt, und dem Vergnügungsvorsteher Herrn G. Rexin wurde für seine wohlgelungenen Arrangements ein kräftiges Hoch dargebracht. Um 12 Uhr Nachts wurde die Rückfahrt angetreten.

* **Leichenöffnung.** Die Arbeiterin S. von hier stand in dem Verdacht des Kindesmordes und zwar sollte sie das Verbrechen in der Weise verübt haben, daß sie ihrem kleinen Kinde Schnaps einflößte, wodurch dasselbe starb. Die angeordnete Obduction der kleinen Leiche fand gestern statt und ergab die Grundlosigkeit des gehegten Verdachts. Es wurde festgestellt, daß das Kind an Darmentzündung gestorben ist.

* **Einlager Schleuse,** 19. Juli. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln. D. „Thorn" von Thorn mit div. Gütern an Joh. Jc. Danzig. Joh. Payer von Heiligenbeil mit 40 To. Hafer an Lämmer, Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Holz. D. „Friede" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer, Königsberg.

* Die nachstehenden Holztransporte haben am 19. Juli die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 1 Traft kief. Rundholz von N. Gottlieb, Thorn durch Noetzel an Duske, Bohnsack. 2 Traften eich. Plancons und kief. Kantholz von M. Karpf, Ulanow durch Sperrer an Duske, Bohnsack. 1 Traft kief. Rundholz von N. Gottlieb, Thorn durch J. Lifkewitz an Duske, Bohnsack. 3 Traften eichene Plancons und Schwellen, kief. Kantholz von B. Jochimsohn, Ostillec durch W. Butschke an Zebrowsky, Bohnsack.

* **Polizeibericht** für den 20. Juli. **Verhaftet:** 9 Personen, darunter 3 wegen Körperverletzung, 2 wegen Widerstandes, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 1 wegen Unfugs, 1 Bettler, Obdachlos 2. — **Gefunden:** 1 Broche, 1 brauner wollener Shawl, 1 Portemonnaie mit 60 Pf., abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction. Am 30. Mai cr. 1 Remontoiruhr mit Stahl- und Neusilberkette, abzuholen vom Steuermann Herrn Heinrich Kaehler, Neufahrwasser Sasperstraße 60. — **Verloren:** 1 graues Portemonnaie mit 30 Mk. abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

0 **Elbing,** 19. Juli. Wegen Beleidigung des Kaufmanns Herrn Hermann Katz in Königsberg hatte sich heute hier der verantwortliche Redacteur des provinziellen und localen Theiles der „Elb. Zeitung" Herr Rudolf Meiselbach vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Die „Elb. Zeitung" brachte im März d. J. eine Nachricht, nach welcher der Kaufmann Hermann Katz in Königsberg wegen eines Verbrechens (§ 176 des Reichs-Strafgesetzbuches) verhaftet, aber gegen 40 000 Mk. Caution auf freien Fuß gesetzt worden sei. Diese Nachricht war jedoch falsch. Die diesbezügliche Notiz hatte eine größere Anzahl von Zeitungen abgedruckt. Gegen den verantwortlichen Redacteur wurde nun Strafantrag gestellt. Das Urtheil lautete wegen Beleidigung auf 600 Mark Geldstrafe eventuell 60 Tage Gefängniß.

((**Elbing,** 19. Juli. Von den Geistlichen, welche sich um die 2. Pfarrstelle an der Kirche zu Heil. Drei Königen beworben hatten, waren 9 zum Abhalten von Probepredigten zugelassen worden. Von diesen sind nun von der Gemeinde die Herren Prediger Dröse vom Kadettenhause in Lichterfelde und Schlecht-Königsberg dem Magistrat zur engeren Wahl vorgeschlagen worden. — Das von der Landbank zu Berlin angekaufte Gut Neu-Terranova bei Elbing soll demnächst parcellirt werden. — Sehr viele an den Erdarbeiten zur Haffuferbahn bisher beschäftigte polnische Arbeiter haben die Arbeit eingestellt, weil ihnen der bisherige Tagelohn von 2,20 Mk. nicht genügte und ihnen das mündliche Uebereinkommen von 2,50 Mk. pro Tag nicht gehalten worden sei.

Straßburg i. Westpr., 19. Juli. Folgende Aufsehen erregende „Bekanntmachung und Warnung" erläßt das hiesige Königliche Amtsgericht. In derselben heißt es:

Die von deutschen Eltern abstammenden Zwillingsschwestern Johanna und Amalie Daum, geboren 29. Januar 1882, wurden nach dem Tode der Eltern von dem katholischen Besitzer Vincent Gardzielewski aus Jastrzembie, Kreis Straßburg, der sich hierzu erboten hatte, erzogen. Da diese Mündel während der Erziehung durch die Gardzielewski'schen Eheleute nur polnisch sprechen wollten, den Gebrauch der deutschen Sprache vermieden und deren Kenntniß ableugneten, den [illegible] Confirmanden-Unterricht in Straßburg und den evangelischen Religions-Unterricht in der Schule sehr unregelmäßig besuchten, wurden sie im Jahre 1895 in das Kinderheim zu Straßburg Wpr. untergebracht. Von hier sind sie mehrfach zu den Gardzielewski'schen Eheleuten zurückgelaufen und dann wieder durch den Vormund, Besitzer Friedrich Jahnke, in das Kinderheim zurückgeführt. Nachdem die Kinder das vierzehnte Lebensjahr vollendet hatten, erhielt der evangelische Pfarrer [illegible] in Straßburg den Auftrag, sie [illegible] Trotzdem [illegible] die Kinder bald darauf den evangelischen Confirmanden-Unterricht [illegible] Kirche in Straßburg Westpr. stehendes Haus hereingelockt und dort [illegible] [illegible] Aus diesem Grunde [illegible] die evangelische und deutsche Erziehung der Kinder gefährdet erschien, [illegible] Vormund Jahnke und Jastrzembie [illegible] [illegible] Johanna Daum [illegible] evangelischen Förster Klauß [illegible] Amalie Daum [illegible] Johanna Daum ist während ihres Aufenthalts bei Klauß mehrfachen Versuchen, sie dem katholischen Bekenntniß zuzuführen, ausgesetzt gewesen, [illegible] Sommer 1896 [illegible] Amalie Daum [illegible] [illegible] Termine am 24. September 1896 [illegible] zu diesem Zeitpunkte hat sie keine Angabe machen wollen. Von diesem Zeitpunkte bis zum 31. Mai 1898 ist sie größtentheils bei dem Besitzer Vincent Gardzielewski in Jastrzembie gewesen, der auch, um sie dem Vormunde zu entziehen, den vergeblichen Versuch, sie zu adoptiren, machte. Als dann der Vormund, Besitzer Friedrich Jahnke aus Jastrzembie, Amalie Daum in einen Dienst führen wollte und Vincent Gardzielewski in der gerichtlichen Verhandlung vom 31. Mai 1898 hingewiesen worden war, daß der Vormund die Amalie Daum vermiethen und der Dienstherr sie dann durch Polizei in den Dienst führen würde und nachdem der katholische Pfarrer Zorawski in seiner Eigenschaft als Waisenrath von Jastrzembie die Entsetzung des Vormundes Friedrich Jahnke und die Verpflichtung des Besitzers Vincent Gardzielewski aus Jastrzembie als Vormund, vergeblich beantragt hatte, ist kurz darauf Amalie Daum verschwunden.

Die „Bekanntmachung" fordert dann auf, Mittheilungen über die Umstände der beiden Entführungen, über die hierbei angewandte List, Drohung oder Gewalt und über die Drohungen gegen den evangelisch-deutschen Vormund Jahnke zu machen und schließt mit der „Warnung", die Amalie Daum in Dienst zu nehmen. Diese Warnung hat, so bemerkt dazu die „Nat. Ztg.", natürlich nur formalen Werth; denn die Daum dürfte über die Grenze geschafft oder hinter Klostermauern untergebracht sein. Zweifellos handelt es sich um einen systematisch durchgeführten Menschenraub durch den Pfarrer Zorawski und den Besitzer Gardzielewski zum Zwecke der Polonisirung und Katholisirung.

* **Königsberg,** 19. Juli. Heute Morgen 5½ Uhr trat das am Donnerstag Abend bei heftigem Weststurme eingetroffene Boot „Wilhelm" der Schülerabtheilung des Bromberger Ruderclubs „Frithjof" seine Weiterreise über das Haff nach Elbing an. Der Gig-Vierer „Brunhild" des Königsberger Ruderclubs begleitete die Herren bis zur Pregelmündung. Die Herren gedenken über Elbing durch den oberländischen Canal Bromberg wieder zu erreichen.

i. **Pillau,** 18. Juli. Nunmehr haben sowohl der Bezirksausschuß als auch der Herr Oberpräsident in Königsberg den von den hiesigen städtischen Körperschaften beschlossenen Zuschlägen zu den Staatssteuern behufs Deckung der Gemeindebedürfnisse pro 1898/99 ihre Zustimmung ertheilt. Es sollen zur Erhebung gelangen: 240 Procent Zuschlag zur Staatseinkommen-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Procent zur Betriebssteuer. — Bei dem gestern und heute stattgehabten Bürgerschützenfest errang die Königswürde Herr Baggermeister Kirstein aus Alt-Pillau. Erster und zweiter Ritter wurden die Herren Fleischermeister Pieper und Cantinenpächter Pillokat von hier.

* **Polzin,** 19. Juli. An den Folgen einer ungeschickten Hühneraugen-Operation ist der Kaufmann J. Meyer aus Köslin, der sich zur Kur hier aufhielt, gestorben. Ein Barbier, der mit der Operation betraut worden war, hat wohl zu tief geschnitten; genug, es stellte sich Blutvergiftung ein, die schließlich die Amputation des ergriffenen Beines erforderlich machte. Diese wurde durch einen von Berlin herbeigerufenen Professor vollzogen. Es war indessen schon zu spät; in der folgenden Nacht starb der in den besten Jahren stehende Mann. Bie Beerdigung hat hier stattgefunden.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 19. Juli.

Angekommen: „Martha," Capt. Mattsson, von Carlshamn mit Steinen. „Der Pommer," Capt. Ressels, von St. Davids mit Kohlen.

Gesegelt: „Feheline," Capt. Buse, nach Kotka mit Ballast. „Jupiter," Capt. Ringe, nach Devonport mit Holz. „De twee Gebröders," Capt. Schuitema, nach Varel mit Holz. „Bradford," SD., Capt. Keith, nach Strömstad, leer.

Neufahrwasser, den 20. Juli.

Angekommen: „Sophie," SD., Capt. Mews, von Rotterdam mit Schlacke.

Gesegelt: „Borussia," SD., Capt. Buich, nach Lulea, leer. „Oceanic," SD., Capt. Tornberg, nach Lulea, leer.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 19. Juli. Wasserstand 2,50 Meter über Null. Wind West. Wetter: Ganze Nacht und Vormittags geregnet, Nachmittags hell. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Ed. Strehlau	Kahn	Kleie	Segisch	Thorn
Aug. Markowski	do.	do.	do.	do.
Joh. Laskowski	do.	do.	do.	do.
Aug. Jahn	do.	Bretter	Rachzin	Berlin
A. Okunkowski	do.	Steine	Niszawa	Graudenz
Th. Kaczanowski	do.	Faschinen	Plock	do.
Joh. Osinski	do.	do.	do.	do.
Franz Kuminski	do.	do.	Niszawa	do.
W. Wisnewski	do.	do.	do.	do.
Cap. Witt	D. Thorn	Güter	Thorn	Danzig

Handel und Industrie.

Stettin, 19. Juli. Spiritus loco 54,00 nom.

Bremen, 19. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,20 Br.

Hamburg, 19. Juli. Kaffee good average Santos per September 29¼, per März 30¼. Ruhig.

Paris, 19. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Juli 23,55, per August 21,65, per September-October 20,85, per September-December 20,65. Roggen ruhig per Juli 15,75, per Septbr.-Decbr. 12,85. Mehl behauptet, per Juli 53,95, per August 49,75, per September-October 45,60, per September-December 45,10. Rüböl ruhig, per Juli 53, per August 52¾, per Sept.-December 53¼, per Januar-April 53½. Spiritus matt, per Juli 50, per August 49½, per September-Decbr. 45, per Januar-April 42¾. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 19. Juli. Rohzucker ruhig, 88% loco 28¾ à 29. Weißer Zucker flau, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juli 29⅝, per August 29¾, per October-Januar 30⅜, per Januar-April 31.

Antwerpen, 19. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅜ bez. u. Br., per Juli 17⅜ Br., p. August 17½ Br., v. September-December 18½ Br. Fest. — Schmalz, per Juli 73½.

Pest, 19. Juli. Productenmarkt. Weizen loco weichend, per September 8,32 Gd., 8,33 Br. Roggen per September 6,50 Gd., 6,52 Br. Hafer per September 5,54 Gd., 5,56 Br. Mais per Juli — Gd., — Br., per August 5,22 Gd., 5,24 Br., per Mai 1899 4,33 Gd., 4,35 Br. Kohlraps per August-September 12,00 Gd., 12,10 Br. Wetter: Heiß.

Havre, 19. Juli. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 11000 Sack, Santos 18000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 19. Juli. Kaffee good average Santos per Juli 35,25, per September 35,50, per December 36,00 Ruhig.

London, 19. Juli. Wollauction. (Schluß.) Tendenz fest. Australische Merino und Scoured 5-10 pCt., Greasy 5-7½ pCt. theurer. Croßbred feine unverändert bis 5 pCt. höher, ordinäre unverändert bis 5 pCt. billiger Kapwolle ungefähr 5 pCt. theurer als Preise der Mai-Auction.

New-York, 19. Juli. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 126 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 45 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien —, do. nach anderen Häfen des Continents — Orts.

New-York, 18. Juli. Weizen eröffnete stetig mit etwas niedrigeren Preisen und schwächte sich auch im Verlaufe weiter ab infolge von ungünstigen europäischen Marktberichten sowie auf Verkäufe des Auslandes und auf schwächere Kabelmeldungen aus Frankreich. Schluß kaum stetig. — Mais zog anfangs auf niedrigere Ernteschätzungen im Preise an, schwächte sich jedoch später infolge von Realisirungen ab. Schluß kaum stetig.

Chicago, 18. Juli. Weizen nahm einen schwachen Verlauf infolge von schwächeren Kabelmeldungen aus Frankreich, sowie auf ungünstige europäische Marktberichte und auf Verkäufe des Auslands. Schluß kaum stetig. — Mais ging anfangs höher im Preise auf niedrigere Ernteschätzungen, später schwächten sich die Preise jedoch infolge von Realisirungen. Schluß kaum stetig.

Zürich, 19. Juli. Die Betriebseinnahmen der Schweizerischen Nordostbahn betrugen im Juni 1898 für den Personenverkehr 1 032 000 (im Juni 1897 prov. 995 000, def. 1 027 620) Frcs., für den Güterverkehr 1 170 000 (im Juni 1897 prov. 1 120 000, def. 1 153 090) Frcs., diverse Einnahmen 96 000 (im Juni 1897 prov. 92 000, def. 100 632) Frcs., zusammen 2 298 000 Frcs. (im Juni 1897 prov. 2 207 000, def. 2 281 342) Frcs. Die Betriebs-Ausgaben betrugen 1 406 000 Frcs. (im Juni 1897 prov. 1 331 800, def. 1 335 897) Frcs. Demnach Ueberschuß im Juni 1898 892 000 (im Juni 1897 prov. 875 200 def. 945 445) Frcs.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

19. Juli 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	190—210	144—156	145—150	142—156
Stolp	195	155	130	150
Danzig	205—218	165	150	159
Thorn	—	150	----	165
Königsberg i. Pr.	209½	142½	150	160—166
Allenstein	—	----	----	----
Breslau	173—206	148—165	135—155	159—165
Posen	187—208	145—154	136—152	140—153
Bromberg	212	156	—	----
Lissa	—	----	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	202	150½	----	174
Stettin Stadt	210	148	—	146
Königsberg i. Pr.	----	160	----	----
Breslau	207	166	158	168
Posen	208	154	152	153

Raps ist gehandelt worden: In Stettin 200—220 Mk., Stolp 200 Mk., Stralsund 200 Mk. Rübsen: Stettin 205—216 Mk., Stolp 190 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				19./7.	18./7.
New-York	Berlin	Weizen	Juli	82½ Cts.	180,25	179,25
Chicago	Berlin	Weizen	do.	74½ Cts.	175,25	174,75
Liverpool	Berlin	Weizen	September	5sh. 10½ d.	176,60	177,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	102 Kop.	195,25	194,00
Odessa	Berlin	Roggen	do.	66 Kop.	147,50	144,85
Riga	Berlin	Weizen	do.	105 Kop.	189,00	189,00
Riga	Berlin	Roggen	do.	74 Kop.	147,80	147,80
Pest		Weizen	Sepemtber	8.30 ö. fl.	140,75	143,00
Amsterdam	Köln	Weizen	November	178 hl. fl.	166,35	—
Amsterdam	Köln	Roggen	October	119 hl. fl.	136,75	—

New-York 19. Juli, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	18./7.	19./7.		18./7.	19./7.
Can. Pacific-Actien	83	83	Zucker Fair ref. Musc.	$3^{9}/_{16}$	$3^{9}/_{16}$
North Pacific-Pref	69½	69⅜	Weizen		
Refined Petroleum	6.90	6.95	per Juli	82½	83¾
Stand. white i. N.-Y.	6.25	6.30	per September	72¼	73⅝
Cred.Bal. at Oil City Februar	94	95	per December	72⅛	78¼
Schmalz West Steam	5.85	5.85	Kaffee per August	5.40	5.45
do. Rohe u. Brothers	6 10	6 10	per October	5.55	5.55

Chicago 19. Juli Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	18./7.	19./7.		18./7.	19./7.
Weizen per Juli	77½	75¼	per December	67⅜	68½
per September	67⅛	68⅝	Porc per Juli	9.87½	9.72½
			Speck short cl.	6.12½	6.12½

Familientisch.



1. es mißt, auch wirft man's mit Bedacht.
2. den Krieger mahnt's an manche Schlacht.
3. hat Noth und Tod und Ruhm gebracht.
4. gleichmäßig dehnt sich's aus vor dir.
5. ist's gut, befolg es für und für.

In obige Felder setz' beliebig
Die Zeichen von fünf Wörtern in
Von Enge, Engel, Barke, Baiern
Und Erker; doch bedenke fein:
Vertheilst du richtig alle Zeichen,
Soll'n die fünf Wörter in den Reihn,
Die wagrecht sich und lothrecht gleichen,
Von angegebner Deutung sein.
(Auflösung folgt in Nr. 169.)

Auflösung des Wortspiels aus Nr. 165: Bohne, ohne.

Berliner Börse vom 19. Juli 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.50
" "	3½	102.50
" "	3	94.90
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	102.50
" " "	3½	102.60
" " "	3	95.70
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
" " 1892	3½	100.00
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.10
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.30
" " "	3	99.90
Ostpreußische "	3½	99.60
Pommersche "	3½	100.00
Posensche, 6—10	4	102.00
"	3½	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.20
" neuländisch.	3½	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.30
Preußische Rentenbriefe	4	103.30
" "	3½	99.75

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.80
do. kleine 5%	fr.	77.80
do. innere 4½%	fr.	65.40
do. äußere 4½%	fr.	66.00
do. 20 L. 4½%	fr.	66.25
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.25
" 1898	4½	87.50
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.40
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	38.40
do. Goldrente L. 500	fr.	32.10
do. " L. 100	fr.	32.10
do. " L. 20	fr.	32.10
Griech. Monopol	fr.	43.60
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.60
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.25
do. do. do.	4½	97.00
Italienische Rente	4	92.90
" kleine	4	92.50
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.10
Mexikaner 100 L.	6	99.40
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.40
do. St.-Eisenbahn	5	95.60
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.10
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.50
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	101.50
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	149.30
do. 64er L. p. St.	—	329.30
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	94.40
do. 2—8	4	94.40
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.40
do. do. 400 Mark	5	100.40
Rum. amort. de 1892	5	101.30
do do. de 1893	5	101.60
do. do. de 1889	4	93.25
do. do. de 1890	4	93.25
do. do. de 1891	4	93.60
do. do. de 1894	4	93.60
Russ. Bodencr.	5	123.00
" " gar.	4½	—
Türk. Anl. D.	1	22.35
Türk. Adm. 1888	5	99.00
Türk. conf. A. 1890	4	—
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.90
Ung. Gold-Rente	4	102.80
do. Kronen-Rente	4	99.60
do. G. invest. Anl.	4½	101.50
do. Loose p. St.	—	275.60

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.00
do. unkündbar bis 1904	4	103.00
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.60
Hamb.-Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.25
" " " alte	3½	98.00
" " " " conv.	3½	98.00
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.50
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.80
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	98.90
" " 9.	4	99.90
" " 13.	4	100.70
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	98.00
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.50
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	101.00
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " " "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	94.50
" "	4	92.75
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.20
" " 1874	3	93.10
" Ergänzungsnetz	3	94.10
" " St. 1. 2.	5	116.10
" " Gold	4	102.80
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	59.20
Kronpr. Rudolf	4	99 70
Moskau-Rjäsan	4	101.60
" Smolensk	5	101.10
Raab Oedenb.	3	81.40
North. Gen. Lien.	3	62 00
Northern Pacific 1.	6	113.25
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Slb.	4½	100.40

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5,8	139.25
Königsberg-Cranz	7	159.50
Lübeck-Büchen	6¾	169 50
Marienburg-Mlawka	2¼	86.90
North.-Pac. Vorzg.	2	69.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	94.50
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.40
Ostpr. Südbahn	5	117.50

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	145.75
Berliner Handelsgesellschaft	9	—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.00
Bresl. Disconto	7	119.75
Danziger Privatbank	6¾	138.50
Darmstädter Bank	8	
Deutsche Bank	10	198.20
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.40
Deutsche Effectenb.	7	122.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	198.50
Dresdener Bank	9	160.80
Gothaer Grundcred.	4	125.80
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.60
Hamb. Hypoth.-B.	8	159 00
Hannoversche Bank	6	127.50
Königsberger Vereinsb.	6	113 80
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	109.00
Meining. Hypoth.-B.	6	134.30
Nationalbank für Deutschland	8½	145.75
Nordd. Creditanstalt	7½	123.50
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.90
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.00
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.00
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	161.70
Rhein. Westf. Bodencr.	6	123 30
Russ. Bank für ausw. Hdl.	0	—
Danziger Oelmühle	0	80.50
do. 5% St.-Prior.	6	96.25
Hibernia	9½	192.40
Große Berl. Straßenbahn	16	316.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.50
Harpener	8	180.00
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	198.50
Laurahütte	10	198.50
Norddeutscher Lloyd	5	111.20
Stett. Cham. Didier	20	400.00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.60
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.20
Hamburg. Staats-Anl.	3	103.10
Lübeck. Präm. Anl.	3½	129.00
Meininger Loose	—	23.40
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.20

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb. Newy	4.1825
Souvereigns	20.36	Engl. Banknoten	20.375
Napoleons	16.23	Franz. "	80.95
Dollars	4.18	Italien. "	75.40
Imperials	—	Nordische "	112.35
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.90
" neue	16.17	Russ. Banknoten	216.15
Am. Not. kl.	—	" Zollcoup.	323.60

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.20
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.75
Skandinav. Plätze	10T.	112.20
Kopenhagen	8T.	112.25
London	8T.	20.385
London	3M.	20.32
New-York	vist	4.195
Paris	8T.	80.85
Wien östr. W.	8T.	169.70
Italien. Plätze	10T.	75.05
Petersburg	8T.	215.80
Petersburg	3M.	213.85
Warschau	8T.	—

Discont der Reichsbank 4%

Familien-Nachrichten

Montag, den 18. Juli, Nachmittags 4 Uhr entschlief nach halbjährigem schwerem Leiden unsere inniggeliebte unvergeßliche Tochter und Schwester

Clara

im 16. Lebensjahre, welches allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeige.

Krampitz, den 20. Juli 1898.

A. Dircks nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet am Freitag Nachm. 5 Uhr auf dem Kirchhofe zu Hochzeit statt.

Es hat Gott gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter u. Großmutter

Louise Borchert

geb. **Bluhm**

gestern Morgen 2 Uhr im Alter von 82 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. Um stille Theilnahme bittet

Danzig, den 20. Juli 1898.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

H. Borchert.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des Salvatorkirchhofes statt.

Die Beerdigung unserer Tochter

Clara

findet morgen, den 21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Brösen nach dem Himmelfahrts-Kirchhofe, Neufahrwasser statt.

F. Krüger, Bäckermeister nebst Frau.

Allen Denen, die unserer lieben Tochter

Johanna Klammandt

die letzte Ehre erwiesen und sie zu Grabe geleitet, insbesondere Herrn Pfarrer Otto für die trostreichen Worte am Grabe sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unseren innigsten Dank.

Oliva, 20. Juli 1898.

Friedrich Klammandt und Frau geb. **Streim.**

Danksagung.

Allen Denen, die meinem lieben Mann, unserm lieben Vater **Ferdinand Gellenthin** die letzte Ehre erwiesen und zu Grabe geleitet, sowie für die zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden, insbesondere aber Herrn Pfarrer **Döring**-Weichselmünde für seine trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Neufahrwasser, 20. Juli 98.

Im Namen der Hinterbliebenen Wittwe **Marie Gellenthin.**

Auctionen

Auction

hier Melzergasse 16 im Blumenladen des Fräulein **Helene Wrübel.**

Donnerstag, d. 21. Juli cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte, im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Gegenstände als: 2 Rohrstühle, 1 Eisenstange m. Vorhängen, 1 Tombank, 1 alten Tisch, 2 Blumenständer, 1 kl. Tischchen, 1 Spiegel, 1 Stellage, 1 Blitzlampe, div. Blumentöpfe und Körbe an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (727

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage im Saale des Bildungs-Vereinshauses, Hintergasse, öffentlich meistbietend versteigern: Von d. Officier-Messe v. Sr. Maj. Kreuzer **„Seeadler"** herrührende Gegenstände, und zwar: ca. 20 Dtz. Porzellanteller, 20 Dtz. Tassen, 10 Dtz. feine Champagner- und andere Weingläser, Schüsseln und Service in Porzellan u. Neusilber, Glasschaalen, Terrinen in Porzellan u. Neusilb., complette Kaffeeservice in Porzellan u. Neusilber, Menagen, Sectkühler, 10 Dtz. hochf. neusilberne Eß- u. Theelöffel, 10 Dtz. eleg. neusilb. Messer u. Gabeln, 2 gr. Blumen-Tafelaufsätze, sodann eine gr. Partie Tischgedecke in feinst. Leinen, Handtücher, Gläser u. Tellertücher, wozu einlade. Mache ganz besonders die Hrn. Restaurateure auf diese Auction aufmerksam. Arbeiter haben während der Auction keinen Zutritt. **S. Weinberg**, (1328b Auctionator, Fischmarkt 15.

Kaufgesuche

Zeitungs-Maculatur kauft jeden Posten (9387 **H. Cohn, Fischmarkt 12.**

Suche für zahlungsfähige Käufer **Grundstücke** in **Langfuhr. Th. Mirau,** Danzig, Langgarten 73. (1160b

---

Altes Fußzeug wird gekauft Jopengasse 6. (1132b

Kaufe Möbel, Betten, Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter **S** an die Exped. (597b

---

Reddig, Stellmacher & Co. Danzig, Ankerschmiedegasse 9 kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Ein Hirschfänger, ein Officiersdegen mit silbernem Portepée zu kauf. ges. Poggenpf. 1, i. L. (1192b

---

Fahrrad,

gebraucht, doch tadellos erhalten, für einen Herrn gegen Casse zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Angabe des Fabrikats unter **N 600** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (1304b

---

Ein Repositorium für ein Restaurant wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **N 606** an die Exp. d. Bl. (1299b

---

1 eis. vierscheib. Dachfenster w. z. kauf. ges. Off. unt. **N 589** a. d. Exp.

Reisekorb wird zu kauf. ges. Catharinen-Kirchhof 3.

Suche ein Grundstück mit Anzhl. v. 5—6000 M., verzinsl. m. 8-9%, Verm. verb. Off. unt. **N 607** erb.

---

1 gut erh. Ausz.-Kinderbettg. zu kauf. ges. Off. m. Pr. unt. **N 631** erb.

Zeitungs-Papier kauft **R. Schrammke**, Hausthor 2.

20—30 Liter **gute Abendmilch,** auch mehr, wird gesucht Beutlergasse Nr. 2.

Grundstücke,

gut verzinslich, empfiehlt als beste Capitalanlage zum Ankauf die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins (713

Hundegasse 109, parterre.

Ein gut verzinsl. **herrschaftl. Haus** wird sofort gekauft Off. unt. **N 639** an die Exp. d. Bl.

---

1 pol. Tisch m. gedreht. Füß. w. z. kaufen ges. Tischlergasse 63, part.

Ausgekämmte Haare werd. gek. Häkergasse 13, Barbiergeschäft.

Ein russischer Schlitten gut erh. wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. **N 653** an die Exp.

Alte Singer Nähmaschine wird gekauft. Off. unt. **N 675** an d. Exp.

Zu kaufen gesucht 2 compl. Betten, Kleiderschrank, Küchenschrank, Sopha u. 6 Rohrstühle, Alles muß in gut. Zustande sein. Off. nebst Preisang. unt. **N 713** an die Exp. d. Blatt. erb. (722

Einen Handwagen, gut erhalten, ca. 10 Ctr. Tragkraft zu kauf. ges. **Littmann**, Petersh. a. d. Rad. 21/22

Ladenregal und eine Tombank sowie 6 Wienerstühle zu kaufen gesucht Heilige Geistgasse Nr. 48.

Ein kleines Schankgeschäft wird in oder bei Danzig v. gleich oder Oct. von einem sol. Handwerker in Vertretung zu übernehmen ges. Agenten ausgeschl. Offerten bis 1. August unter **N 658.** (1335b

Pachtgesuche.

Schmiede zu pachten gesucht. Offert. unter **M 115** an die Exped. d. Bl. (743b

---

Colonialwaarengeschäft zum 1. October 2c. zu pacht. ges. Off. unt. **N 632** an die Exp. d. Bl.

Suche eine **Wassermühle** zu pachten. Offerten unter **G. E. W.** postl. Neuenburg Westpr. (1343b

---

Suche eine gutgehende **Gastwirthschaft** zu pachten. Offerten unter **G. E. W.** postl. Neuenburg Westpr. (1344b

---

Suche trockenen Stall, Remise oder einen anderen Raum zur Lagerung trockener Waaren in der Nähe der Gr. Bäckergasse zu pachten. **J. Zindel,** Große Bäckergasse 1.

Verpachtungen.

Gute Fuhrhalterei mit Land zu verpachten. Offerten unter **N 357** an die Exped. (1227b

---

Eine Schmiede am geleg. Orte ist zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unt. **N 587** an die Exp. d. Bl.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd im Gemeindebezirk Sagorsch soll am **Donnerstag, d. 28. d. M., Vormittags 10 Uhr,** im **Claassen**'schen Gasthause meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Die Bedingungen werden am Termin bekannt gemacht.

Sagorsch, im Juli 1898.

Der Gemeindevorsteher.

Verkäufe

Langfuhr, Brunshöfer Weg, dicht an der Hauptstraße, ein Bauplatz, cr. 1400 □Meter groß, $36^1/_2$ Meter Straßenfront, unter günst. Beding. auch geth. zu verk. Näh. Hauptstraße 12, 1 Tr. (963b

---

Langfuhr. Bauplätze am Bahnhofe billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. **Kastanienweg Nr. 10, parterre.** (2949

Baustellen!! sind in nächster Nähe vom Bahnhof umständehalber billig zu verkaufen. (1110b

Paul Jantzen, Langfuhr, Bahnhofstraße 22.

Grundstück, in Zoppot, in bester Geschäftslage, von sofort zu verk. Off. u. **N 379** a. d. Exp. d. Bl. (1277b

---

Ein schönes Grundstück mit sehr schöner Bäckerei und 8 Wohnungen, bringt 2130 M. Miethe, ist in Neufahrwasser günstig zu verk. Näh. zu erfahr. bei Rentier **Foth**, Salvatorgasse 10, 2 Tr.

Ein gangbares Kohlen- u. Holzgeschäft mit fester guter Kundschaft ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Offerten unt. **N 615** an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Mehrere Güter und kleine Grundstücke dicht bei Danzig hat zu verkaufen **Foth,** Salvatorgasse 10, 2 Tr.

Beabsichtige zwei **neuerbaute Wohnhäuser** nebst anliegenden Bauplätzen, vis-a-vis der Kaserne in Neufahrwasser, billig zu verkaufen. Offerten unter **N 644** an die Exp.

Gut eingeführtes Tricotagen-Geschäft ist wegen anderer Unternehmungen billig zu verkaufen. Lage: Hauptstraße. Miethe: sehr günstig. Offerten unter **N 609** an die Exped. d. Bl.

Mein fast schuldenfreies selbstständiges (723

Rittergut,

durchweg Weizenboden, will ich mit herrschaftl. Haus od. Villa in Danzig, Oliva, Zoppot 2c. **vertauschen.** Baargeld kann in jeder Höhe zugezahlt werden. Off. unt. 0723 an die Exped. d. Bl.

Ein neu. herrschftl. Grundstück m. Mittelwoh. Rechtst., jährl. Ueberschuß 1800 M., feste Hypoth. a 4%, Anzahl. 9000 M. u. ein Geschäftsgrundstück Altstadt m. kl. Wohn., 8% verzinsl., feste Hypothek. bei 5000 M. Anzahl. zu verk. Näh. Hinterg. 11, prt. v. 1—4 Nachm.

Eine Krugwirthschaft, g. Brodst., in g. Kirchdorf a. d. Kirche gel., alt. renomm. Geschäft, unw. Danzig, z. vrk. Näh. **Liebert**, Pfefferst. 44, 1, r.

---

4 Wochen alte Ferkel hat zu verk. **Meydam**, Heubude. (1274b

---

Ein Haus i. gutem Bauzustande, Mittelwohn., Altstadt geleg. z. vk. Off. unt. **N 717** dies. Bl. Agt. verb

---

Grundstück in Schidlitz, neu, $7^1/_2$% verz., m. 3000 M. Anz., Grundst. in Danz., $7^1/_2$% verz., 3-15000 M. Anz. z. vrk. Näh. **Liebert**, Pfefferst. 44, 1.

Dogge,

Kreuzung von Bernhardiner und deutscher Dogge, 8 Monate alt, schönes Exemplar, als Begleit- oder Hofhund geeignet, zu verkaufen. Näheres Vorstädt. Graben 44, 1 Treppe.

Hündchen zu verkaufen Altst. Graben Nr. 11, Hinterhaus.

Ein kleiner Hund ist zu verschenken Halbe Allee, Bergstr. 15.

Edle Stute

(Trakehner Blut),

braun, 5 Jahre alt, 6 Zoll groß, sofort billig zu verkaufen. Das Pferd hat sich eine Quetschung des rechten Schenkels zugezogen, wird sich jedoch noch zu Zuchtzwecken und eventuell auch zur Arbeit eignen. Ich verkaufe das Pferd, weil die Wiederherstellung zu langwierig wird.

Oscar Bormann, Hopfengasse 32, (728

Generaldepot von **A. L. Mohr,** Altona-Bahrenfeld, Margarine-, Cacao- und Kaffee-Fabrik, Dampf-Kaffee-Rösterei, Schmalz-Raffinerie.

Alte Kleider für 16—17-jährige junge Leute zu verkaufen Neugarten 31, 1.

Einige Sommer-Ueberzieher und mehrere Paar Beinkleider (neu), sollen billig verkauft werden Portechaisengasse 1.

Ein kleiner Musik-Automat ist billig zu verk. Frauengasse 5.

Pianino, neueste Eisenconstruct., voll. gesangr. Ton, billig zu verk. Gr. Mühlengasse 9, 1, am Holzm.

Gebr. Pianino für 200 M. zu verkauf. **Brodbänkengasse 36.** (1195b

---

3 Tische und 5 mahag. Stühle zu vrk. Schleusengasse 13, pt. (1270b

---

Schlafsopha, Garnitur, Chaiselongue, billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2 Tr. (1283b

---

1 polirt. Essenspind, Uhr, polirtes Bettgestell, Stühle u. mehr. And. zu verkauf. Paradiesgasse 21, 2.

---

1 brk Sophat., 1 Mörs. 1 Cylindrh., 10 m Bandm. z. vrk. H. Seigen 35, 1.

---

1 Schreibsecretair, antik, 1 Nähmaschine zu verk. **An der gr. Mühle 2**, zw. 11-1 U. (1303b

---

Ein Bettgestell, 1 großer Kasten, 2 Stühle u. alter Bodenrummel, Gr. Schwalbengasse 1 zu verkauf.

Fast neuer moderner echt nußb. Herren-Schreibtisch und eine gr. Hängel. mit 9 Kerzen w. Mangel an R. bill. zu verk. Seifengasse 7.

Zwei Paradebettstellen mit Matratzen umzugshalber billig zu verkaufen 3. Damm 13, 3 Tr.

---

1 gut erh. Sophaspiegel sehr bill. zu verk. Hohe Seigen 19, 1 Tr.

Burggrafenstraße 9, 1, ist ein kl. Küchenschrank billig zu verkauf.

Verticow, Glasschrank, 1 Satz gute Betten billig zu verk. St. Kath.-Kirchhof 3, pt., vis-a-vis d. K.

E. f. pol. Bankenbettgest. m. Matr. ist bill. z. verk. Kassub. Markt 21, 1

Mod. gut erh. Sopharahm. preiswerth zu verk. Töpferg. 29, 1, r.

Ein modernes, gut erhaltenes Ledersopha, eine Zinksitzwanne und Anderes billig zu verkaufen. Langfuhr, Kl. Hammerw. 7, pt., l.

Schlafsopha 21 M., Bettgestell m. Federmatr. 20 M., kl. Sopha 24 M. zu verkaufen. Poggenpfuhl 26.

Ein neues Sopha zu verk. **Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg 19b, part.** (717

---

1 gut erh. Kinderbettgestell billig zu verk. Kl. Nonnengasse 4/5, 1 Tr.

---

1 gut erh. runder mah. Sophatisch, 2 Hobel-Schneidemesser für Zimmerleute ist zu verkaufen Goldschmiedegasse 27, 1 Treppe.

---

1 eleg. Paneel-Soph., 1 Trumeau u. 1 Pfeilersp., 1 eleg. Plüsch-Soph. 50 M., 1 birk. Bettgest. m. Mat. 28 M., 1 Waschtoilette mit M., 1 Nachttisch m. M., 1/2 Dtzd. einf. Stühle u. 1/2 D. Muschelstühle, 2 gr. u. 2 kl. Oelbild. 1 gr. Tisch mit Wachsd., 1 Damast-Sopha 26 M., 1 Sopha-Spiegel u. 1/2 Dtzd. elegante Stühle m. Säul., alles g. neu, zu verk. Laueng. 33.

---

1 gut erh. Schlafcommode ist zu verk. Sperlingsgasse 23, Th. 3.

Eine Garnitur

(Sopha, 2 Fauteuils), 1 Wäscheschrank, 1 Küchenschrank, 1 Sopha, 1 Bettgestell mit Sprungfedermatratze, 1 mahag. Eisschrank, 1 Satz breite Betten, 1 schwarz. seidenes Kleid, 1 Spitzenumhang zu verkaufen **Töpfergasse 14, 3 Treppen.**

Gut erhaltenes Schlafsopha und ein Satz saubere Betten zu verk. Neunaugengasse 55, Thüre 2.

G. erh. Ledersopha wegen Mang. an Raum bill. zu verk. Holzgasse 8.

---

1 eleg. Plüschsopha, 1 nußb. Vertic. 6 echt. nußb. Rohrlehnst. (s. eleg.) 1 Wascht. m. Marmor, 1 Sorgst., 1 Sp. nebst Cons., 1 Bettgestell m. Sprungfedermatratz., Versch. z. v. Frauengasse 44, 2 Treppen.

Sophatisch, birk., schw. Kleid bill. zu verkaufen. Breitgasse 21, 3 Tr.

Ein braunes gr. Ripssopha ist billig zu verk. Zapfengasse 9, 3, l.

700—800 Dachstöcke (**Bohnenstöcke**) sind zu verkaufen bei Fleischermeister Quiring, Bahnstation Kl. Bölkau bei Löblau. (1281b

---

Häcksel-Verkauf.

Gesiebtes Roggen-Häcksel liefert auf Bestellung à 2 M. pro Centner (8407

Kleinhof per Praust.

Spähne u. Brennholz billig zu verkaufen Mausegasse 9. (1191b

Kuh- und Pferde-Vorheu verkauft Gut **Holm.** (1211b

Hede, Gurte, Bindfaden, Sopha-Gestelle, Möbelstoffe offeriren sehr billig (9424

B. Altmann & Co., Hundegasse 86.

Kinderw. z. vk. Langgasse 58, r., 1. (*

Brockhaus' Conv.-Lexik., neueste Ausg., z. verk. Mattenbud. 4 (1230b

---

Gelegenheitskauf!

2 erstclass. Fahrräder, hochfein, noch neu, umständehalb. billigst mit Garantie, zu verkaufen Drehergasse 25, 2. (1245b

---

Stammtisch, 200×83, mit runden Ecken, wegen Raummangel zu verkaufen bei **Hintz**, Gartengasse 5 im Geschäft. (1260b

---

Langfuhr, Hermannshöfer-Weg 6, 2 Tr. r., sind zu verkaufen: 12 steinerne Einmachtöpfe, 3 Stück Wasserkruken, 3 Fruchtgl., 1 Bratpfanne, 1 Speiseform, 1 Waschkess.

Bischofsg. 29 ist e. Sparherd mit Bratofen zum Abbruch zu verk.

---

30 ausrangirte Cavalleriefahrzeuge stehen billig zum Verkauf bei Schmiedemeister **C. Kluwe, Hochstrieß.** (1310b

---

Naumann's „Germania", beste Tourenmaschine, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Brodbänkengasse 20, 3. (1306b

---

4 gr. Bäume ($1^1/_2$ m hoch), passd. für Veranden u. Gärtner, sind zu verkaufen Hohe Seigen 30, 1.

Schließ- u. Schweifsäge, 1 Rauhb., gut erh. Knabenkl. zu vk. Rähm 7.

Ein fast neues Fahrrad steht billig zum Verkauf Schleusengasse 13, Vict.-Passage 2. Th. r. 1.

H.-Kl., Wäsche u. Hüte todesfh. zu verkaufen Vorst. Graben 27, 2, V.

Ein st. Rahm.-Bankenbettgest. zu verkaufen Vorst. Graben 65, Hof.

Kinderwg., Comm., Küchensp. u. Bltr. z. v. Langf. Mirchauerw. 6, h.

Ein starkes Fahrrad zu verkaufen Schilfgasse 1a, Th. 3.

N. Vogelorgel, 10 St. sp., billig zu verkaufen Große Berggasse 23, 3.

Neue patent. Trittleitern f. bill. zu verk. Bischofsgasse 14, 2 Tr. l.

---

2 Sandstein-Figuren, passend zum Portal, sind zu verkaufen Goldschmiedegasse Nr. 30, 1 Tr.

Eine fast neue Honigschleuder ist billig zu verkaufen Althof Nr. 4.

Ein complettes einspänniges Fleischer-Fuhrwerk billig zu verk. Halbe Allee, Bergstraße 3.

Fahrrad

Umstände halber zu verkaufen Scheibenrittergasse 3, 1 Treppe.

Eine Drehrolle ist billig zu verkaufen Hundegasse 72.

Alte u. neue zurückgesetzte Schuhe und Stiefel sind billig zu verkaufen Jopengasse Nr. 6. (1224b

---

Repositorium mit Fenstern nebst Tombank zu vk. Stadtgebiet 139.

---

20 Paar Alfenid Messer u. -Gabeln (extra stark) u. 2 zwei arm. Tafelleuchter preiswerth zu verk. Off. unter **N 672** an die Exp. d. Bl.

Eine Bude von Pfefferkuchen mit allem Zub. u. ital. jg. Hühner zu vrk. Halbe Allee, Bergstraße 20.

Eine mahagoni gut erhalt. Speisezimmer-Einrichtung

bestehend aus Buffet, Coulissen-Speisetisch, Spieltisch, 2 Paneelbrettern, Servirtisch, 2 Pfeilerspieg., ferner 1 mahagoni Cylinderbureau preiswerth zu verkaufen. Näheres im Laden

Gr. Gerbergasse 11.

---

1 wenig geb. Nähmasch. w. Todesfall zu vk. Goldschmiedegasse 17, 4.

Gut erh. span. Wand, $6^1/_2$ Mtr. lg., 2 Mtr. hoch, best. a. polirt. Stäb. m. braun. Zeugfüll. ist Raummang. weg. zu vk. Heil. Geistgasse 16, 3.

Leichtes Tourenrad, 98er Modell, ist billig zu verkaufen Rähm 15.

Milch an Wiederverkäufer hat abzugeb. Bankauer Meierei Holzmarkt u. Breitgassen-Ecke.

---

50 Oelfässer, Syrup-, Honig- u. andere 3 Ctr.-Gebinde, sowie ca. 5 a $^8/_{10}$ Centner-Gebinde sind zu verkaufen Johannisg. 36. (1330b

---

1 fast neues Luftkissen, groß, ist billig zu vk. Kl. Schwalbeng. 4, 1.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung von 2 Zimmern m. Cabinet od. 3 Zimmern mit Küche 2c. wird von sogl. od. Octbr. zu miethen ges., Paradiesgasse, Schmiedegasse, Pfefferstadt od. Faulgrab. Offerten unter **N 461** an die Exped. d. Bl. erbeten. (1219b

---

Parterre-Wohnung mit Keller zur Häkerei und Bierverlag ges. Off. u. **N 550** a. d. Exp. (1244b

---

Gesucht für jung. Ehepaar möbl. Wohnung v. 2-3 Zimm., Küche u. Zubeh., mögl. Nähe Olivaerthor. Off. u. **N 115** an die Exp. (1239b

---

Suche in Oliva eine **Wohnung**, 3 Zimmer, Zubehör und **eigenen** Garten. Preis 3—400 M. per anno.

Mueller, pensionirter Gerichtsvollzieher.

Eine Wohnung besteh. aus Stube, Cabinet, Küche und Zubehör wird von einem jungen Ehepaar zum 1. October in der Gegend von Breitgasse bis Poggenpfuhl od. Fleischergasse zu miethen gesucht. Off. unt. **N 604** an die Exp.

---

1 Woh. v. 2 Zm. u. Zb. Rechtst. od. i. d. Näh., w. v. e. kl. Famil. z. 1. Oct. z. mth. gs. Off. m. Preisang. u. **N 584.**

Kl. anst. Fam. s. z. 1. Oct. e. Wohn. i. Pr. b. 20 M., a. lbst. Altstd. Off. **N 618**

Wohnung von Stube, Cabinet u. Zubehör wird vom kinderl. kl. Beamt. z. 1. Octbr. zu mieth. ges. Off. unter **N 649** an die Exp. erb.

Jung. Paar sucht zum October Wohn., Stube, Cab., Küche und Zub., Pr. 14-18 M. Off. u. **N 603.**

Wohnung (2 St., Cabinet, Küche) Rechstadt gel., zu mieth. gesucht. Off. m. Preis u. **N 655** an die Exp.

Aeltere Damen s. 3 heizb. Zimm. im ruh. Hause, mit Balcon u. Gart. Off. mit Pr. u. **N 636** Exp. d. Blatt.

---

1 anst. Familie sucht Wohnung v. Stube, Cab. u. Küche f. 16—20 M. Off. unter **N 641** an die Exp. erb.

Eine Wohn. im Preise v. 25-30 M. sucht eine kl. Familie in d. Nähe d. Fischm. Off. u. **N 635** an die Exp.

Kl. Wohnung, St., Cab., Zub., w. von anst. ruh. Einw. z. 1. Oct. zu m. gesucht. Off. unt. **N 643** an die Exp.

Ordl. Leute mit e. Kinde suchen v. 1. Octbr. e. Wohn. Pr. 13-16 M. Offert. unter **N 640** an die Exped.

E. ält. Dame sucht z. 1. 10. auf der Altstadt in anst. Hause 1 höchstens 2 Tr. hoch gel. kl. Wohnung von Stube und Cab. nebst Zubehör. Off. u. **N 652** an die Exp. d. Bl.

Ruh. Wohn. (Rechtst.) pt. o. 1. Etg. s. **Mahlke**, Laueng. 14, 2, ob. Kling.

Aelt. Ehepaar sucht Wohnung in d. Nähe v. Schlachthof, Pr. 20-22 M. Offerten u. **N 673** an die Exped.

Zimmer-Gesuche

Ein einfach möbl. Zimmer wird vom 1. August ab in **Heubude** für ca. 10 M. monatlich zu miethen gesucht. Offerten unter **0699** an die Exp. d. Bl. erb. (699

Handwerker s. Stübch. oder Cab. mit Arbeitspl. nahe dem Fischm. Off. unter **N 605** an die Exp. d. Bl.

Ordentl. Mädch. wünscht e. Stube bei Leut. od. eine kl. Wohn. f. 10 M. monatl. Off. unt. **N 634** an d. Exp.

Möblirtes Zimmer, separat, mit oder ohne Pension, vom 1. 8. gesucht. Offerten mit Preis unter **N 610** an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer nebst Cab. u. Burschengelaß zum 25. d. M. in d. Nähe d. Kaserne d. Regts. 128 gesucht. Off. u. **N 719** Exp. erb.

Div. Miethgesuche

Eine Remise oder Keller wird zu miethen gesucht, in der Nähe der Hundegasse. Bitte schriftliche Offerten **H. Mielke,** Kleine Mühlengasse 6. (1261b

---

Laden zum Restaurant per October gesucht. Offerten unter **N 716** an die Expedition d. Bl.

Wohnungen.

In meinem Neubau Elisabethwall Nr. 4, Hauptstraße vom Bahnhof, sehr lebhafte Lage, sind noch einige größere wie kleine Läden mit Wohnungen von sofort od. 1. Oct. zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Tr. bei **E. Müller.** (1186b

---

Freundliches Zimmer mit Nebengelaß Brodbänkengasse 24, 4. Etage, sofort an ein oder zwei alte Damen zu vermiethen. Näheres im Laden. (1175b

---

Langfuhr, herrsch. Wohn., 1. u. 2. Etg., 4 u. 3 Zimmer, Bahnhofstr. 1, zu vermiethen. Besichtig. täglich Vorm. 10—2 und Nachm. 3—7. (1173b

---

Poggenpfuhl 74, 1, ist e. Wohn., 2 gr. Stub., Entr., gr. Küche, Bod., u. Kell., f. 450 M. z. verm. (1171b

---

Faulgraben 2/3, 1. Etage, nahe am Bahnhof, 4 Zim. u. Zub. zum 1. Oct. zu v. Näh. das. 2 Tr. (1190b

---

Neufahrwasser, Albrechtstraße, im Kinderhort, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör vom 1. October d. J. zu vermiethen. Besichtigung 11 bis 1 Uhr. Zu erfragen daselbst, parterre. (650

Zoppot. Zum 1. Octob. sind in d. Danz. Straße 15 Winterwohnungen v. 3 bezw. 4 Zimm., Veranda, reichl. Zubehör u. Gartenland preisw. zu verm. Näh. das. 1 Tr. l. (1111b

---

Versetzungsh. ist eine Wohn. best. aus 3 Zimm., geschl. Ver., Küche, Entr. u. sämmtl. Zub. v. 1. Oct. f. 480 M. p. A. and. zu vm. Langfuhr, Hermannshoferw. 6, 3, **Thomas.**

Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, Küche, Badestube und reichlichem Zubehör ist von gleich oder später zu vermiethen Langfuhr, Kastanienweg Nr. 6.

Hl. Geistg. 81 ist die 1. u. 2. Etage, auf Wunsch auch geth., z. 1. Oct. zu vm. Besicht. 10-11 Uhr Vorm. Näh. Neugart. 33/34, im Ld. (1199b

---

Wohnung im Neubau, 2 Zimmer u. Zub., v. sofort bis Oct. billig zu vm., das. Pferdestall f. 2 a. 3 Pferde zu vm. Näh. Mausegasse 9. (1291b

---

Langgarten 52 ist d. 1. u. 3. Etg. jede v. 6 Zimm., Cab., Küche 2c. zu verm. Meldung 2 Tr. (1272b

---

An **kinderlose** Einwohner zu vermiethen: **eine Wohnung v. 2 Stuben u. 2 Kammern, 3 Treppen hoch; ferner eine kleine Hofwohnung von 1 Stube, Küche, Boden.** (1282b

Näh. **Pfefferstadt 56, 3 Treppen, Vormittags.**

Straußgasse 12, parterre, Entree, 6 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Mädchen u. Badezimm., Garteneintritt z. 1. Oct. zu verm. Näh. das. Preis 1150 M. (1204b

---

Langfuhr, (1178b Klein-Hammerweg, sind freundliche Wohnungen von zwei bis drei Zimmern mit allem Zubehör sowie Garten per October d. J. zu vermiethen. Näheres Klein-Hammerweg Nr. 8. **A. Woick.**

In meinem Hause **Frauengasse 15** ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, sämmtl. Zub. per 1. Oct. zu verm. Näh. Bootsmannsg. 8. Besichtigung von 9—11 Uhr. (1221b

---

Langgarten 44-45 ist die Saaletage best. aus Saal, 4 Zimmern, gr. Entree, sowie sehr reichl. Zubeh. z. 1. Oct. zu vm. Näh. das. oder Brodbänkg. 9, 1. (8946

Hundegasse 126 ist zu vermiethen:

Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller.

Hange-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Boden.

Saal-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden.

Näheres Langgasse 11, 1. (9090

In den Häusern **Dominikswall 10 und 12** sind **elegante Wohnungen** im 4. Stockwerk des Vorderhauses zu 4—5 Zimmern, sowie im Quergebäude **kleine Wohnungen** von 1—3 Stuben mit allem Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres **Dominikswall 12, Seitenflügel rechts, 1 Treppe.** (658

Eine Wohnung von drei Stuben, zwei Cabinets, Boden, Keller, Küche, nebst Zubehör zu vermiethen. (1213b **III. Damm 11.**

---

2 Wohnungen zu 5 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermiethen Langfuhr, Kleinhammerweg 11. (9225

Heilige Geistgasse 64 Wohn. v. 2 St., Cab. u. reichl. Zub. z. v. Zu bes. Dienst. u. Donnerst. v. 10 b. 4 Uhr. Näh. das. 1 Tr. (1209b

---

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., ringsGrt., 1 M. b. Strsb., 3 M. v. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

Langgasse 10 Saaletage, 4 Zimmer 2c. zum October zu vermiethen. Näher. eine Treppe. (1116b

---

Altst. Graben 95, 1 Tr. vis-a-vis der Markthalle ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Entree u. Zubehör vom 1. October d. Js. zu verm. u. zu besicht. von 10-1 Uhr Vrm. Näheres unten im Laden. (1172b

---

Langgarten No. 32 ist die Wohnung des Herrn Pfarrer **Scheffen**, 5 Zimmer, 1. Etage, nebst Zubehör, zum 1. October für 850 M. zu vermiethen. Näheres part. (7354

Parterrewohnung im Hinterh., Stube, Küche u. Nebenräume zum 1. Oct. zu verm. Poggenpfuhl 19.

Hinterm Lazareth 1, Nähe des Hauptbahnhofes, 4 Zimmer, Entree, Mädchengelaß, Gartenantheil etc. zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst und Hinterm Lazareth 6, part.

Jopengasse 13, 2. Etage, Ecke Portechaisengasse, 5 Zimm., Mädchengelaß etc. vom 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst Montag und Freitag von 10-12 und Hinterm Lazareth 6, part.

Jopengasse 13, 1, Ecke Portechaisengasse, 5 Zimm., Mädchengelaß etc. zum 1. October zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Feller** daselbst und Hinterm Lazareth Nr. 6.

Holzgasse 11, 2, iste St., Cb., Entr., K., B., K. zum 1. Octbr. an ältere Herrsch. für 300 M jährl. zu vrm. Zu besehen v. 10-12 u. 3-5. (913b

2 Winterwohnungen jede von 4 Zimmer, Veranda und Zubehör zum 1. October d. Js. zu vermiethen und eine Wohnung von 2 Zimmer auch zum October zu vermiethen **Zoppot, Wegnerstrasse 7** und **9** bei ***Haak***.

Die Wohnung Poggenpfuhl 29, 1. Etage, ist vom 1. October für 35 M monatlich zu vermiethen. Näheres in der Bäckerei. Besichtigung v. 9—12 Uhr Vorm.

Breitgasse 101 ist die 2. Etage besteh. aus 2 Stuben, 2 Cabinets, Küche, Keller, zu October zu vermiethen. Preis 554 M per Anno. Zu besehen von 11—1 und 3—5 Uhr. Näheres 1 Treppe.

3 Wohnungen, bestehend aus 2 Stuben, Cabinet, Entree, heller Küche und Zubehör, ist per October zu vermiethen. Näheres 3. Damm 10, 1 Tr., v. 10-1 Uhr.

Oliva, Villa Sommer, (sol) **Kirchenstr. 10,** sind v. 1. Octbr. eine Wohnung v. 4 Zimm., geschl. Ver. etc. für 425 M u. eine von 3 Zimm. u. geschl. Ver. für 225 M v. sofort, eine v. 3 Zimm., 2 Balc. für 250 M zu verm. Näher. bei **W. Sommer**, Zoppot, am Markt.

Zoppot
Winterwohnung gesucht. 4 Zimmer, Gartenbenutz. Preislage 400—500 M Offert. unt. N 578 an die Expedition dies. Blattes.

Langfuhr, Hauptstr. ist e. Wohn. v. 2 Zimm. und Zubeh. z. Octbr. zu vermth. Näh. Langfuhr 39 b.

Frdl. Oberwohn. v. 13,50 M p. M. v. 1. Aug. sofort an kinderl. Leute zu verm. Langfuhr, Abeggstift, Friedensstraße Nr. 29.

Reitbahn sind 2 Zimmer, Küche und Kammern zum 1. Oct. zu verm. Preis 300 M Näheres Hotel Marienburg.

Schidlitz, Unterstraße Nr. 74 ist eine Wohnung zu vermiethen.

1 herrschaftl. Wohnung bestehend aus **6 Zimmern, großem Saal, Badezimmer u. Zubehör** ist vom 1. October ab in meinem Hause (Neubau) **Weidengasse Nr. 1c,** nebst Stallung für 2 b. 3 Pferde zu vm. Näheres Baubureau das. (714

Brodbänkeng. 12 ist d. 2. Etg., besteh. aus 4 Zimm., Mädchenst., Entree, Küche nebst all. Zub. per 1. Oct. zu vm. Näh. das. 2 Tr. Bes. Vorm. v. 10-12 u. Nchm. v. 4-5 Uhr.

Zwirngasse 1, vorne, ist eine Wohnung von gleich zu vermieth. Zu erfragen im Laden.

Langfuhr, Hauptstrasse 15, eine Wohnung, für e. alte Dame passend, zu vermiethen. (1262b

Brodbänkengasse 36 sind 2 größere herrschaftl. Wohnungen zu vermiethen. Näheres im Comtoir, Hinterhaus, unten, von 10 1/2—12 1/2 Uhr. (1251b

Neugarten 31, 1, Garçonwohn., 2 Zim., Entr., Pens. zu hab. (1254b

Weidengasse 4 d, Wohnung von 5 Zimmern u. Zub. z. 1. Octbr. zu verm. Näheres part. (1250b

Kellerwohnung, Mangelraum, zu verm. Wiesengasse 7. (1226b

Fleischergasse 34 sind **zwei Wohnungen** von 5 Zimmern, parterre, für 950 M, 7-8 „ 1. Etage, für 1300 M von sofort oder October zu vermiethen. Besichtigung zwischen 11 u. 12 Uhr. Näh. Brodbänkengasse 14, bei **John Philipp.** (1232b

4. Damm 13 ist vom 1. October eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Entr. u. Boden zu vermiethen. Näh. im Lad., daselbst. (589

Pfaffengasse 6 sind zu verm. 2 Stuben u. Zubeh. u. 1 Stube und Zubehör von sofort. (1248b

Stube, Cabinet, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. Zu erfragen Langfuhr, Hauptstraße 87. (1259b

Brauft 65, hinter der Apotheke, ist die Ober-Wohnung, 4 Zimm., Entree, Küche nebst Wasserleitg. u. Ausguß, Zubehör, für 210 M pro Jahr, v. 1. 10. cr. zu verm. Näh. ptr.

Karpfenseigen, Wohnung 24 M monatl. Näh. Schilfgasse 7. **Kühl.**

Langfuhr, Hauptstrasse 44 sind Wohn. von 3, 5 u. 6 Stuben, sämmtl. Zubeh. v. Oct. a. früher zu vermiethen. Näh. beim Wirth.

Zoppot, **Seestraße Nr. 1,** ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Mädchenstube u. reichlichem Zubehör per October zu verm. Näheres daselbst im Laden.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balconzimmer, Mädchenstube, Küche, Badestube u. reichlichem Zubehör ist von gleich auch später zu vermieth. Langfuhr, Kastanienweg 6.

Nonnenhof ist eine Wohnung für 12,50 M u. e. für 8 M an kdl. Lt. zu verm. Näh. Drehergasse 22.

St. Kath.-Kirchensteig 13/14 ist eine Wohnung zu vermiethen. Näh. beim Vicewirth **Ringel.**

Melzergasse No. 1 ist eine kleine Wohnung für 18 M zu vermiethen. Zu erfragen in der Meierei. (1319b

Wohnungen, 3 Zim., all. Zub. Bad, elektr. Beleuchtung, 390—450 M, evtl. auch 7 Zim. 850 M, ebenf. Eckladen zu v. Langf., Ulmenweg 7. **N. Ullrich,** Mirch.-Promen.-Weg 18. (1324b

Weideng. 1 sind noch 3 Wohn., je 2 Zimmer und Zubeh., von gleich resp. 1. October zu verm. (1318b

Größere und kleinere Wohnungen sind zu vermiethen Neufahrwasser, Fischmeisterweg 48 bei **Schiemann.** (1320b

1 Wohnung mit Land zu verm. Schladahl 801, außerh. d. Ng. Th. l.

Jopengasse 36, 3 ist e. frdl. Wohn. v. 2 Z., helle Küche mit Zub. zu v.

Eine anständige Erkerwohnung ist zu vermiethen, vom 1. August zu beziehen Gr. Walddorf, Obertrift 1, Hof.

Brodbänkengasse 11, ist eine herrschaftliche Wohnung, 2. Etage von 4 Zimmern u. Zubehör, zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres dortselbst von 10—12 Uhr Vorm.

Jungferngasse ist eine Obergelegenheit für 12,50 M zu vermiethen. Näh. Eimermacherhof 3.

St. Kath.-Kirchenst. 7 ist e. Wohn. v. Stb. Cab., Kch. Bod. z. 1. Oct. an kinderl. Leute für 19 M zu verm.

Beutlergasse 15 ist d. 2. Etg., best. a. St., Cab. nebst Zub. an kdl. L. per 1. Octbr. zu verm. Preis 20 M

Eine Wohnung, 4 Zimmer u. reichlich. Zubehör, Preis 600 M, vom 1. October zu vermiethen Goldschmiedegasse 34.

Reitbahn 5 herrsch. Wohnung von 2 Zimmer, 1 Cab., Küche, Zub., zum 1. October zu verm. Preis 432 M Näheres 2 Treppen links.

Herrlich gel. Sommerwohnung am Jäschkenthalerweg in **Langfuhr,** 4 Zimmer, Veranda u. reichl. Zubehör **versetzungshalber** ganz oder getheilt zu jedem **annehmb. Preise** bis ult. September zu vermiethen. Näheres Danzig, Thornscher Weg 11, 2 Treppen rechts.

1 Wh., St. u. gr. K. u. Stll. 12 M mtl. 1 Wh., St., Cb., Kch. u. St. 13 M mtl. z. vm. v. 1. Oct. Neuschottland 19c. (1315b

Eine herrschaftl. Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör ist per 1. October cr. zu vermiethen. Näh. Thornscher Weg 12, im Laden. (1308b

Hochstrieß, Mirchauerweg, bei Langfuhr, sind freundl. Wohn. v. Stube, Cab., Küche und Zubehör zu verm. Näh. bei **Zander.** (1298b

Neugarten 20 a, hochpt., 4-5 Stuben (auch zu Bureaus pass.) v. 1. Oct. zu verm. Bes. v. 11-1 Uhr. Auskunft Schießstange 15. (1297b

Zoppot, Wäldchenstraße 2, sind Winterwohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. (1293b

6 Zimmer, 3. Etage zu verm. Poggenpfuhl 42, Näh. prt. (1294b

2 Zm. z. vm. Poggenpf. 42. (1295b

Breitgasse 127 am Holzmarkt ist die 1. Etage bestehend aus 4 Zimmern, Entr., Küche, Speisekammer, Mädchenk., Boden, Keller u. Waschküche per 1. Oct. zu vermiethen. Besichtigung von 11—2 Uhr. Näheres bei **W. Riese** im Laden. (1316b

Todtengasse 1a eine Wohnung v. 3 Zm., Küche, Bd., Waschk., Trckbd. von gl. od. 1. Oct. zu verm. (1297b

Poggenpfuhl 65 ist eine Vorderwohn. v. 2 Stuben, Küche f. 26 M an kinderl. Leute zu vm. Näh. 2 Tr.

St., Cab., K., B. u. Zub. Adebarg. zu verm. N. Brandgasse 12, p., l.

Schidlitz 75/76 sind freundliche Wohnungen vom 1. August zu verm. Hauptstraße. (1296b

Herrschaftl. Wohnung, 4 gr. Zimm., Mädchenk., Balcon, Gart., eig. Laube f. 730 M v. 1. Oct. zu verm. Mottlauerg. 12. (1311b

Bootsmannsgasse 2, 4 Tr. eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Ein Zimmer und Kammer Gr. Gerbergasse 6 f. 9 M mon. zu verm. Näh. part. hinten. (1339b

2 Zimmer, Küche u. mehrere Nebenräume **Gr. Gerbergasse 6, 3 Tr.,** für 450 M zu vm. Näh. part. hinten. (1338b

Lastadie 11 ist die Saaletage von 2 großen freundl. Zimmern nebst Zubehör, am liebsten an einen Herrn oder Dame z. 1. Oct. zu verm. Besichtigung 10—1 Uhr.

Dienergasse ist eine Wohnung, St. Cab., gr. Küche, K., a. ruh. Leute z. 1. Oct. z. vm. Näh. Hundeg. 50, 2.

Eine Stube nebst groß. Kammer, ohne Küche, wäre an anständige kinderl. Leute zum 1. August zu verm. Näh. 4. Damm 9, im Laden.

4. Damm 7 ist die in der 2. Etage belegene herrschaftliche helle Wohnung, bestehend aus **großem Saal,** 3 Zimmern, Badestube nebst reichlichem Zubehör per 1. Oct. zu verm. Preis M 1100. (719

Poggenpfuhl 65 ist gr. St., Cab., Küche f. 24 M, St., Küche f. 17 M an kinderl. Leute zu verm. Näh. 2 Tr.

Vorst. Graben 52 ist eine Wohn. v. 4 Zimm., Küche, gr. Entr., Kell., Speisek., B., E. in d. Gart., 750 M, v. 1. Oct. zu vm. Näh. 1 Tr. v. 11-1, 3-5.

Vorstädt. Graben 63, 1 Tr. vom 1. Oct. helle gr. Vorderzimm., geräum. Cabinet, Entree, Kamm., h. Küche, Speisek., Bod., Kell. u. St. für den Pr. v. monatl. 30 M zu vm.

In meinem Hause Töpfergasse ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, zwei Cabinets und sämmtlichem Zubehör per 1. October zu vrm. Näheres Töpfergasse 15, Laden.

1 freundl. Wohnung nebst Stube, Cab., hell. Küche u. all. Zub. zu v. Wellengang 5 b, 1 Tr. im Gart.

Krebsmarkt 1 (Ecke Logengang, a. d. Promenade) ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Entree, Küche und reichlichem Zubehör per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Langenmarkt 32 im Comtoir, 1 Tr. (725

Eine Parterre-Wohnung sehr gut passend zum **Restaurant** ist sofort zu vermiethen Langfuhr, Kastanienweg-Ecke Ahornweg 6.

Fischmarkt 20|21 ist eine herrschaftliche Wohnung zum Preise von 600 M per October zu vermiethen.

1 Hinterstube, Küche, Bodenkamm. für 15 M monatl. v. 1. Aug. zu vermieth. Petersiliengasse 13.

Zimmer.

1 gr. Zim. o. Küche, pass. für 1 ältere Dame, ist Hundegass 117, 2 Tr., zum 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Poststraße im Uhrmachrg. (1177b

Breitgasse 22, 1, eleg. möbl. Vord.-Zimmer zu vermiethen. (1214b

Frdl. Stbch. z. v. Hakelw. 6. (1253b

Ein fein möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Nebengelaß, sofort zu vermiethen Wellengang 12, parterre **links** (Ecke Sandgrube). (671

Breitgasse 123, 2 Tr., dicht am Holzmarkt, sind 2 möblirte Zimmer, sep. Eing. an 1-2 Hrn. mit a. ohne Pens. v. gl. z. vm. (1202b

Milchkanneng. 15, 2 Tr. Zimmer mit vorz. Pension zum 1. August zu v. Näh. 4. Et. (1185b

An älteren Herrn oder Dame ist **ein möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Näheres Hundegasse 21 bei **Gustav Seiltz.** (514

Ein freundl. möbl. Vorderzim. im anst. Hause von sogleich zu vm. Näh. Hinterm Lazareth 7b, prt., l.

Ein h. hb. Stbch. ist sof. z. v. a. Dame od. Herrn. Rammbau 54 pt., lks.

Sammtgasse 12 b, 1 Tr. g. möbl. Vorderz. m. sep. Eing. v. 1. Aug. z. v.

Bischofsberg 2 a, 2 kl. Stübchen an e. einzelne Frau für monatl. 6 M zu vermiethen. **Möller.**

1 freundl. Vorderstube z. 1. Aug. Poggenpfuhl 2, 1 Tr. zu verm.

Gesucht von sogleich in der Nähe der Wiebenkaserne 2 möblirte Zimmer oder 1 Zimmer nebst Burschengelaß. Offerten mit Preisangabe unter **N 619** an die Expedition dieses Blattes. (707

Vorstädtischer Graben 64, 2 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer vom 1. August zu vermiethen.

An d. Markth., Häkerg. 7, 2 Tr. l., ist ein g. möbl. Vorderzimmer zu v.

Kl. möbl. Zimmer, sep. Eing., sof. o. 1. Aug. zu v. Nähm 6, 1, **Heske.**

Langgarten 25, 1 Tr. ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Gut möblirte Zimmer sind mit vorzügl. Beköstigung, per Monat 46 und 50 M zu vermiethen Jopengasse 24.

Breitgasse 45, 1, ist ein hübsch möbl. Vorderzimm. m. sep. Eing. z. vrm.

1 a. 2 Herr. find. Wohn. mit auch oh. Pens. Altstädt. Graben 89, 2 Tr.

Mattenbuden 32, Gartenhaus, ist ein frdl. möbl. Zimm. zu verm.

Kleine Stube für alte Dame oder Herrn ist zu vermiethen **Petersiliengasse Nr. 16, 1 Tr.**

Vorst. Graben 67, 2 Tr. ist ein möbl. Zimmer nebst Cab. zu vm.

Poggenpfuhl 30, 2 Tr. möbl. Zim. u. Cabinet sofort zu verm. (1345b

Weidengasse 32, 2 ist kleines möbl. Zimmer bill. zu vm. (1264b

Möblirtes Zimmer mit Cabinet ist zu verm. Pfefferstadt 49, 2 Tr.

Hundegasse 87, 1 Tr., fein mbl. Zimmer zu v. A. W. Pens. (1340b

Möbl. Zimm., g. Pens., f. 40 u. 60 M zu verm. Holzgasse 8a, 3 Tr. (1341b

Hl. Geistg. 17, 2, g. f. mbl. Vorderz. von sogl. an 1 od. 2 H. bill. zu vrm.

Nähe d. Werft. u. d. Bahnh. ist ein mbl. Zim. z. vm. Schüsseldamm 58.

Poggenpfuhl 27, 1, ist e. frdl., fein möbl. Vorderzimm. v. gleich zu v.

Elegant möbl. Vorderzimm. nebst Cabinet sof. zu verm. Näh. Breitgasse 99, 1 Tr., od. im Bierkeller.

Schmiedegasse 22, 1 Tr., ist e. eleg. möbl. Zimm. n. Cab. sof. zu vm.

Paradiesg. 2, 2, ein anst. möbl. Vorderz., sep., v. 1. Aug. zu vm.

Pfarrhof 3, 1, eleg. möbl. Wohn., f. sich g. allein geleg., z. vermieth.

Hl. Geistg. 120, eleg. mbl. Zimm. z. vrm. A. Wsch. Burschengel. (1337b

Ein frdl. möbl. Vorderzimm. nebst Cab., sep. Eing., an 1 od. 2 Herren zu verm. Langenmarkt 37, 3 Tr.

Hübsches möbl. Vorderzimmer z. 1. Aug. z. v. Langgss. 48, 3. (1342b

Hundegasse 30, 2 eleg. mbl. Zim. a. Wunsch Burschengel. z. verm.

2 elegant möbl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Langgasse 37, 2 Treppen.

Mbl. Zimm. mit g. Pens. an 1-2 H. zu vrm. Frauengasse 49, 2. (1331b

Dienerg. 15 ist e. sb. möbl. Part.-Zim. m. o. oh. Pens. v. sof. zu vm.

1 auch 2 möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Holzmarkt 11, 3 Tr.

Vorst. Graben 63, 2 Treppen, freundl. möbl. Vorderzimmer an einen Herrn sofort zu vermiethen.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Frauengasse 11, Hinterh., 1 Tr.

Möbl. Zimmer m. guter Pension zu haben Töpfergasse 9, 2. Etage.

Ein freundl. möblirt. Zimmer mit sep. Eing. sofort **ganz billig** zu verm. Beutlergasse 16, part.

Hundegasse 74, 2. Etg., ist ein fein mbl. Zimm. u. Cab., sep. Eing. zu verm. Auf Wunsch Pension.

An der großen Mühle 1a, part. links, ist vom 1. August ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

1 g. möbl. Zim., sep. Eg., an 1-2 Hrn. mit a. o. Pens. z. v. Brodbänkng. 7, 2

1 g. möbl. Zimm. u. Cab., a. Wunsch Bursheng. z. vm. Heil. Geistg. 68, 2.

Holzgasse 9, 1, möblirtes Zimmer von gleich zu vermiethen.

An der großen Mühle 1b, 1 Tr., r., nahe d. Ger. u. Bahnh. gut mbl. Zimm. z. 1. August zu vm. (1234b

Seifengasse 5 ist ein möblirtes Zimmer, Aussicht nach der Langenbrücke zu vermiethen.

Holzgasse 4 a, 1, e. gut möbl. frdl. Vorderz. an 1 Hrn. z. 1. Aug. zu v.

Vorst. Graben 44b, hochpart. im herrschaftl. Hause sind 1 Saal u. 1 kl. fein möbl. Zimmer an Hrn. zu verm. Besichtig. bis 3 Uhr erb.

Raueng. 8, 2, eleg. möbl. Vorderz. nebst Cab. mit a. ohne Pens. zu vm.

Kalkgasse 4, 2 Treppen, ist eine freundl. gut möblirte Wohnung, best. aus Wohn-, Schlafzimmer und hell. Entree, auch für einen Officier passend, billig zu vermiethen.

1 frdl. Cabinet ist an eine Frau od. Mädch. zu verm. Hühnerberg 11.

Fleischergasse 39, 2 Tr., eleg. möbl. Balconzim., Schlafzimmer, bes. Eing., zu verm.

Gut möbl. Vorderzimmer vom 1. August zu verm. 1. Damm 15, 3.

1 hll. Vrdrst., pass. f. e. Schneiderin ist z. 1. Aug. z. vrm. Häkerg. 17, 1.

Cab. von gleich zu verm. Petershagen hint. der Kirche 9, 1, rechts.

Zoppot, Brombergstr. 3, part., für 2,25 M eigenes Zimmer mit Pension zu haben.

Fein möbl. gr. Vorderzimmer gleich zu verm. 1. Damm 1, 2 Tr.

Poggenpfuhl 39, 1, ein gut möbl. frdl. Vorderzimm. mit sep. Eing. u. ein kl. möbl. Stübch. z. verm.

Holzgasse 3, 1, ist ein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Junkergasse 5, 1 Tr., ist ein elegant möblirtes Vorderzimmer per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst (711

Fleischerg. 88, 1, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu verm.

1 frdl. Cabinet an 1 jg. Mann v. gl. o. sp. zu vrm. Langgart. 58, Hof, Th. 3.

Möbl. Zimmer v. gl. o. sp. zu verm. Näh. Goldschmiedeg. 33, pt. (1314b

Anst. bill. Logis i. eig. Zimm. zu v., ev. vollst. Bek. Hundeg. 80, 3. (1292b

2 anst. j. Leute find. gutes Logis Spendhausneug. 14/15, 1, l. (1236b

Anst. j. Mann find. g. Logis m. a. o. Beköstig., eig. Zim., sep. Eingang Professorgasse 4, Eing. Nonnenh.

Jg. Leute f. g. Logis mit auch ohne Beköst. Langgarten 12, Hof, part.

2 junge Leute finden gutes Logis Thornscher Weg 6. (1313b

Junger Mann findet gutes **Logis mit Beköstigung** Pferdetränke 13, 1 Tr. **Worgitzki.**

2 anst. junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 63, 1 Treppe.

Ein jung. Mann findet gutes **Logis Johannisgasse 15, 3 Tr.**

2 junge Leute finden Logis Hinter Adlers Brauhaus 23, 1.

S. Logis m. guter Kost, 9 M wöch., zu vermiethen. Holzgasse 8a, 3. (1329b

2 junge anst. Leute finden gutes Logis Mausegasse 5, 3 rechts.

1 jg. Mann find. gut. Logis v. gl. auch spät. Häkergasse 12, 2 Trepp.

Ein anständ. junger Mann findet Logis Fischmarkt 10, 3 Treppen.

Log. zu hab. Burggrafenstr. 10, 1v.

2 junge Leute finden gutes Logis St. Cathar.-Kirchensteig 18, 1.

Junge Leute find. gut. Logis Gr. Bäckerg. 5, 1, r. Eing. Kl. Gasse.

Ein junger Mann findet Logis Breitgasse Nr. 94.

2 junge Leute finden anständiges Logis. Näh. Kl. Nonnengasse 2, 1.

Anst. Frau o. Fräulein, m. Betten, find. gutes Logis Zwirngasse 1, 3.

Jg. Leute od. anst. Mädchen find. sauberes Logis Schloßgaße 8, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 32, 1 Treppe, r.

Kath. Mädch. sucht b. kath. Dame Stelle als Mitbew. Off. u. N 630.

Ein anständig. Handwerker mit eig. Bett, m. f. meld. a. Mitbewohn. Schüsseldamm 51, Bierverlag.

Eine Mitbewohnerin kann sich meld. Plappergasse 1, Th. 16.

1 ast. Mch. d. Tgsb. n. z. Hs. ist k. s. als Mitbwh. m. Weißm. Hintrg. 22b, 3.

1 Ww. sucht e. anst. Frau od. Mädch. a. Mitbew. Kneipab 5, Thüre 6.

1 a. 2 Person. als Mittbewohner k. sich meld. Häkergasse 21, 2 Tr.

Kath. Mädch. od. Frau mit Bett. w. a. Mitbew. ges. Töpfergasse 25, H. 1

Pension

Ein junges Mädchen, das den Kindergarten besucht, oder Schülerin der höh. Töchterschule findet **gute billige Pension.** **Kuhl,** Pfefferstadt 30, 2 Tr.

F. e. ält. Dame w. in Danz. Pension m. eig. Zimmer in jüd. F. gesucht. Näh. Zoppot, Wäldchenstraße 2.

Suche vom 1. August **kräftige Pension** **nebst Zimmer** in der Nähe der Langgasse. Offerten nebst Preisangabe an **Petukat, Königsberg in Pr.,** Schmiedestraße Nr. 19.

Pension für 40 M zu haben Fleischergasse 45, parterre. (1333b

Div. Vermiethungen

Poggenpfuhl 22/23 ist ein Comt. und Keller zu vermiethen. (7709

Langgasse 13, 1. Etage, sind die **Geschäftsräume,** zu Comtoir- oder Bureauzwecken geeignet, zum 1. October 1898 preiswerth zu vermieth. (1063b

Laden, Kohlenmarkt gelegen, zu verm. Näh. Kohlenmarkt 6, im Laden. (1257b

Ein Laden Bier und Materialwaaren-Verkauf, ist zu vermiethen Stadtgebiet 66/67. (1182b

Ein groß. Laden nebst Wohnung u. reichl. Zubehör per 1. October d. Js. Altst. Graben 19/20 zu vrm. Näh. **Gebr. Heyking.** (1187b

Comtoir u. Lagerkell. Hl. Geistg. 81 zu vm. N. Neugarten 33/34. (1198b

Comtoir und Lagerraum in der Judengasse per 1. October für 800 M zu vermieth. Näheres Langenmarkt 35 im Laden. (1149b

Pferdest., Wagenrem., Futtergel. zu vm. Baumgtscheg. 17, 1. (1256b

Langfuhr, Kleinhammerweg Nr. 11 ist ein **Keller** für gewerbliche Zwecke per 1. October zu vermiethen. (9225

Winterplatz 15 ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Kellerräume, gr., h., heizb., Wasserl., z. Rolle o. and. gewerbl. Zwecke sofort o. später zu verm. Näh. Pfefferstadt 50, pt., links.

Großer trockener Lagerkeller cementirt, Gas- und Wasserleitung, zu vermiethen **Brodbänkengasse 47.** Nähere Auskunft Brodbänkengasse 51, im Laden.

Bäckerei. Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Gewölbter Keller **Langenmarkt 21 zu vermth.**

Einladen nebst Wohnung worin seit Jahren ein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft betrieben wird, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. N. Altst. Grab. 34. (1312b

Schmiedegasse 22 ist das seit 8 Jahren bestehende Barbiergeschäft nebst Wohn. u. all. Zub. z. 1. Octob. zu verm. Näh. das. 2 Tr. **Schultz.** Zu jedem and. Gesch. pass.

Zum 1. September resp. 1. October suche einen mit der Herren- und Damen-Wäsche-Branche durchaus vertrauten **ersten Verkäufer resp. Verkäuferin** zu engagiren. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen wie Angabe der bisherigen Thätigkeit erbittet
731) **Wilhelm Daume, Insterburg.**

Ein großer Lager-Keller ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Thurmgasse Nr. 1, Ecke der Hopfengasse, ist vom 1. October eine Remise zu vermiethen **J. Broh,** Hopfengasse 108. (1334b

Laden mit großer Hinterstube, große Waschküche, 2 Kellerräume, bish. mit gut. Erfolg betrieb. Wasch- u. Plättanstalt ist Vorstädt. Graben Nr. 57 vom 1. October zu verm. Näh. das. bei Hrn. **Riese.** (1229b

Der Laden Holzmarkt 27 ist sofort bis September billig zu vermiethen. Näheres zu erfragen Holzmarkt Nr. 22, im Laden. (720

Melzergasse 1 ist ein kleiner Eck-Laden mit Wohnung für 33 M pro Monat zu vermiethen. Zu erfragen in der Meierei. (1317b

1 Laden mit Nebenräumen, Nähe des Bahnhofs zum Restaurant u. Speisewirthschaft geeignet, zum 1. October zu vermieth. Offerten unt. **N 554** an die Exped. d. Bl.

Laden mit oder ohne Wohn. v. 1. Oct. Holzgasse 7 billig zu vrm.

Offene Stellen.

Männlich.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 2328)

F. Berl. u. Prov. Schlesw. f. Knecht. u. Jg. Reise fr. 1. Damm 11. (1285b

Tüchtige zuverlässige **Kupferschmiede** auf Brennereiarbeit gesucht sow. **zwei Lehrlinge** sofort oder später. (535 **Hecht,** Dt. Eylau Westpr.

1 Malergehilfe, 1 Anstreicher können sofort eintreten. **v. Koss,** Malermeister, Carthaus. (1240b

Gesellen stellt ein L. Döppner, Klempnermstr., Langfuhr. (1263b

Tischlergesellen a. Möbel können sich melden Stadtgebiet 7. (1241b

Jungen Friseurgehilfen sucht **W. Thiedtke,** Langfuhr. (1220b

Für mein Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche per 1. August einen tüchtigen jungen **Mann. B. Frankewitz,** Stadtgebiet.

1 Schuhmachergeselle a. Reparat. k. sich melden Schloßgasse Nr. 8.

Tischlergesellen werden eingestellt Kneipab Nr. 7/8.

Ein Stellmachergeselle kann sich melden Weißm.-Kircheng. 3, Hof.

Ein tüchtig. Materialwaaren-Gehilfe, polnisch. Sprache mächt., gesucht. Schriftl. Meld. **Argus,** Am Olivaerthor 16, 1 Treppe.

Ein junger Mann, d. seine Lehrzeit beendet, kann sich mit guten Zeugnissen melden. Off. u. **N 642** an die Exp. d. Bl. (1323b

Ein junger Mann kann sich für ein feines Herren-Garderobengeschäft als Hausdiener melden. Nur anständige ordentliche Menschen, denen es daran liegt, eine dauernde Stellung zu erhalten, wollen Offerten unter **N 647** an die Exped. dieses Blatt. einreichen.

Segelmacher finden dauernde Beschäftigung bei **R. Deutschendorf & Co.,** Milchkannengasse 27. (718

Ein unverheiratheter Tischlergeselle, der mit der Bandsäge vertraut ist, kann sich melden **F. Witzke,** Oliva. (1309b

Ein erfahr. Krankenwärter wolle seine Offerte unter **N 637** in der Exped. d. Blattes abgeben.

Ein tüchtig. Schuhmachergeselle melde sich Hühnerberg Nr. 5.

4 tücht. Schneiderges. f. bei h. Lohn d. Besch. Tischlergasse 24/25, 1, v., l.

Ein ordtl. tücht. **Sattlergeselle** findet dauernde Beschäftigung (Winterwerkstatt) bei **B. Baczkowski,** Sattlermstr., Carthaus.

Einen nüchternen Hausdiener stellt sofort ein (1321b **Arnold Nahgel Nachf.,** Schmiedegasse 21.

Suche Hausdiener für Hotels, Kutscher und Laufburschen. **E. Zebrowski,** Ziegengasse 1.

2 Schuhmacherges. für Winterarbeit werden gesucht Schidlitz, Schlapke 960b. **A. Neumann.** Das. k. sich auch ein Lehrl. meld. (1332b

Mehrere Schuhmacher außer dem Hause können sich melden **Jopengasse 6.**

Tüchtige Maurer u. Zimmerleute werden eingestellt **Steindamm 12—14.**

Kräftige Arbeiter für dauernde Arbeit werden eingestellt Johannisgasse 29/30.

Zimmergesellen können sich melden Ohra, Boltengang, Neubau.

Einen tücht. jung. Malergehilfen u. einen Anstreicher stellt sofort ein **Penz,** Bohnsack (Königshöhe.) Näheres zu erfragen 1. Damm 2, 3 Tr.

Ein Barbiergehilfe kann sogleich eintreten **Arends,** Langfuhr 16.

Schneidergesellen können sich melden Vorst. Graben 21, 1 Tr.

Ein Tischlergeselle kann sich melden **Schneidemühle 6.**

1 Barbiergeh. (n. unt. 22 J.) f. Stell. bei **Johannes Nadolski,** Dirschau.

Tücht. Barbiergeh. erh. z. 30. d. M. od. früh. d. Stell. **E. Kinny,** Fris., Neufahrw., Olivaerstr. 52. (1170b

Einen ordentl. Laufburschen beim Maler stellt ein **Carl Preuss,** Poggenpfuhl 4, 1 Treppe.

Söhne achtbarer Eltern, die Lust haben das Malergewerbe zu erlernen, können sofort eintreten bei **Joh. Hartmann,** Junkergasse 3, 1 Treppe. (1218b

Sohn achtbarer Eltern kann als **Lehrling** in meine mech.-opt.-chirurgische Werkstatt eintreten. (697 **Bormfeldt & Salewski,** Inh.: **Willy Paul.**

1 Lehrling f. Friseurgesch. sucht **Bernh. Nipkow,** Schmiedeg. 22.

Ein junger Mann mit genügender Schulbildung wird für das Comtoir eines Getreide-Geschäfts als (1301b **Lehrling** gesucht. Selbstgeschrieb. Offert. unter **N 586** an die Exp. d. Bl.

Lehrling mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütigung suchen **Herm. Guttmann Nachfl.,** Langgasse 70.

Ein Lehrling mit schöner Handschrift kann sich meld. Baugeschäft **E. & C. Koerner,** Altstädtischen Graben Nr. 96/97.

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche ich einen **Lehrling** **Kuno Sommer,** Thornscherweg 12.

Wo kann ein anständiger jung. Mann die Bonbonkocherei erlernen und dann in der Stell. unter bescheidenen Ansprüchen weiterarbeiten? Off. u. **N 638.**

1 Lehrling stellt ein Tapezierer **Tybussek,** Trinit.-Kirchengasse 5.

Für das Comtoir eines Fabrikgeschäfts wird zum Eintritt sofort oder bald ein **Lehrling** mit entsprechender Vorbildung gegen monatl. Remuneration ges. Off. u. **N 650** an die Exp. (1326b

Weiblich.

1 Waschfrau wird gesucht Baumgartschegasse 42-43, 1 Treppe.

Mädchen zum Bogenabfangen kann sich meld. in der Buchdruckerei Langgasse 17, 1.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise f. Mdch. f. Berlin, Schlesw. u. and. Städte f. Danzig zahlr. Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermäd. 1. Damm 11.

Jg. Mädchen welches schon in ein. Geschäft gewes., zum 1. August ges. Off. unt. **N 602** an die Exp. d. Bl.

Kellnerinnen für feinere Restaurants placirt **Emilie Baecker,** Drehergasse 24.

wird eine Frau z. Kochmilchaustrag. wird verlangt Heil. Geistgasse 48.

Nähmädch. v. 15—16 J. z. Schneid. gesucht Hakelwerk 13, 1 Treppe.

Junge Mädchen, w. d. Putzarbeit erlern. wollen, mögen sich melden Paul Ehm, Heilige Geistgasse 10.

Eine selbstständige Putzarbeiterin wird von sogleich zu engagiren gesucht. Paul Ehm, Heilige Geistgasse 10.

Junge Damen zur Erlernung der feinen Damenschneiderei können sich melden Goldschmiedeg. 29, 1.

Mädchen zur H.-Schneiderei f. sich melden Jungferngasse 25, 1.

Suche für Nähe Danzig ein junges Mädchen von auswärts als Stütze u. im Geschäft J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Jg. Mädchen, in der Schneiderei geübt, u. solche die dies. erl. woll., können sich melden Häkerg. 16, 1.

Ein Dienstmädchen kann sich sofort melden Wiebenkaserne, Flügel B, Cantine.

Eine Scheuerfrau melde sich Rittergasse 24, im Geschäft.

Geübte Kreuzstichstickerinnen f. Vorzeig. e. Probearbeit b. Beschäft. J. Koenenkamp, Langgasse 15.

Suche: Landwirth., Hauswirthin, Verkäuferin, Stütz. u. Dienstmädch. all. Art f. Königsberg, Danzig u. Umg. E. Zobrowski, Ziegengasse 1.

Suche Landwirthinn., Ladenmädchen u. Verkäuferin, Buffetfräulein für hiesige und auswärtige Geschäfte, Kinderfrau für ein Kind, sowie tüchtige Dienstmädchen bei hohem Lohn Mick, Heilige Geistgasse Nr. 27.

Eine gewandte erste Verkäuferin für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft zum 1. September oder October gesucht. (13225 Charlotte Berendt Nachf. Marienwerder Wpr.

Comtoiristin mit guter Handschrift für ein Waaren-Agenturgeschäft per 1. August gesucht. Bewerb. unt. N 713 an die Exp.

Ein anständiges Mädchen für Lombard und Buffet kann sofort eintreten bei Wulff, Ankerschmiedegasse Nr. 3.

Geübte Näherin, aber nur solche, auf gute Hosen melde sich Schmiedegasse 26, 1 Treppe.

1 Mädchen v. 16 Jahr. melde sich für den Vorm. eventl. für den ganzen Tag Langgarten 64, 1.

Selbstständige Taillenarbeiterinnen aber nur solche, könn. sich melden. Off. unt. N 608 an die Exp. d. Bl.

Kinderfrauen, Köchinnen und Mädchen für Alles sucht B. Elsner, Breitgasse 127.

Junge Damen, welche die feine Damenschneid. erl. woll., können sich melden bei Frau E. Bartel geb. Langkraft, Hundegasse 85. (13026

Ein Mädchen wird für den Vorm. ges. Vorst. Graben 32, 2.

1 ordtl. Aufwartemädchen f. t. melden Heil. Geistg. 120, Eing. Faulengg.

Ein Mädchen, das in Knabenanzügen geübt ist, kann sich melden Altstädt. Graben Nr. 8.

2 Anlegerinnen können sofort eintreten. Louis Schwalm, Langfuhr. (669

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt vom Stadtlazareth in der Sandgrube gesucht. (597

Neufahrwasser, Kinderhort, Frau ohne Anhang zum Aufräumen gesucht. Wohnung im Hause. (651

Junge Dame mit guter Handschrift für leichte Comtoirarbeit sofort gesucht. Schriftliche Offerten und Gehaltsangaben unter N 511 an d. Expedition d. Bl. (12286

Dame findet lohnend. Erwerb (selbstständ.) Näh. durch P. C. Petersen, Hannover. (9274m

Eine Cassirerin mit guter Handschrift und guten Zeugnissen, gew. im Rechnen, zum 1. August gesucht (12676 E. Siegmuntowski Fleischermeister, Poggenpfuhl Nr. 83.

Damen, in feinen Häkelarbeiten geübt, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Probearbeit erbeten. (716 Albert Zimmermann, Langgasse 14.

Jg. Mädchen zum Plättenlernen kann sich melden 4. Damm 11, 3.

2 junge Lehrmädchen zum Schneidern in die leichte Beschäftigung dauernd gesucht. E. Reich, Glaschl, Brabant 8.

Suche Hotel- u. Landwirthinn., Ladenmädchen, Cassirerin, Buffetmädchen bei hohem Gehalt von gleich oder später. Usswaldt, 1. Damm Nr. 15, parterre.

Anständ. junges Mädchen für den Nachm. für 2 Kinder gesucht Feldwebel Gorski, Wiebenkaserne, Flügel C.

Stellengesuche

Männlich.

Hilfsbeamter s. tägl. e. p. Stund. Nebenbeschäft. Off. u. N 583 a. d. Exp.

Jung. Mann, mit d. Wirthschaftsmagazin- u. Eisenwaar.-Branche vertrau, sucht per sofort od. spät. Stellung. Offert. unt. N 580 an die Expedition dies. Blattes.

1 ält. tücht. Conditorgehilfe, selbst. Arb., sucht 15. Aug. o. spät. Stelle. Offerten u. N 611 an die Exped.

Stellung als Administrator oder Inspector sucht ein Landwirth, der mit der Pferdezucht, im Einfahren und Zureiten von Pferden erfahren ehemal. Officier. Gehaltsansprüche 2 bis 3000 M. Anerbietungen unter R. 1043 an Invalidendank, Berlin W., Unter den Lind. 24. (726

Ein junger Schlosser, der in einer Fabrik gearbeitet hat, b. um Arb. J. erfr. Schüsseldamm pt. Blätt.

Empfehle Gärtner, Kutscher, Hausdiener, Laufburschen E. Zobrowski, Ziegeng. 1.

1 jüngerer Arbeiter sucht Stell. Off. unt. N 674 Exp. d. Bl. erb.

E. ordl. Laufb. b. um e. St. zu erfr. Weißmönchenhintergasse Nr. 24.

Weiblich.

Eine ordentliche Frau bittet um Wasch- und Reinmachstelle. Zu erfr. Poggenpfuhl 65, Hof.

J. Aufwärterin sucht Stell. für den Vorm. Gr. Oelmühleng. 11, 2.

Jung. anstd. Mädch. wünscht bei einer Schneiderin Beschäftigung. Zu erfrag. Jacobsneugasse 6 a.

Waschfrau, die im Freien trockn., bitt. um Stück- u. Monatsw. Näh. Pferdetränke 13, 3, u. Neufahrw., Saspe, Fischmeisterw., b. Schäfer.

Geübte Hosen-Nähterin bittet um eine Stelle Rittergasse 31.

Sehr geübte Kreuzstichstickerin wünscht beschäftigt zu werden Vorstädtischen Graben 64, 2 Tr.

S. Wäsch. b. u. St.- u. besch. Mon.-Wäsche, dies. w. im Freien getr. u. gebleicht. Off. u. N 582 an die Exp.

Frau m. gut. Zgn. s. Besch. i. Wasch. u. Reinm. Kassub. Markt 12, part.

1 Frau wünscht mit Flick. u. Näh. beschäft. zu werd. Jungferng. 9, 2.

1 anst. Mädchen b. um e. Aufwartst. f. Nachm. Jungferngasse 12, 1 Tr.

Anst. Frau w. Stellen z. Mittagholen. Zu erfr. Tagnetergasse 3.

Ein ordtliches Mädchen sucht eine Aufwartestelle Spendhausneugasse 6, Kalusch.

1 jg. Waschfrau w. beschäft. zu werd. i. u. auß. d. H. Bleihof 5, Th. 7.

1 Frau sucht Stellen z. Waschen Langf., Abeggstift, Brüderstr. 6.

Eine anständige junge Frau sucht Beschäftigung für die Morgenst. Kassubischen Markt 15, Hof, Th. 2.

1 ält. anst. Frau m. B. w. b. freier St (ohne Geh.) b. e. D. z. Bed. o. Pflege. Offerten u. N 646 an die Exped.

1 ordentl. Frau w. St. z. Waschen oder Reinmachen Kl. Gasse 9, 3.

Putzarbeiterin sucht Stell. bei fr. Stat. Off. u. N 648 an die Exped.

Ein anst. Mädchen b. um e. St. f. d. Vor- u. Nachm. Mattenbuden 19, 2.

Wittwe b. in und außer d. Hause Wäsche auszubessern u. Herrenkleider zu reinigen u. repariren **Töpfergasse 22, 3 Tr.**

Empfehle e. Stütze aus Ostpr. mit vorzügl. Zeugn., Kindergärtnerinnen u. Kinderfrauen Mick, Heilige Geistgasse 27.

Zusof. u. 1. Aug. empf. tücht. Köchin Stub.-, Haus-, Kdrm. 1. Damm 11.

Empfehle e. Verkäuferin, die mehrere Jahre im Fleisch- u. Wurstgeschäft thätig war, J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Gesunde kräftige Amme empf. M. Wodzack, Breitg. 41, 1.

Ein älteres Mädchen sucht Stell. als Wirthin Tischlergasse 65, 2.

Empfehle Landwirth., Wirthinnen, Stütz., Verkäuferin, Buffetfrl., Wärterin, gärtn., Kinderfr., Ammen, Köch., Stub., Haus-, Kdrmädch. v. sof. E. Zobrowski, Ziegeng. 1.

Empfehle zuverlässige Kinderfrauen, ält. Dienstmädchen f. Ladenmädch. u. Stütz. A. Schwarz, Petersilieng. 7.

Eine ält. Wittwe, die gut strickt, bittet Strümpfe zu stricken Jakobsneugasse 15, parterre.

E. ordl. Aufwärterin b. um Stell. f. d. g. T. Hint. Adlersbrauh. 16, H. 2.

1 Schneiderin, die a. auß. d. H. arb. w., melde sich Altes Roß 3, 2 Tr.

Jg. kräft. Amme mit g. Nahrung empf. A. Schwarz, Petersilieng. 7.

Capitalien

Hinter 125 000 Bankgeld werden zur sicheren 2. Stelle z. 1. Oct. **18 000 Mark** gesucht. Offerten unt. M 231 an die Exped. d. Bl. erb. (9298

Wer Theilhaber sucht oder sein Geschäft verkaufen will, verlange meine Reflect.-Verzeichniß Dr. Luss, Mannheim. (6667

Hypotheken-Capitalien höchster Beleihungsgrenze, **Baugelder** offerirt bei prompter Regulirung **Paul Bertling, Danzig,** 50 Brodbänkengasse 50. (9508

20 000 Mk., 15 000 u. 17 000 Mk. werden zum 1. October cr. zur ersten mündelsicheren Stelle auf Grundstücke in Danzig gesucht. Offerten von Selbstdarleihern u. M 918 an die Exped. erb. (10276

Junger Kaufmann mit flottgehendem Geschäft sucht zur Vergrößerung desselben 2000 M. Offerten unter G 101 postlagernd Zoppot. (12666

26000 M. Baugeld z. 1. Oct. d. J. in Zoppot gesucht. Offert. unter N 390 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (12786

3000 Mk. 6% werden auf ein gr. Gartengrundstück ges. Off. u. N 377 Exp. (12806

12 bis 14000 Mark zur 1. Stelle werden a 4 Proc. auf ein städtisches Grundstück im Werthe von 30000 M. zum 1. Oct. vom Selbstdarleiher gesucht. Off. unter N 558 an die Exp. (12886

Circa 40 000 Mk. auf bestes Grundstück zur zweiten Stelle hinter Bankgeld vom Selbstdarleiher unter Ausschluß von Vermittlern gesucht. Offerten unter 0657 an die Exped. dieses Blatt. (657

85000 Mk. Mündelgeld, auch getheilt, nur auf sich. Hyp. z. begeb. Off. unter N 612 an die Exp. d. Bl.

Suche 7-8000 Mk. zur 2. sicheren Stelle gegen hohe Zinsen. Off. u. N 633 a. d. Exp.

3-6000 M. w. z. 5% städt. z. 2. St. vom Selbstdrl. ges. Off. u. N 581 a. d. Exp.

Hypotheken-Capital in jeder Höhe zur 1. und 2. sicheren Stelle sucht für nur gute städt. Grundstücke die Geschäftsstelle d. Haus- u. Grundbesitzer-Vereins (712 **Hundegasse 109, parterre.**

4500 M. mit 6% werden auf ein städtisches Grundstück gesucht. Off. unter N 657 an die Exp. d. Bl.

6000 M. zur 2. Stelle gesucht. Taxe 30 000 M., Feuerversich. 24 000 M. Off. unt. N 651 an die Exp. d. Bl.

1800 Mk. zu 5% auf ein Landgrundstück zur 1. Stelle gesucht. Offert. Off. u. N 714 an die Exp. d. Bl.

40000 M. zur ersten Stelle auf 3 neue Häuser gesucht. Offerten unter N 715 an die Exp. d. Blatt.

4—500 M. suche sogl. g. mehrfache Sicherheit auf einige Zeit gegen zu vereinbarende Zins. Offerten vom Selbstdarleih. unter N 671.

24—2700 Mk. sind auf sichere Hypothek zu vergeben. Gefäll. Off. unt. N 508 an die Exp. d. Bl.

9000 M. z. 1. Stelle auf ein neuerbautes Haus in Ohra. Miethe 920 M. pro Jahr von sogleich ges. Offert. unt. N 656 an die Exp.

8000 M. werden zur Ablösung der 2. Stelle auf ein städt. Grundstück zum 1. October ges. Off. u. N 670 an die Expedition d. Bl. (13366

Unterricht

Buchführungs-Unterricht ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter **Garantie in circa 4 Wochen.** Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge. **G. Wischneck,** Buchhalter, Heilige Geistgasse Nr. 45.

Ertheile leichtfaßlichen akademischen Unterricht im Taillenzeichnen und Maaßnehmen. Nach dieser Methode sitzt jede Taille unfehlbar gut. Meldungen sofort erbeten bei M. Kalittka, Modistin, Langgasse Nr. 37, 2. Etage.

Verloren u. Gefunden

Verloren ist am Sonntag den 17. a. dem Wege von Lindenhof (Halbe Allee) bis z. Schüsseldamm ein gold. Armband. Geg. Belohn. abzugeben Schüsseldamm 13, Hof.

Ein gold. Siegelring gez. W. G. ist am Sonntag 17. d. M. v. russischen Grab, a. Bürgerschützenh. vorbei, Allee u. d. Johanniskirchh. vl. G. Belohn. Fleischergasse 4 abzugeb.

Am Sonntag Abd. ist v. Lindenhof, Allee, b. Schüsseld. 13 e. Armband verl., abz. Schüsseld. 13, H., Th. 3.

Die mir jetzt bekannte Dame, welche Sonntag Abend 10 Uhr auf d. Fahrt v. Zoppot n. hier wahrsch. a. Vrs. m. Schirm mitgen. h., w. ers. ihn abzug. Kl. Hosennäherg. 12, p.

Ein kl. Strandschuh ist verloren abzugeben Jakobsthorgasse 5, 1.

Verloren!

Auf dem Wege vom Altstädt. Graben über Holzmarkt, Kohlenmarkt bis zur Schwarzen Meer Brücke ist am 19. d. Mts., Nachmittags, ein **schwarz. Damenkragen** verloren worden. Wiederbringer erhält Belohnung Altstädtischen Graben 101, 3 Treppen.

Verloren!

1 weisser Sonnenschirm ist am Sonnabend in Westerplatte „Aufenthalt im Walde" stehen geblieben. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben entweder bei Datow in Westerplatte, Friedrichstraße 12, oder bei Albrecht, Danzig, 4. Damm 4. (706

Kl. gelb. Kinderschuh i. d. Brandg. a. W. verl. Abz. Brandg. 10-11, 2.

Pince-nez a. d. Dominikswall verl. Abz. g. Bel. Hundegasse 23, 4.

Am Freitag ist auf Westerplatte ein Taschenmesser gefund. Abzuh. Olivaerstraße 47, Porzellangesch.

Ein kettenart. Armband (Doublé) Sonnt. an d. St. Brigittenk. gef., abzuh. Nonnenhof 7, Scheuer.

Gestern Nachm. 5½ Uhr schwarzs. Regenschirm in der Elektr. Bahn nach Langfuhr stehen geblieben. Geg. Belohn. abz. Fraueng. 33, pt.

Ein Maulkorb mit Steuermarke 214 gefunden. Abzuholen Vorst. Graben 65, Hof, Kerkiehn.

1 Marine-Mütze ist gefunden. Abzuholen Böttchergasse 17, 1.

1 Sack Futtererbsen gefunden. Abzuholen Holzschneidegasse 2.

Entlaufen ein bunt. Kätzchen. Abzugeben Strandgasse 7.

1 kleiner brauner Hund lange Ohren, weiße Brust, mit Ledermaulkorb und roth. Bande am Halse, hat sich gestern a. der Promenade verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Karrengasse 1, 3 Treppen. (12756

1 Huhn, w. s. verlauf., ist g. Erst. d. Insertion abzuh. Langenmkt. 37.

Großer schwarzer Hund mit weißer Brust h. s. eingefunden. Abzuholen Ohra 411 von J. Ohl.

Vermischte Anzeigen

Als **Specialarzt** für **Nerven- u. Gemüthskrankheiten** hat sich in Danzig niedergelassen **Dr. med. P. Siegmund,** Nervenarzt. Privatwohnung: Brodbänkengasse 13, 1 Treppe. (643 Sprechstunden: Kohlenmarkt 18, 1 Tr., Vorm. 9—1, Nachm. 4—5.

Künstl. Zähne, Plomben schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636 **M. Henning,** 10 Gr. Wollwebergasse 10.

Dem Bierfahrer Herrn D. zum Geburtstage herzlichste Gratulation. F. G.

Heirath! Reiche Partien, werd. unter Verschwiegenheit nachgewiesen. Off. m. Angabe d. Verhältn. u. N 579 an d. Exp. Anon. Briefe bl. oh. Antw.

Dame, Anf. d. 30., wirthsch., g. Charakter, Verm., evg., w. s. mite. Hrn., Beamt. bevorz., b. zu verheirath. Ernstgem. Off. u. N 588 an d. Exp.

Ein solides anständ. Mädchen wünscht mit einem soliden anst. jungen Manne in Briefwechsel behufs Heirath zu treten. Off. unter N 645 an die Exped. d. Bl.

2 Herren, höhere Beamte, 40 und 51 Jahre, Wittwer, wünschen sich zu verheirathen. Damen mit Vermögen woll. sich vertrauensvoll an mich melden. Die Verschwiegenheit wird zugesichert. Thurau, Holzgasse 23, 1 Tr.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Hilfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber Brauser, Heilige Geistgasse 33.

Damenkleider werden sauber angefertigt Pfefferstadt 49, 2 Tr.

Eine anst. Wittwe (ev.) wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Discretion Ehrensache. Offert. unter N 585 an die Exp. d. Bl.

Ein hübscher kräftiger Junge, 2 J. alt, ist an gute Familie zu verschenken. N. Heil. Geistg. 44, H.-Et.

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Fraueng. 52, 1 Tr. (5389

Feine Wäsche, sow. Blousen und helle Kleider werd. saub. u. billig geplättet. Kumstgasse 12, 1 Tr.

Empfehle mich zu jeder **Damenschneiderei** in u. außer d. Hause H. Kowalewski Niederstadt, Hirschgasse 9.

Täglich wird Wäsche sauber u. billig gewaschen und geplättet Johannisgasse 32.

Damen- und Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt Kassub. Markt 3, pt., r.

Eine gute Schneiderin empfiehlt sich Vorstädtischer Graben 27, 2 Tr., Vorderhaus.

Damen-Costume werden nach der neuesten Mode angefertigt bei W. Seller, Pfefferstadt 57, pt.

J. Putzarb. u. Kndrkld. fert. mod. u. bill. A. Steppuhn, Tobiasg. 15, 2.

Malerarbeiten werden sauber ausgeführt. Offert. unter N 533 an die Exped. dieses Bl. (12556

Malerarbeiten werden ausgef. Dominikswall 13, Hof, part., lks.

Jede Maurerarbeit sowie Dächertheeren wird billig und sauber ausgeführt Groß Rammbau 37, 2 Treppen.

Möbel werden billig aufpolirt, für gute Arbeit jede Garantie, auch auswärts. Offerten unter G. H. postlagernd Danzig erbeten.

Habe mein **Gesinde-Bureau** von Emaus nach **Danzig, Hundeg. 50** verlegt. Bitte daher, auch hier mich mit Aufträgen jeder Art zu unterstütz., da ich stets zu Diensten stehe, Aufträge jeder Art pünktlich u. reell auszuführen. Frau Nofftz, Gesindevermieth.

Die Frau mit d. Pfandschein M. D. m. sich Jungferng. 9, 2, b. Dorsch.

Ich ford. den Anstreich. Hrn. R. B. auf, seine Pfandscheine innerhalb 3 Tag. einzulös., andernfalls ich dieselb. f. mein Eigenth. betrachte. R. Ehlert, Neufahrwass. (13256

Die Passep.-Abonn. von Amphi lks. m. s. recht bald u. i. Plätze bem. b. d. Billet. Schmiedegasse 18, 3.

2/5 Passepart. Amphi erste Reihe zu vergeben. Off. u. N 601 a. d. Exp.

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht) Krämpfen u. anderen nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gan. franco durch d. Schwanen-Apoth., Frankfurt a. M. (6895

Elegante Fracks und **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.** (12006

Fracks und **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.** (12156

Gummi-Stempel in allen nur denkbaren Sorten bei Paul Kuntze, Danz., Hirschg. 2. Jll. Pr.-Cour. grat. u. fr. (11026

Das Fisch-Specialgeschäft Passage 6 offerirt in dieser Woche frisch geräuchertes **Störfleisch** in bekannter, vorz. schöner Qual.

1000 Centner Rosenkartoffeln verkauft G. Mirau, Wonneberg bei Danzig.



H. Albrecht, Neugarter Thor. Fabrik mit Dampfbetrieb für schmiedeeiserne **Grabgitter** Kreuze, Grabgitter, fertige Gitter sowie neue Muster stehen zur gefälligen Ansicht. (9091

Flechten, Röthe, Mitesser hab. Sie nie bei Gebr. v. Kuhn's Glycer.-Schwefelmilch-Seife a 50 ₰. Echt nur von Franz Kuhn, Kronenparfüm., Nürnberg. Hier bei K. Lindenberg, Breitg. 131/32, H. Volkmann, Matzkauschegasse, E. Selke, Fris., 3. Damm 13. (5885

Ganz umsonst und portofrei!

Prüfen Sie meine Waaren gegen solche meiner Concurrenten!

(Nur, wem darum zu thun ist, wirklich gute Waare direct aus der Fabrik zu beziehen [Bazar- und Hausirer-Waare fabricire ich nicht!!] wolle diese Annonce einsenden!)

Garantie-Fabrik-Marke.

Mein Geschäft ist das erste, größte und bestrenommirteste Fabrik-Versandgeschäft Solinger Stahlwaaren mit Dampf- und Motorbetrieb. Ca. 400 Arbeiter in Fabrik- und Hausindustrie. Gegründet 1884.

Diese Annonce ist nur gültig, wenn solche an unten vorgeschriebener Stelle unterschrieben bis den 26. d. Mts. der Post übergeben ist.

(Durch die mit meinen früheren Annoncen gemachten bösen Erfahrungen bin ich gezwungen, jede nicht unterschriebene oder verspätet eingesandte Annonce ohne jede Ausnahme unberücksichtigt lassen zu müssen. Ungenügend frankirte Briefe werden nicht angenommen).

Nur für Abonnenten dieser Zeitung, welche noch keinen Versuch mit meinen Waaren gemacht und mit gutem Gewissen diese Annonce unterschreiben können.

Ich, Unterzeichneter, verlange von der Stahlwaaren-Fabrik

C. W. Engels in Foche bei Solingen **ganz umsonst und portofrei** den nachbezeichneten, von mir unterstrichenen Gegenstand:

Ein hochfeines Taschenmesser mit geschmiedeten Klingen und Korkzieher, oder ein solches mit 3 Klingen ohne Korkzieher, oder eine feine Scheere für Hausgebrauch! (Nur eigenes Fabrikat und nur prima Prima-Waare, fertig zum Gebrauch!)

Bevor ich diese Annonce unterschrieben, habe ich Nachstehendes genau durchgelesen!

Versichere Ihnen, daß ich bisher noch nicht Gelegenheit hatte, Ihre Waare weder sehen, noch prüfen zu können, sowie daß meines Wissens kein Bekannter von mir die Annonce eingesandt hat oder noch einsenden will. (In letzterem Fall könnte ich mich ja nach Eintreffen der Probe hierbei nach der Qualität Ihrer Waaren erkundigen, denn der Zweck Ihrer Annonce **ist ja nicht der, jedem Abonnenten einen Gegenstand zu schenken,** sondern Propaganda für Ihre Fabrikate da zu machen, wo solche noch weniger bekannt sind!)

Versichere Ihnen ferner, daß ich ehrlich gesonnen bin, bei convenirenden Waaren und Preisen Ihnen möglichst bald Bestellungen zukommen zu lassen, und betrachte ich, nachdem diese meine Bestellung erledigt, den einzusendenden Gegenstand als mein Eigenthum, sollte mir der einzusendende Gegenstand aber nicht so conveniren, daß ich Bestellung machen kann, so bleibt derselbe Ihr Eigenthum und werde ich solchen innerhalb 4 Wochen unfrankirt zurücksenden.

Ort und Datum: (Poststation deutlich.) Name und Stand: (recht deutlich.)

Mißbrauch meiner Annonce ist Betrug und kommt zur Anzeige!

Alle Diejenigen, welche sich durch unrechtmäßige Benutzung meiner früheren Annonce in den Besitz eines Messers oder Scheere gesetzt haben, fordere ich hiermit in deren eigenem Interesse auf, innerhalb der kürzesten Frist die versprochene Bestellung zu machen oder den erhaltenen Gegenstand zu retourniren!

Von meinen vorigen Annoncen sind wieder mehr als 100 Sendungen als „Nichtbestellbar" zurückgekommen (theilweise trotz deutlichster Adresse mit der Bemerkung „polizeilich nicht gemeldet" oder „Adressat unbekannt!"), bitte deshalb in Ihrem eigenen Interesse, Ihre Adresse gut leserlich zu schreiben und, falls mehrere Ihres Namens dort am Platze, auch Straße und Hausnummer anzugeben, damit die Sendungen nicht, wie es öfter passirt, an die unrichtige Adresse gelangen.

Jede nach Vorschrift eingehende Annonce wird berücksichtigt.

Neues großes illustrirtes **Preis-Musterbuch** mit vielen mir gesetzlich geschützten Neuheiten versende an Jedermann, auch an Nichtabonnenten, **umsonst und portofrei.**

Da meine früheren Annoncen, sowie auch meine Preisbücher und sonstigen Drucksachen von allen anderen Versandtgeschäften nachgeahmt wurden, so bemerke, daß jedwede Nachahmung obiger Annonce seitens meiner Concurrenz gerichtlich verfolgt wird. (710

Baugewerk-, Tiefbau-, Tischler- u. Bahnmeisterschule in Sternberg in Mecklenburg. (730 Anfang 1. Nov. d. J. — Programme kostenlos durch die Direction.

Stoppel-(Wasser)Rüben deutsche und englische, **Oelrettig, Gelbsenf, Riesenspörgel, Buchweizen, Sandwicken,** sämmtl. Gras- und Kleesaaten alles auch en detail offerirt **Gustav Scherwitz,** Saatgeschäft, (7324 Königsberg in Pr., Bahnhofstraße 2.

Bindfaden Engros-Lager (7924 Breitgasse Nr. 100. **Eugen Flakowski.**

Mauersteine!! bester Qualität offerirt billigst **Albert Fuhrmann,** Hopfengasse Nr. 28. (9293

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem Hause **Töpfergasse 23, pt.,** eine Berliner Wasch- u. Plätt-Anstalt. Gründlich vorgebildet, empfehle ich dieselbe einem hochgeehrten Publicum zur Benutzung und bemerke noch, daß jede, auch die feinste Wäsche tadellos gewaschen und geplättet werden wird. Hochachtungsvoll **Frau Therese Piastowski** Töpfergasse 23, part.

Große und kleine Posten **Mauersteine** sind zu haben (13056 **Mestin** bei **Hohenstein.** Neuffer Molkerei 70 ₰ Markth. 94. (546

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82